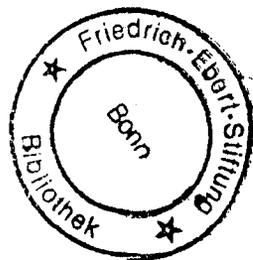


**Ein
Rückblick
über 60 Jahre
Gau Schlesien**

■ im Verband der Deutschen Buchdrucker ■

1867-1927

X 8378



Am 30. Juni 1927 konnte der Gau Schlesien auf sein sechzigjähriges Bestehen zurückblicken. Die Geschichte des Gaues kann im allgemeinen nur die unserer Organisation sein, und sollen in diesem Rückblick daher auch nur die Momente festgehalten werden, die für Schlesien von besonderer Bedeutung sind. Wie in anderen Teilen des Reiches, so fanden sich auch die Buchdrucker Schlesiens frühzeitig zusammen, um praktische Nächstenliebe zu üben. Schon im Jahre 1776 wird die Breslauer Buchdrucker-Gesellschaft der Graßischen Offizin erwähnt, die das Lehrwesen regelte, über Aufnahme und Auslernen der Lehrlinge Buch führte, Festlichkeiten veranstaltete, aber keine Unterstützungen zahlte. Nachgewiesen ist ferner, daß im Jahre 1811 in Breslau die Gehilfen der Baumannschen Offizin (Graß, Barth & Co., gegründet 1505), eine Gesellen-Beitrags- (Vorteil-) Kasse gründeten zur Unterstützung aller durchreisenden und bedürftigen Kollegen. Jeder in diese Druckerei eintretende Gehilfe war verpflichtet, in diese Kasse zu zahlen; der Beitrag wurde vom Lohne abgezogen. Erst 1892 wurde diese Kasse aufgelöst. Eine Unterstützungskasse für invalide Buchdrucker in Breslau entstand im Jahre 1836, zu der auch die Prinzipale beisteuerten; 1839 wurde die Kranken- resp. Invaliden- und Viatikumskasse gegründet, die im Jahre 1850 der Breslauer Buchdrucker-Gesellschaft einverleibt worden ist. Das Gründungsjahr der letzteren ist mit Bestimmtheit nicht mehr zu ermitteln. Weiter wurde im Jahre 1850 die Buchdrucker-Witwen-Unterstützungskasse ins Leben gerufen, die heute noch besteht, und in der jeder Breslauer Buchdrucker Mitglied werden kann. Am 21. Mai 1848 entstand in einer Breslauer Buchdruckerei ein Streik der Lehrlinge wegen unwürdiger Behandlung. Die Folge dieses Streiks war die Gründung einer Gesellschaft der Breslauer Buchdruckerlehrlinge (unter der Präsidentschaft eines Prinzipals), die die fachliche Ausbildung fördern und eine angemessene Behandlung der Lehrlinge herbeiführen wollte. Da sich aus diesem Verein mit der Zeit eine Kneipgesellschaft bildete, wurde er 1849 aufgelöst. — In Görlitz bestand schon in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts eine Unterstützungs- und Viatikumskasse. — Schlesien ist auch für die Buchdruckerbewegung historischer Boden. Die Breslauer Buchdrucker-Gesellschaft, bestehend aus Gehilfen und Prinzipalen, sandte zur Buchdruckerversammlung nach Mainz am 11. Juni 1848 ein Zustimmungsschreiben, in dem es heißt:

„Die Konkurrenz der Provinzdruckereien hat viel geschadet durch billige Arbeitskräfte. Durch die vielen Lehrlinge besteht die ärgste Schleuderkonkurrenz.“

Um diese schädliche Schmutzkonkurrenz zu beschneiden, wurde vorgeschlagen und beschlossen und den übrigen Druckereien im Reiche zur Nachahmung empfohlen:

„Kein Arbeiter soll in Breslau Arbeit bekommen, der in der Provinz billig gearbeitet. Kein Viatikum wird an solche Gehilfen ausgezahlt. Lehrlinge, die in diesen Lehrlingszuchtanstalten gelernt haben, sind in Breslau von Kondition ausgeschlossen.“

Dieser Entschluß sollte auch den Ortsbehörden mitgeteilt werden, da ihnen das Schicksal der Ortsangehörigen am Herzen liegen müsse. Die Behörden sollten also darauf hinwirken, daß die schlechte Entlohnung und die Lehrlingsmißwirtschaft in ihren Orten aufhört. Man ersieht hieraus, daß über Schleuderkonkurrenz seit langen Zeiten geklagt wurde; aber weiterhin ist auch ersichtlich, eine wie gewerbefördernde Tätigkeit der Verband der Deutschen Buchdrucker seit seinem Bestehen ausübte. — Die Breslauer und Görlitzer Buchdrucker entsandten 1848 zur Buchdruckerversammlung nach Mainz Delegierte. — Der alsbald entstandene National-Buchdruckerverein hat in Schlesien eine eigentliche Tätigkeit nicht entfaltet. Am 30. September 1848

wurde auf dem Kongreß in Berlin der „Gutenbergbund“ gegründet (nicht zu verwechseln mit dem im Jahre 1893 von Streikbrechern gegründeten heutigen Gutenbergbund). Zu diesem Kongreß waren 48 Delegierte erschienen, darunter 17 Prinzipale. Wie die politischen Verhältnisse sich damals schon gestalteten, zeigt die am 3. Oktober 1848 erfolgte Ausweisung von Delegierten aus Berlin, darunter auch Breslauer Prinzipale. Der Redakteur Spiegel vom „Gutenberg“, dem Organ des Gutenbergbundes, wurde später ebenfalls aus Berlin ausgewiesen und kam nach Breslau; der „Gutenberg“ wurde in Trebnitz gedruckt. Im Jahre 1850 wurde der Gutenbergbund, dem auch Görlitzer Kollegen angehörten, behördlich geschlossen, und 1852 mußte auch der „Gutenberg“ sein Erscheinen einstellen. Die Auflösung des Gutenbergbundes überstanden die Görlitzer Buchdrucker etliche Jahre, aber Ausgang der fünfziger Jahre wurde der angesammelte Fonds des Ortsvereins unter die Mitglieder verteilt. Die Reaktion unterband auch in Schlesien jeden Zusammenschluß auf wirtschaftlicher Grundlage; nur einzelne größere Offizinen, wie auch die Jungandreassche in Görlitz, gründeten Hauskassen, die Viatikum und Krankengeld zahlten. In wirtschaftlicher Hinsicht waren die Arbeitnehmer völlig machtlos. Das Jahr 1866 brachte die Gewerbefreiheit. Auch in das Buchdruckgewerbe drang das Kapital immer mehr ein, die Gehilfen wurden dadurch immer einflussloser; es machte sich daher die Gründung einer nationalen Organisation, die die Arbeiterinteressen nachdrücklich vertreten konnte, dringend notwendig, und es entstand am 20. Mai 1866 in Leipzig der Verband der Deutschen Buchdrucker. Dieser Gedanke des allgemeinen nationalen Zusammenschlusses faßte in Schlesien bald Boden, wie die sechzigjährigen Jubiläen einer Anzahl Ortsvereine bezeugen.

Die vereinigten Buchdrucker in Görlitz zeigten durch ihren Vorsitzenden Lohfeld am 10. September 1866 dem Verbandsvorsitzenden Berthold Feistel in Berlin den vollzogenen Anschluß an den Verband der Deutschen Buchdrucker an. Feistel erteilte den Rat, einen Ortsverein zu bilden, da dies für die Görlitzer Kollegen wie auch für den Verband von wesentlichem Nutzen wäre.

„Zunächst — so schreibt er — haben Sie durch ein engeres Geschlossen-sein größere Kraft und Macht, und dann hat der Verband auch an sich mehr Konzentration. — Halten Sie in Görlitz bei 25 Mitgliedern sich aber zu schwach, einen Verein für sich und in sich zu bilden, so wäre das Richtige die Bildung eines Bezirksvereins, vielleicht der Lausitz, oder vielleicht auch eines schlesischen Provinzialvereins.“

Und weiter sagt Feistel:

„Sollten Ihre Kollegen aber größer, provinziell anfassen wollen, dann würde ich ersuchen, mit Herrn Ernst Conradt in Breslau, Harrasgasse 2, in Verbindung zu treten, dem ich heute eine Anregung zur Gründung eines „Schlesischen Buchdrucker-Vereins“ nach Art des Mittelrheinischen gegeben habe, welcher Verein sich dann natürlich mit allen seinen Mitgliedern dem Deutschen Buchdrucker-Verbande anzuschließen hätte.“

Am 3. Januar 1867 beschloßen die Görlitzer Kollegen, sich dem Provinzialverband anzuschließen und zu diesem Zwecke mit Breslau in Verbindung zu setzen. In dem Antwortschreiben Lohfelds an Feistel heißt es dann u. a.:

„Was nun Ihren Vorschlag betrifft, entweder ein selbstgeschlossenes Ganzes als Lausitzer Verband zu bilden und die Nachbarstädte in der Lausitz an uns heranzuziehen, so wurde in der am Donnerstag abgehaltenen Versammlung der Gehilfenschaft beschloßen, dies wegen der unfruchtbaren Bemühungen zu unterlassen; dagegen mit Herrn Conradt in Breslau in Verbindung zu treten mit dem Antrage, daß Breslau einen

schlesischen Provinzialverband bilden solle und wir uns dann als würdiges Glied demselben anzureihen.“

Kollege Conradt antwortete darauf,

„daß die Breslauer Buchdrucker-Gesellschaft in einer am 6. Januar stattgefundenen Generalversammlung beschlossen hat, als solche dem Deutschen Buchdrucker-Verbande beizutreten. Sie übernahm zugleich den Versuch zur Gründung eines Schlesischen Provinzialvereins als Zweig des Deutschen Buchdrucker-Verbandes“.

In einem gedruckten Zirkular wendet sich nun die „Breslauer Buchdrucker-Gesellschaft“ an die Buchdruckergehilfen Schlesiens und teilt mit, daß

„die Breslauer Buchdrucker-Gesellschaft, welche am 6. Januar dem Deutschen Buchdrucker-Verband beigetreten ist, es übernommen hat, die Gründung eines Schlesischen Buchdrucker-Verbandes zu versuchen, dessen erste Aufgabe es sein würde, die in Schlesien konditionierenden Fachgenossen durch ein festes Band zu vereinigen“.

Die Görlitzer Kollegen antworteten am 14. März 1867, daß man beim Inslebentreten des Schlesischen Provinzialverbandes auf sie rechnen könne. — Der Breslauer Vorschlag hatte nicht die genügende Unterstützung gefunden, denn Kollege Conradt teilte am 21. April 1867 nach Görlitz mit,

„daß sich infolge unserer Aufforderung an die Kollegen der Provinz Schlesien im ganzen aus 16 Städten 88 Gehilfen zum Beitritt gemeldet haben, davon kommen auf Niederschlesien 63, Mittelschlesien 22, Oberschlesien 3“.

Weiter heißt es in dem Briefe:

„Da sich aus Niederschlesien genügend Mitglieder zum Beitritt gemeldet haben, um einen eigenen Verein zu bilden, so halten wir es für zweckmäßig und wünschenswert, daß es eine größere Stadt Niederschlesiens (Görlitz, Glogau, Liegnitz) in die Hand nehme, einen Niederschlesischen Verband zu gründen.“

Der Vorschlag zur Gründung des Niederschlesischen Verbandes ist somit von Breslau ausgegangen. Maßgebend für die Ablehnung, einen Schlesischen Provinzialverband zu bilden, war für die Breslauer, daß

„Schlesien — fast dreimal so groß als das Königreich Sachsen — zu groß ist, um in einem Verein zusammengefaßt zu werden“.

Ferner wurde in dem Briefe auf die hohen Verwaltungskosten hingewiesen, die ein Provinzialverband verursachen würde. Kollege Conradt schreibt weiter:

„Dies alles mußte uns bestimmen, die Kollegen Niederschlesiens zur Bildung eines eigenen Verbandes zu ermuntern, da wir nach dem oben mitgeteilten Beschlusse nicht instande sind, Ihnen eine Verbindung mit der ganzen Provinz zu bieten. Hauptsächlich haben wir dabei auf Görlitz und seine Kollegen gerechnet, welche schon seit dem August vorigen Jahres Verbandsmitglieder sind und durch ihre bedeutende Zahl der natürliche Vorort des Vereins sein würde. Ich erlaube mir daher an die Görlitzer Kollegen die Frage, ob sie gesonnen wären, die Bildung eines Niederschlesischen Verbandes in die Hand zu nehmen.“

Görlitz betrieb nun die Gründung des Niederschlesischen Verbandes, nachdem Glogau und Liegnitz ihre Zustimmung gegeben hatten und Görlitz am geeignetsten als Vorort für Niederschlesien erklärten. Am 29. Mai 1867 übernahm eine Kommission von fünf Mitgliedern die Ausarbeitung des Statuts, und am 30. Juni 1867 tagte der Erste Niederschlesische Buchdruckertag in Bunzlau. Mit welcher Begeisterung die Görlitzer Kollegen ihre Aufgabe

betrieben, zeigen am besten die Schlusssätze des Rundschreibens, in dem sie sich an die Kollegen Niederschlesiens wandten:

„So treten wir denn vor Euch, Kollegen von Niederschlesien, mit der Bitte, daß das, was wir anstreben: Vereinigung aller Kollegen zu einem größeren friedlichen Bunde zur Hebung unseres Standes und Verbesserung unserer Lage von Euch allseitig kräftig unterstützt werde; zeigt Euch als wahre Jünger unseres Meisters Gutenberg, zeigt, daß auch Ihr die geringen Lasten und Mühen nicht scheut, welche Euch im Interesse des Ganzen auferlegt werden, zeigt, daß Ihr durchdrungen seid von dem Gefühle für das Gemeinwohl, wodurch Ihr Euer eigenes fördert, und helft uns beim Fortbau des Gebäudes, das wir zu errichten streben, langsam, aber mit echt deutschem Geiste und deutscher Ausdauer! Möge jeder den Spruch unseres deutschesten der deutschen Dichter beherzigen:

Und kannst du selbst ein Ganzes nicht bilden,

Als dienendes Glied schließe dem Ganzen dich an!“

Kollege Lohfeld setzte den Verbandsvorsitzenden Feistel von der Gründung des Niederschlesischen Gaues in Kenntnis und sagte dabei:

„Vielleicht gelingt es in einer späteren Zeit, alle Kollegen Schlesiens in einem Verbande zu vereinigen.“

Dem Niederschlesischen Gau gehörten 10 Orte mit insgesamt 80 Mitgliedern an. — Weitere Gautage fanden 1868 in Görlitz, 1869 in Glogau, 1871 in Kohlfurt und 1872 in Liegnitz statt. Im Oktober 1869 zählte der Niederschlesische Gau 109 Mitglieder in 13 Druckorten, nämlich Görlitz, Bunzlau, Freystadt, Glogau, Goldberg, Grünberg, Haynau, Hirschberg, Liegnitz, Löwenberg, Muskau, Sagan und Sprottau.

Da aber die Verhältnisse den Zusammenschluß der Kollegen im übrigen Schlesien mehr als wünschenswert erscheinen ließen, so fand die am 1. Dezember 1868 erfolgte Aufforderung der Breslauer Kollegen zur Gründung eines Mittel-Oberschlesischen Gauvereins fruchtbaren Boden; es konnte die Konstituierung desselben mit dem Vorort Breslau am 1. Januar 1869 erfolgen; er zählte 216 Mitglieder, davon 183 in Breslau und 33 in der Provinz. Am 1. Juni 1869 gehörten ihm schon 271 Mitglieder an, davon 213 in Breslau und 58 in der Provinz. Die weitere Agitation blieb nicht erfolglos, denn im Oktober 1869 zählte der Gau Mittel-Oberschlesien 284 Mitglieder in 27 Druckorten: Breslau, Beuthen OS., Brieg, Frankenstein, Freiburg, Glatz, Gleiwitz, Grottkau, Habelschwerdt, Kattowitz, Langenbielau, Lublinitz, Militsch, Münsterberg, Namslau, Neisse, Neumarkt, Neustadt OS., Oberglogau, Oels, Oppeln, Patschkau, Ratibor, Rybnik, Steinau, Striegau, Waldenburg. Der erste Delegiertentag des Mittel-Oberschlesischen Gaues tagte am 27. Juni 1869 in Breslau und befaßte sich unter anderem auch mit der Regelung der Arbeitspreise (Lohn und Berechnen) durch folgenden Beschluß:

„Es ist unstreitig Mitaufgabe des Deutschen Buchdrucker-Verbandes und somit ebenfalls Pflicht des von demselben ressortierenden Mittel-Oberschlesischen Verbandes, nach Kräften für eine Regelung der Arbeitspreise zu wirken, und zwar aus zweifachen Gründen:

1. Zum Schutze der Prinzipale, und zwar derjenigen Prinzipale, welche entweder obigen Minimaltarif bereits praktisch anwenden, oder über denselben bezahlen;
2. zum Schutze der Gehilfen, um den Wert dieser oder jener Arbeit nicht von einer individuellen oder irrigen Anschauungsweise abhängig zu machen.

Die erste Delegiertenversammlung hält die Forderung nach einem einheitlichen Arbeitstarif für die in der Provinz konditionierenden Gehilfen

für gerechtfertigt und zeitgemäß. Nachdem die Buchdrucker aller größeren deutschen Städte nach möglichst gleichmäßigen Normen ihre Arbeitsverhältnisse geregelt, konnte es eben nur eine Frage der Zeit sein, auch dieses in den kleineren Städten ins Werk zu setzen. Es steht fest, daß mit der Annahme und mit der Handhabung eines normalen Tarifes die maßlose Konkurrenz von selbst verschwinden, und eine weit gleichmäßigere Verteilung der Arbeiten Platz greifen wird; abgesehen davon, daß auch der tüchtige Arbeiter, der sich jetzt naturgemäß nur nach solchen Orten begibt, wo eine entsprechende Normierung der Arbeitslöhne existiert, beweglicher werden und für manchen kleineren Wirkungskreis leichter zu akquirieren sein wird.“

Der Krieg 1870/71 und die Folgezeit war für die weitere Agitationsarbeit hinderlich.

Wie in Schlesien, so entstanden auch in anderen Provinzen mehrere Gauverbände, so daß im Oktober 1869 deren 41 vorhanden waren, die sich dann bis Mitte des Jahres 1871 nur um einen verminderten; im Jahre 1874 existierten aber nur noch 33 Gauverbände. Die Verwaltung und die Verständigung wurde durch die noch zu vielen selbständigen Gauverbände sehr erschwert, und so beschloß der 4. Allgemeine Deutsche Buchdruckertag 1874 in Dresden (vom 21. bis 26. Juni) die Verringerung der Gaus auf zwanzig. Infolge dieses Beschlusses mußten sich die beiden schlesischen Gaus vom 1. Januar 1875 ab verschmelzen; es entstand der „Schlesische Gauverband“, unser heutiger Gau Schlesien, mit dem Vorort Breslau und einer Mitgliederzahl von 350 in 23 Orten.

Die Tarifbewegung im Jahre 1871 machte sich in der Hauptsache nur in Breslau bemerkbar; es kam eine Vereinbarung mit den Prinzipalen zustande, wonach der Tarif am 1. Januar 1872 um 16½ Prozent erhöht wurde unter Beibehaltung der n-Berechnung. Der Tarifkonflikt im Jahre 1873 dagegen berührte Schlesien in ganz besonderem Maße, der Feldzug der Unternehmer gegen unseren Verband sollte auch hier zum Austrag kommen. Im März kündigten in Breslau von 300 Gehilfen 275, und zwar auch Kollegen, die 30 und 40 Jahre in einer Arbeitsstelle tätig waren; ebenso wurden in Görlitz 16 Kollegen von der Aussperrung betroffen. Ähnlich war es in den anderen Provinzorten, von denen Glogau und Waldenburg ganz besonders gelitten haben. Nach Beendigung des Streiks, der schließlich doch zugunsten der Gehilfen ausging, zählte man in Breslau nur noch 186 Verbandsmitglieder, die dann am 28. Mai 1873 den Ortsverein, den Breslauer Buchdrucker-Gehilfen-Verein, gründeten. Am 9. Mai 1873 trat der inzwischen vereinbarte Allgemeine Buchdruckertarif in Kraft.

Infolge der Zusammenlegung der beiden Gaus vom 1. Januar 1875 wurde 1876 der Beschluß gefaßt, Gau- und Ortsvorstand Breslau zu trennen. Maßgebend hierfür waren Gründe, die in erhöhtem Maße noch heute für die Trennung der beiden Ämter zutreffen.

Die 1886 er Tarifbewegung betraf hauptsächlich die Provinzorte; in Breslau ging die Einführung des neuen Tarifs am 1. Oktober bis auf eine Offizin glatt von statten. Bunzlau, Freiburg, Glatz, Neisse, Frankenstein, Nimptsch, Lüben, Ratibor gingen leider völlig für den Verband verloren, teilweiser Mitgliederverlust war in allen Orten zu verzeichnen. — Als Nachklang des Kampfesjahres 1886 entstand in Görlitz ein neuer „Buchdruckerverband“, dem diejenigen Buchdrucker angehörten, die teils billiger arbeiteten, teils auf ihre „dauernde“ Kondition glaubten Rücksicht nehmen zu müssen. Lange aber scheint dieses Gebilde nicht existiert zu haben. — Nicht besonders berührt haben Schlesien die Tarifbewegungen in den Jahren 1888 und 1889. Wie zum

Teil in der Provinz die Verhältnisse lagen, zeigt am treffendsten der Bericht des Gauvorstandes vom Jahre 1888/89, in dem es heißt:

„Im allgemeinen ist es jedoch sehr schwer, dem Tarife in den kleinen Orten weiteren Eingang zu verschaffen, wenn auch das Bestreben des Gauvorstandes wie der Bezirksvorstände unausgesetzt hierauf gerichtet war. Hier bleibt eben nichts anderes übrig, als durch fortwährende Aufklärung auch in den kleineren Gehilfenkreisen nach und nach das Standesbewußtsein zu heben und so mit der Zeit eine Besserung herbeizuführen. Geradezu unerquicklich sind in tariflicher Beziehung die Verhältnisse Oberschlesiens und speziell im jetzigen Bezirk Beuthen OS. Hier sind es in der Tat nicht nur die Prinzipale, welche einer geregelten Bezahlung und namentlich der zehnstündigen Arbeitszeit feindlich gegenüberstehen, sondern hier liegt die Hauptschuld bei den Gehilfen, welche sich jedem Bestreben auf Verbesserung ihrer Lage gegenüber so unzugänglich und ablehnend wie möglich verhalten. Dies erhellt wohl auch am besten daraus, daß dem Häuflein unserer Mitglieder eine dreimal so große Zahl von Nichtmitgliedern gegenübersteht. Namentlich ist es Ratibor, der frühere Bezirksvorort, der hier mit dem schlechtesten Beispiel vorangeht, und dem auch deshalb seinerzeit die Leitung des Bezirks vom Gauvorstande abgenommen wurde. Hier sind es nicht nur uns fernstehende Kollegen, sondern zum Teil unsere eigenen Mitglieder, welche an der vollständigen Versumpfung der Tarifverhältnisse mit die Schuld tragen. Wird doch der bei Riedinger in Ratibor erscheinende „Oberschlesische Anzeiger“, ein hervorragendes Blatt Oberschlesiens mit freisinniger Richtung, zum großen Teil nicht etwa von Lehrlingen, sondern von hierzu „abgerichteten“ Arbeitsburschen hergestellt. So etwas reizt natürlich zur Nachahmung an und haben dann die wenigen tariftreuen Gehilfen einen um so schwereren Stand.“

Nach und nach stiegen die Mitgliederzahlen im Gau wieder; so wurden Ostern 1889 585 Mitglieder gezählt, während im Juni 1890 747 Mitglieder vorhanden waren.

Das Jahr 1891/92 war für Schlesien von ganz besonderer Bedeutung. Der Schlesiertag am 17. Mai 1891, zugleich Feier des 25jährigen Bestehens des Verbandes, zeigte außerordentlich große Teilnahme und war der Auftakt für den Neunstundenkampf, so genannt, weil die Hauptforderung die Verkürzung der Arbeitszeit von zehn auf neun Stunden war, und erst in zweiter Linie die Lohnforderung kam. Die Verkürzung der Arbeitszeit wurde gefordert, um den vielen Arbeitslosen Brot geben zu können. Wie überall im Reiche, so wurden auch in Schlesien die berechtigten Forderungen der Gehilfen abgelehnt, und es kündigten am 24. Oktober 1891 über 500 Kollegen, die am 7. November die oft viele Jahre innegehabten Stellungen verließen. Nur 170 Kollegen erhielten im Gau die Forderungen bewilligt. Besonders heiß tobte der Kampf in Breslau, Hirschberg, Görlitz, Glogau und Schweidnitz. Auf diesen Kampf näher einzugehen, gestattet der Raum nicht, in der Verbandsgeschichte wird er ausführlich behandelt werden. Trotz des Opfermutes der Streikenden und der Opferwilligkeit der wenigen Arbeitenden konnte ein günstiger Ausgang des Kampfes für die Gehilfen nicht erreicht werden, da besonders in Schlesien eine große Zahl von Streikbrechern aus Polen, Böhmen, Österreich-Ungarn und nicht zuletzt aus Oberschlesien einen Erfolg vereitelten. Es sei erwähnt, daß in Breslau nach Aufgabe des Kampfes von 300 Streikenden nur sechzig wieder an ihre Plätze zurückkehren konnten, und ähnlich war es in Görlitz und Schweidnitz. In Hirschberg mußten sämtliche 19 Ausständige den Ort verlassen. Mit Befriedigung aber konnte Liegnitz berichten, daß die Mitgliederzahl im Bezirk sich von 84 auf 90 erhöht hatte,

die Forderungen bewilligt wurden, und daß selbst Nichtmitglieder bei etlichen Firmen die Stellung gekündigt hatten. — Daß eine Anzahl Kollegen ihrer Fahne untreu wurden, kann nicht verschwiegen werden; es waren dabei nicht wenige, die vorher den Mund nicht voll genug nehmen konnten. Eine alte Erfahrung, die immer neu bleiben wird! Der Verlust von 232 Mitgliedern im Gau hatte als Hauptursache den Wegzug vieler Kollegen, weil sie einfach kein Unterkommen mehr fanden. Aber sonst muß gesagt werden, daß sich unsere Kollegen tapfer gehalten hatten. — Die Folge der Niederlage der Gehilfen war eine tariflose Zeit, wenn es auch hieß, der alte Tarif habe noch weiterhin Gültigkeit; es kehrte sich eben fast kein Prinzipal an diesen Tarif, und besonders nicht in der Provinz. Daß aber die Kollegen nicht nutzlos geworden, zeigt folgender Vers, der im Gaubericht 1891/92 der Stimmung Ausdruck gibt:

Wenn Wellen rings ins Schiffelein schlagen,
Scheint's sich'rem Untergang geweiht;
Und doch ist's töricht, zu verzagen,
Sich preiszugeben vor der Zeit.
Halt' bis zuletzt doch fest in Händen
Das Ruder, trotz der Wellen Wut;
Ganz unverhofft noch kann sich's wenden,
Und siegend blickst du in die Flut.

Der Bericht vom Bezirk Beuthen OS. vom Jahre 1892 gibt folgendes Bild von den Verhältnissen:

„Eine im August 1892 aufgenommene Statistik ergab Löhne von 12 Mk. an, dementsprechend ist auch die Bezahlung der Überstunden, wenn solche überhaupt stattfindet. Die Arbeitszeit ist in vielen Geschäften eine elf- und mehrstündige. In der Lehrlingszuchterei wird mit einigen Ausnahmen Erstaunliches geleistet.“

Und ein weiteres Beispiel von der Lehrlingszuchterei und Entlohnung: Die Firma Vierling Nachfolger (Eugen Munde) in Görlitz hatte bei 10 Gehilfen 15 Lehrlinge; es wurden dort Löhne von 12 bis 20 Mark gezahlt. Marke Nichtverbändler bevorzugt. Eine Statistik vom 15. Oktober 1894, die aber auf Vollständigkeit in Anbetracht der Verhältnisse keinen Anspruch machen konnte, gibt ein Spiegelbild der Zustände. Es wurden gezählt im

Bezirk Breslau	279 Mitglieder,	225 NV.,	221 Lehrlinge
Bezirk Beuthen OS.	52 Mitglieder,	100 NV.,	173 Lehrlinge
Bezirk Glogau	56 Mitglieder,	61 NV.,	75 Lehrlinge
Bezirk Görlitz	39 Mitglieder,	71 NV.,	68 Lehrlinge
Bezirk Hirschberg	30 Mitglieder,	46 NV.,	58 Lehrlinge
Bezirk Liegnitz	78 Mitglieder,	51 NV.,	64 Lehrlinge
Bezirk Oppeln	56 Mitglieder,	65 NV.,	100 Lehrlinge
Bezirk Waldenburg	58 Mitglieder,	116 NV.,	194 Lehrlinge

Zusammen 648 Mitglieder, 735 NV., 953 Lehrlinge

Bei 1583 Gehilfen 953 Lehrlinge!

Die Arbeitslosigkeit wurde eine immer größere, die Prinzipale bevorzugten die Unorganisierten oder Gutenbergbündler und machten die Einstellung abhängig von der Mitgliedschaft zur sogenannten Prinzipalskasse, die vom Deutschen Buchdrucker-Verein nach Beendigung des Kampfes 1892 gegründet wurde, um dem Verbands der Deutschen Buchdrucker das Lebenslicht auszublauen. Daß dieses löbliche Vorhaben nicht gelang, beweist am besten der Anlaß zu diesem Rückblick; aber umgekehrt führt diese Prinzipalskasse, jetzt Allgemeine Deutsche Buchdrucker-Unterstützungskasse genannt,

ein sehr zurückgezogenes Dasein und ist ohne erhebliche Zuschüsse des Prinzipalsvereins überhaupt nicht lebensfähig. Auch der Gutenbergbund ist nicht auf seine Rechnung gekommen, der auch heute ohne die Hilfe der Geistlichkeit und der christlichen Gewerkschaften, denen er sich anschließen mußte, um der Pleite zu entgehen, nicht mehr existenzfähig ist. Die Kollegen fingen aber an, immer mehr einzusehen, daß nur eine starke und unabhängige Organisation Verbesserung ihrer Lage bringen konnte. Und so wird in dem Gaubericht von 1894 mit Genugtuung mitgeteilt, daß die Zahl der Verbandsmitglieder in stetiger Zunahme begriffen sei. Die Verhältnisse hatten sich inzwischen derart gestaltet, daß eine Änderung unbedingt notwendig war. Den Auftakt hierzu gab eine am 21. Februar 1896 in Leipzig stattgefundene Versammlung, deren Forderung in Verkürzung der Arbeitszeit und Lohnerhöhung gipfelte. Diese Forderung machten sich mit den Kollegen im Reiche auch die schlesischen Kollegen zu eigen. Das Resultat dieses Vorstoßes war eine Verhandlung mit den Prinzipalen mit dem Ergebnis der Verkürzung der Arbeitszeit auf neun Stunden und einer Festsetzung respektive Erhöhung des Minimums. Der Sieg von 1891/92 war für die Unternehmer ein Pyrrhussieg gewesen; da jede Ordnung im Gewerbe fehlte, entwickelten sich durch die verschiedenartigen Löhne und die maßlose Lehrlingsmißwirtschaft Verhältnisse, die auf die Dauer einfach untragbar für beide Parteien waren. Der Schmutzkonkurrenz war Tür und Tor geöffnet. So ist es auch zu verstehen, wenn die Prinzipale Neigung zeigten, mit Hilfe der Gehilfen wieder einigermaßen Ordnung im Gewerbe zu schaffen. Die Zugeständnisse der Prinzipale ließen sicherlich viele berechtigten Wünsche unerfüllt, aber in Anbetracht der ganzen Verhältnisse mußte die Gehilfenvertretung sich einstweilen zufrieden geben. Der Mißmut einer Anzahl Kollegen mit dem Ergebnis der Verhandlungen wurde aber in der Hauptsache noch vergrößert durch die neugeschaffene Tarifgemeinschaft, weil man den Unternehmern kein Vertrauen schenkte und annahm, daß sie in der Folgezeit ebenso die Einführung des Tarifs den Gehilfen allein überlassen würden wie in der Vergangenheit. Die Geister platzten derart aufeinander, daß der Vorstand eine außerordentliche Generalversammlung im Juli 1896 nach Halle a. d. S. einberufen mußte, die über die Tarifgemeinschaftsfrage entscheiden sollte. Gegen wenige Stimmen wurde von den Delegierten die neue Tarifgemeinschaft gutgeheißen. Die Opposition, deren Führer der Redakteur des „Korrespondent“ Kollege Gasch war, glaubte Disziplin nicht üben zu können und gründete eine neue Organisation, die „Buchdrucker-Gewerkschaft“, mit dem Organ die „Buchdruckerwacht“. Auch in Schlesien waren Unzufriedene, und besonders heftig tobte der Meinungskampf in Breslau, doch schloß sich kein Kollege der Abspaltung an. Und bald kehrte auch die Ruhe und Überlegung wieder ein, als man wahrnahm, daß diese Tarifgemeinschaft, deren Sekretär Kollege Schliebs aus Glogau wurde, doch gute Fortschritte machte. Und es kann und muß der Objektivität halber zugestanden werden, daß der Deutsche Buchdrucker-Verein redliche Mitarbeit zur Einführung des Tarifs leistete und daß die tariflichen Verhältnisse sich nach und nach besserten. Besonders in den Provinzorten war der Zugang an Mitgliedern in erfreulichem Maße zu verzeichnen. Die „Buchdrucker-Gewerkschaft“ löste sich bald auf und die Kollegen fanden sich zur Organisation zurück. Im Jahre 1896 zählte der Gau Schlesien 900 Mitglieder, 1904 schon 1496 in 76 Orten, 1907 1901 in 84 Orten. Auch in Oberschlesien ging es befriedigend vorwärts, konnte doch der Bezirk Beuthen 1907 336 Mitglieder angeben. Nur noch unbedeutende Firmen standen der Tarifgemeinschaft fern; 248 Firmen mit 2129 Gehilfen (bei 2514 von der Statistik erfaßten) unterstanden in Schlesien 1907 der Tarifgemeinschaft. In demselben Jahre war es auch möglich, den Tarif in Grünberg und Ratibor, unseren früheren

großen Schmerzenskindern, wieder einzuführen, nachdem die dortigen Kollegen fast restlos dem Verbanne beigetreten waren. Grünberg zählte am Jahres-schluß 42 Mitglieder und in Ratibor erhöhte sich die Mitgliederzahl von 8 auf 56. Gewiß ein nicht zu unterschätzender Erfolg, berücksichtigt man die vordem an diesen Orten herrschenden Zustände. Einigkeit und Beharrlichkeit aber führten auch hier zum Ziel. — Die weitere Entwicklung des Gaues zeigt sich in folgenden Ziffern:

Ende 1908 waren 2013 Mitglieder in	87 Orten
Ende 1909 waren 2134 Mitglieder in	90 Orten
Ende 1910 waren 2292 Mitglieder in	89 Orten
Ende 1911 waren 2480 Mitglieder in	93 Orten
Ende 1912 waren 2558 Mitglieder in	99 Orten
Ende 1913 waren 2618 Mitglieder in	103 Orten.

Dann kam der Weltkrieg, der wie alle Gaue so auch Schlesien arg in Mitleidenschaft zog, so daß die Mitgliederzahl Ende 1917 nur noch 1097 betrug. Von Schlesien wurden 2509 Kollegen zum Militärdienst eingezogen, von denen 349 nicht wiederkehrten. Den Gefallenen wird ein ehrendes Andenken bewahrt. Die nicht einberufenen Kollegen sorgten in anerkennenswerter Weise für die Kriegerfrauen, obwohl Not und Entbehrung sie selbst sehr drückten. An Beihilfen für die Kriegerfrauen wurden aus der Gau-, aus den Bezirks- und Ortskassen 190 489,60 Mark aufgebracht, zu welcher Summe die Verbandskasse 39 994 Mark beisteuerte. — Das fünfzigjährige Bestehen des Gaues Schlesien 1917 wurde daher in aller Stille durch eine Versammlung in Breslau gefeiert; die Bezirke hatten es sich nicht nehmen lassen, ein schönes Schild mit Widmung dem Gauvorstande durch eine Deputation zu überreichen. Aber auch unsere Feldgrauen gedachten ihrer Organisation, und so gingen aus dem Felde zahlreiche Glückwunschschriften ein als Beweis der Anhänglichkeit an den ihnen liebgewordenen Gau Schlesien.

Mit dem Ende des blutigen Ringens im November 1918 erhielt Oberschlesien fremde Besatzung, und bis zur Abstimmung (Oktober 1920) war in diesem besetzten Gebiet eine sehr erregte und bewegte Zeit, an die wohl niemand gern zurückdenkt. Durch die fremde Besatzung, die mit vollwertigem Gelde gelöhnt wurde, entstanden Verhältnisse, die besondere Besatzungszulagen rechtfertigten. Die Abstimmung brachte viel Arbeit für das Buchdruckgewerbe, wozu noch für die Unternehmer die direkte oder indirekte Unterstützung durch die Regierung kam, so daß diese besonderen Zulagen und auch sonstige Lohnaufbesserungen gut getragen werden konnten. Mit dem Ende der Abstimmungszeit änderte sich freilich das Bild, die Besatzungszulage wurde nach und nach abgebaut und die Arbeitsgelegenheit ließ bedeutend nach.

Die vielen Lohnverhandlungen während und nach der Kriegszeit können infolge des nur zur Verfügung stehenden Raumes nicht erörtert werden, sie sind in den Verbands- und Gauberichten eingehend geschildert. Aber etlicher Lohnverhandlungen muß, weil sie für Schlesien von ganz besonderem Interesse waren, doch gedacht werden. Die Verhandlungen im Januar 1920 brachten neben Lohnerhöhung auch für weitere 31 schlesische Orte Lokalzuschläge. Daraufhin richteten die Prinzipale Schlesiens (nachdem ihre mehrfachen früheren Anträge um Kürzung des Lohnes oder der Zulagen um 10 Prozent für Schlesien wie für den gesamten Osten keinen Erfolg gehabt hatten) an die Kreisleitung des Deutschen Buchdrucker-Vereins die Aufforderung, eine Versammlung aller schlesischen Prinzipale einzuberufen mit der Tagesordnung:

„Der Kreis IX, also die Provinz Schlesien, ist von der bisherigen Tarifgemeinschaft, die nur von Berlin einseitig beeinflusst und beherrscht wird, abzutrennen und bildet fortan eine Tarifgemeinschaft, wie sie für die schlesischen Verhältnisse angemessen ist.“

Hinzugefügt wurde dieser Aufforderung, daß, wenn diesem Ersuchen nicht entsprochen würde, die Antragsteller aus der Tarifgemeinschaft austreten. Die gewünschte Versammlung fand am 13. April 1920 in Breslau statt und wurde der Antrag abgelehnt, nachdem die Gehilfen Schlesiens in entschiedener und nicht mißzuverstehender Weise ihren Standpunkt zum Ausdruck gebracht hatten. Diese Erfahrung entmutigte jedoch die Herren nicht, die da meinten, in der Provinz das Rad der Zeit rückwärtsdrehen zu können; sie setzten in der Kreisversammlung der Prinzipale am 15. August in Liegnitz einen Antrag zur Neuschaffung des Tarifes durch, der einen besonderen Tarif für die Provinz verlangte. Und wie sollte dieser wohl aussehen? Wenn dieser Antrag vom Deutschen Buchdrucker-Verein, weil aussichtslos, nicht aufgegriffen wurde, so gab er doch den Kollegen, die damals in Sonder- und Lokaltarifen das Heil erblickten, Grund zum Nachdenken. Diese Stellungnahme der Prinzipale ließ es auch erklären, daß die Einführung der Teuerungszulagen und der neuen erhöhten und erweiterten Lokalzuschläge in nicht wenigen Orten des Gaues eines mehr oder minder kräftigen Druckes bedurfte. — Bei der Abstimmung über den neuen Tarif wurden in Schlesien 2094 Stimmen für Annahme desselben und 945 für dessen Ablehnung abgegeben; 600 Kollegen stimmten nicht ab und übten dadurch ihr sonst so energisch gefordertes Mitbestimmungsrecht nicht aus. — Bei den Lohnverhandlungen am 22. Juni 1923 stellten die Prinzipale wiederum den Antrag, für den Osten Deutschlands die Zulagen um die Hälfte zu ermäßigen; ein Schiedsspruch des Reichsarbeitsministeriums lehnte dieses Verlangen ab im Hinblick auf den Manteltarif, der einheitlichen Lohn vorsieht. Aber immer wieder erneuerten die Unternehmer ihre Forderung auf Lohnabbau für den Osten. Am 14. November 1923 verlangten die Mitglieder des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Gemeinschaft mit der Provinzvereinigung und den Verlegern von dem Gauvorstand Verhandlungen zwecks Schaffung eines Sonder tariffs für Schlesien, da die vom Reichsarbeitsministerium festgesetzten Goldlöhne untragbar seien. Diesem Verlangen wurde selbstverständlich nicht entsprochen und jede Sonderverhandlung abgelehnt mit dem Hinweis auf die zentralen Lohnfestsetzungen. Die Bestrebungen, die Löhne regional festzusetzen mit dem Zweck der Lohnkürzung ruhten aber nicht und wurden besonders auch in Schlesien gefördert, so daß diese Forderung als Hauptantrag für die Tarifverhandlungen Ende 1923 Geltung hatte. Der abgelehnte Schiedsspruch des Reichsarbeitsministeriums enthielt auch die bezirkliche Lohnregelung; die nachher erfolgte Vereinbarung der Tarifparteien behielt aber aus wohlverstandenen beiderseitigem Interesse die zentrale Lohnregelung bei. Diese Abmachung fand aber nicht den Beifall der schlesischen Prinzipale; sie schlossen sich zu einer Interessengemeinschaft schlesischer Buchdruckereibesitzer und Verleger zusammen, über deren Hauptzweck das nachstehende Rundschreiben Aufschluß gibt:

Tarif-Interessengemeinschaft
schlesischer Buchdruckereibesitzer und Zeitungsverleger.

Breslau, den 31. Januar 1924.

An die Buchdruckereibesitzer und Zeitungsverleger Schlesiens!

Der für das Jahr 1924 notwendige Neuabschluß des Buchdruckertarifs hat die Buchdruckereibesitzer und Zeitungsverleger Schlesiens zu der einmütigen Willenskundgebung veranlaßt, daß für die Folgezeit die Lohnregelung nicht mehr zentral, sondern regional für die Provinz stattfinden soll. Der Schiedsspruch des Reichsarbeitsministeriums vom 19. Dezember 1923 sah u. a. auch diese regionale Lohnregelung im Buchgewerbe vor. Trotz dieses Schiedspruches hat bei nachfolgenden Verhandlungen

die Zentralleitung des Deutschen Buchdrucker-Vereins mit den Gehilfenverbänden die zentrale Lohnregelung wieder anerkannt.

Trotz der schärfsten Widersprüche der gesamten Prinzipalität, besonders des Kreises IX (Schlesien) und ohne Berücksichtigung der mehr als einmal ausgesprochenen Wünsche ist dies geschehen. Die Prinzipalität Schlesiens kann sich deshalb keinesfalls mehr mit dieser von dem Deutschen Buchdrucker-Verein eingeschlagenen Politik einverstanden erklären und hat deshalb in einer Versammlung am 22. Januar 1924 einen Arbeitsausschuß gewählt, der die tarifliche Interessenvertretung für die Provinz Schlesien übernehmen soll.

Dieser Ausschuß hat den Beschluß gefaßt, eine Tarif-Interessengemeinschaft zu bilden, welche sämtliche Prinzipale Schlesiens, ganz unabhängig von ihrer Organisationszugehörigkeit, umfassen soll. Ein Austritt der Organisationsmitglieder aus ihren Verbänden ist dadurch nicht bedingt; es sollen lediglich die Organisationsmitglieder in tarifpolitischer Hinsicht von den Beschlüssen ihrer Zentralleitungen frei sein, wohingegen die Tarif-Interessengemeinschaft die tarifliche Vertretung, das heißt die Durchsetzung des Regionaltarifs für alle Buchdruckereibesitzer Schlesiens, übernimmt.

Um dieses Ziel zu verwirklichen, das heißt, um gegenüber den Gehilfenverbänden und vor allem dem Reichsarbeitsministerium mit dem nötigen Nachdruck gegenüberzutreten zu können, ist es notwendig, daß sich jeder Prinzipal der Tarif-Interessengemeinschaft schlesischer Buchdruckereibesitzer, welche vorläufig als ein loser Zusammenschluß anzusehen ist, unverzüglich durch beifolgende Karte anschließt.

Die Tarif-Interessengemeinschaft schlesischer Buchdruckereibesitzer und Zeitungsverleger wird mit dem Kreise XI (Stettin) und den anderen Kreisen, die in ähnlicher Weise vorgegangen sind, in enger Verbindung bleiben.

Sie ist keine Kampforganisation gegen die schon bestehenden Arbeitgeberorganisationen, sondern will durch die Geschlossenheit der schlesischen Prinzipale eine bessere Durchsetzung ihrer Wünsche in Tariffragen erreichen, als dies bisher geschah.

Der Arbeitsausschuß:

Polit-Oels, Vorsitzender. Dr. Korn-Breslau, stellv. Vorsitzender.
Heinze-Brieg. Jungfer-Breslau. Koczowski-Breslau. Vogt-Ohlau.

Einmütig aber setzte die Gehilfenschaft diesen Bestrebungen sehr energischen Widerstand entgegen. Die Regelung der Lokalzuschläge im Februar 1924 war ebenfalls nicht den Wünschen dieser Tarif-Interessengemeinschaft entsprechend; man hatte für den Osten einen nennenswerten Abbau erwartet, der aber ausblieb. — Mit diesen Sonderbestrebungen im engsten Zusammenhang standen die Konflikte im März und September 1924 in Brieg und im April in Fraustadt. Der Ausstand in Fraustadt verlief leider ergebnislos, da sich Arbeitswillige fanden. — Die Inhaber der Geschäftsbücherfabriken in Brieg stellten sich auf die Seite dieser Sonderbündler, ja, als viele das schon sinkende Schiff verließen, wurde die Zentrale dieses Scharfmacherbundes nach Brieg verlegt. Ein langes Leben aber war ihm trotzdem nicht mehr beschieden. — Im Jahre 1920 kam die Firma Heinze in Brieg in Lohnkonflikt mit den Buchbindern und der übrigen Belegschaft; bei dieser Gelegenheit wurden auch fünfzig unserer Kollegen acht Wochen ausgesperrt. Im März 1923 entstanden bei den Firmen Heinze und Löwenthal Konflikte wegen Verweigerung des tariflichen Lohnes, die abgewehrt werden konnten; im September mußten unsere Kollegen die Arbeitsstätten verlassen, weil ihnen

wiederum die tarifliche Entlohnung verweigert wurde. Durch die dann nach etlichen Wochen einsetzende ungeheure Inflation waren die Ausständigen gezwungen, den Kampf abzubrechen. Aber sofort nach Eintritt stabiler Verhältnisse wurde die Scharte ausgewetzt. Die Brieger Unternehmer fanden leider bei den übrigen Belegschaften nicht den nötigen Widerstand, und es konnten Werksgemeinschaften gegründet werden, die ihren Hauptzweck in untariflichen Lohnvereinbarungen oder richtiger gesagt in Lohndiktaten haben. Da die Trauben zu sauer waren, so belästigte man unsere Kollegen wegen dieser Werksgemeinschaft erst gar nicht.

Der Kündigungsparole des Deutschen Buchdrucker-Vereins 1923 wurde in Schlesien nicht wie erwartet entsprochen, da nur 900 Gehilfen und 250 Hilfsarbeiter die Kündigung erhielten. Der gewollte Druck auf die Beratungen über einen neuen Tarif war mißglückt.

Nicht uninteressant dürfte sein, die Entwicklung der Lokalzuschläge in Schlesien zu verfolgen. Es hatten Lokalzuschläge: 1886 bis 1896: 2 Orte, 1896 bis 1907: 3 Orte, 1907 bis 1911: 12 Orte, 1912 bis 1919: 44 Orte, 1920: 75 Orte, 1921: 119 Orte, 1922 bis 1923: 97 Orte (hier ist zu berücksichtigen, daß 1923 24 polnisch-oberschlesische Orte mit Lokalzuschlag abgetrennt wurden), 1924 bis 1927: 93 Orte.

Die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in Polnisch-Oberschlesien (Ostoberschlesien) machten die Abtrennung des Bezirks Kattowitz vom deutschen Verbandsverband zur Notwendigkeit. Zu diesem Zwecke fand am 8. Juli 1923 in Beuthen unter Teilnahme der Kollegen Fülle und Glaser vom Verbandsvorstande eine Konferenz statt, in der eine beiderseitig befriedigende Lösung gefunden wurde. Dadurch verlor der Gau 162 Mitglieder.

Das Jahr der großen Inflation, 1923, war mehr als ein Sorgenjahr auch für Schlesien. Die katastrophale Geldentwertung zwang leider, vom 1. Oktober ab das „Korrespondent“-Obligatorium vorübergehend aufzuheben, es konnte aber erfreulicherweise schon vom 1. April 1924 ab wieder eingeführt werden.

Der Widerstand der Unternehmer, in den Zeiten aufblühender gewerblicher Konjunktur im Jahre 1924 einigermassen annehmbare Existenzverhältnisse zu gewähren, rief ebenfalls den Unwillen der schlesischen Kollegen hervor, so daß es im April in Breslau, Glogau, Grünberg, Haynau und Landeshut, und im November in Breslau, Liegnitz und Oels zu Konflikten mit Arbeitseinstellungen und Aussperrungen kam, die durch die verbindlich erklärten Schiedssprüche ihren Abschluß fanden. Die Tätigkeit der Provinzvereinigung der Prinzipale war in Anbetracht der gewerblichen Verhältnisse sehr beschnitten, wenn auch besonders die Provinzprinzipale vielfach über die hohen Löhne ihre Epistel vom Stapel ließen und zu den Beratungen über den Manteltarif Anträge stellten, die „eine Entlastung der Provinz“ bezwecken sollten. — Die Abstimmung über den neuen Tarif fand am 10. Februar 1925 statt; es stimmten 1572 Kollegen für denselben, 609 dagegen. Der Abstimmung enthielten sich 500 Mitglieder.

Während 1925 die Arbeitsgelegenheit eine zufriedenstellende war, lief diese 1926 ganz bedeutend nach, so daß im Jahresdurchschnitt etwa 159 Arbeitslose vorhanden waren. Durch die Aufstellung von Offsetpressen auch in Schlesien waren im besonderen Maße die Drucker von der Arbeitslosigkeit betroffen. — Die Firma Michler & Gregor in Oels, seit ihrem Bestehen ein Schmerzenskind, stellte an unsere dort stehenden Mitglieder untarifliche Forderungen, die zurückgewiesen wurden durch Austritt aus dem Geschäft. Mit Unorganisierten und Lehrlingen war es möglich, den Betrieb aufrechtzuerhalten. — Infolge fortdauernder Nichtbeachtung des Betriebsrates traten unsere Mitglieder in den „Neuesten Nachrichten“ in Görlitz im Februar 1926

in den Ausstand; die im Betriebe beschäftigten und herangeholten Bündler (in Gemeinschaft mit etlichen Abtrünnigen) verübten Streikbruch, und zwar auf ausdrückliches Geheiß des Hauptvorstandes des Gutenbergbundes. Ihren gewollten Zweck aber haben die Bündler nicht erreicht, sie haben sich nur in den Augen aller solidarisch denkenden Menschen selbst gerichtet.

Der Anfang des Jubiläumsjahres des Gaus war ein sehr bewegter, wie aus der Aufforderung hervorgeht, die der Gauvorstand in der Februar-Nummer der Gau-Mitteilungen 1927 veröffentlichte:

An alle Mitglieder!

Wie aus der Berichterstattung in Nr. 7 des „Korrespondent“ vom 22. Januar zu ersehen ist, hat der Schiedsspruch des Zentral-Schiedsamtes die Forderung der Gehilfenschaft auf Erhöhung des Lohnes abgelehnt. Die Unternehmer haben die vom Arbeitsminister ernannten drei unparteiischen Vorsitzenden unter anderem auch dadurch zu beeinflussen gesucht, daß sie die durch viele Überstunden von meistens besser entlohnten Kollegen verdienten Löhne anführten. Wie der Schiedsspruch zeigt, hat dies seine Wirkung nicht verfehlt. Hier zeigt sich mehr als deutlich, daß der stete Hinweis auf die Verletzung der Interessen der Allgemeinheit durch Überstunden und sogenannte Mehrstunden am Platze war. Leider haben diese Hinweise in den Gau-Mitteilungen nicht immer und nicht überall die gewünschte Beachtung gefunden. Jetzt aber muß unbedingt eine ganz entschiedene Änderung eintreten, um die Kollegen vor Schaden zu bewahren und den Arbeitgebern in Zukunft die von ihnen angeführten Argumente gegen Lohnerhöhungen zu nehmen.

Ohne die Genehmigung der örtlichen Organisationsleitung dürfen Überstunden nicht mehr geleistet werden.

Sogenannte Mehrstunden dürfen angesichts der Verhältnisse ebenfalls nicht mehr in Frage kommen.

Beim Verlangen der Geschäftsleitungen zur Leistung von Überstunden oder Mehrstunden (die auch Überstunden sind) ist auf die Einstellung Arbeitsloser hinzuweisen. Die Ortsvorstände und Vertrauensmänner sind dem Gauvorstand gegenüber verantwortlich und sind alle genehmigten Überstunden, unter eingehender Anführung der Gründe hierfür, diesem unbedingt sofort zur Kenntnis zu bringen.

Es wird bestimmt erwartet, daß die Betriebsvertretungen und alle Kollegen strengste Disziplin üben, andernfalls der Gauvorstand zum Einschreiten gezwungen wäre. Allgemeininteresse geht vor Eigeninteresse, muß oberster Grundsatz sein.

Von den Druckern wird genaueste Beachtung des § 17, die Maschinenbedienung betreffend, gefordert; das sind sie auch ihren arbeitslosen Kollegen schuldig.

Die Arbeitgeber im Buchdruckgewerbe haben ihren Arbeitnehmern nicht das geringste Entgegenkommen zur Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage gezeigt, ja, es besteht die Absicht, bei den am 15. Februar beginnenden Tarifverhandlungen die Verschlechterung des Manteltarifs zu erreichen. Die Arbeiterschaft hat daher auch keine Veranlassung, den Geschäftsleitungen irgendwie entgegenzukommen.

Weiterhin hoffen wir, daß den Anordnungen der Verbandsleitung, betreffend Extrabeitrag usw., das nötige Verständnis entgegengebracht wird, um für die Zukunft auf alle Fälle gerüstet zu sein. In der Einigkeit und Geschlossenheit liegt die Kraft!

Der Gauvorstand.

Die Kollegen in Schlesien übten Disziplin, und besonders machte sich die Verweigerung der Überstunden bei Abweisung der Einstellungs Arbeitsloser in der Zeitungsstadt Breslau geltend. Der Deutsche Buchdrucker-Verein, respektive die ihn beratenden Syndizi, lief zum Kadi und erwirkte vom Breslauer Landgericht folgende einstweilige Verfügung:

In Sachen des Deutschen Buchdrucker-Vereins e. V. in
Berlin W 9, Köthener Straße 33,

Antragstellers,

— Prozeßbevollmächtigte Rechtsanwälte Dres, Lion-Levy, Zwirner und
Lewy in Breslau —

gegen den Verband der Deutschen Buchdrucker in
Berlin SW 61, Dreibundstraße 5,

Antragsgegner,

wird auf das Gesuch des Antragstellers im Wege der einstweiligen Verfügung angeordnet:

- 1. Dem Antragsgegner wird zur Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 1500 Reichsmark für jeden Fall der Zuwiderhandlung aufgegeben, jede Einwirkung auf seine Breslauer Mitglieder, sei es direkt, sei es insbesondere durch seinen Gau Schlesien und seinen Ortsverein Breslau, zu unterlassen, die diese Mitglieder veranlassen soll, den geltenden Manteltarif, geschlossen mit dem Antragsteller, zu verletzen, insbesondere
 - a) die Leistung von Überstunden einschließlich Mehrstunden im Sinne des § 8 des Tarifvertrages zu verweigern und
 - b) Arbeiten zu verweigern, wenn diese außerhalb der normalen Arbeitszeit liegen, jedoch im Interesse des Betriebes nach Ansicht des Arbeitgebers erforderlich sind und in dem betreffenden Betriebe auch bisher üblich waren.
2. Dem Antragsgegner wird zur Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 1500 Reichsmark aufgegeben, selbst oder durch die zu 1 erwähnten Organe den entscheidenden Teil dieser einstweiligen Verfügung in den Mitteilungen des Gau Schlesien im Verbands der Deutschen Buchdrucker und in den Mitteilungen des Ortsvereins Breslau des Verbandes der Deutschen Buchdrucker, und zwar in der nächsten auf die Zustellung folgenden Nummer zu veröffentlichen.
3. Die Kosten des Verfahrens werden dem Antragsgegner auferlegt.

Der Wert des Streitgegenstandes für das vorliegende Verfahren wird auf 2000 Reichsmark festgesetzt.

Aber auch unsere Kollegen waren nicht untätig, und in Breslau wurde der Gewerbeinspektor auf die vielen geforderten ungesetzlichen Überstunden aufmerksam gemacht, worauf derselbe eingriff und die Unternehmer auf die gesetzlichen Bestimmungen hinwies. Bei den um diese Zeit stattfindenden Tarifverhandlungen kam diese Angelegenheit selbstverständlich auch in umfassender Weise zur Sprache mit der Erklärung der Gehilfen, daß nun auch wir uns genau an die Gesetze halten würden. Das hatte den Erfolg, daß die Prinzipale und deren Sachwalter einlenkten und nach Beendigung der Tarifverhandlungen eine Aussprache zwischen den Organisationsvertretern herbeiführten mit dem folgenden Ergebnis:

Erklärung!

Zur Behebung von Irrtümern stellen wir fest, daß die am 10. Februar 1927 von der 6. Zivilkammer des Landgerichts Breslau unter dem Aktenzeichen 6. O 16/27 erlassene einstweilige Verfügung gegen den Verband

der Deutschen Buchdrucker, Berlin, nicht als schikanöse Strafmaßnahme gedacht war, sondern grundsätzlich auf dem schnellsten Wege eine bestimmte Auslegung des § 8 Ziffer 1 und der Protokollerklärung zu § 8 des Deutschen Buchdrucker-Tarifvertrages betr. Ausmaß der tariflich zulässigen Überstunden herbeiführen sollte.

Die unterzeichneten Verbände sind gewillt, die Überstundenleistung soweit als möglich einzuschränken, insbesondere durch Einstellung von Arbeitslosen oder durch Einlegung von Schichten nach Maßgabe der betrieblichen und technischen Möglichkeiten. Sie werden ihre Mitglieder erneut darauf aufmerksam machen, daß sie sich vor der Einlegung von Überstunden stets mit ihren Betriebsvertretungen ins Benehmen zu setzen haben.

Die Verbände sind bereit, die Zurücknahme der einstweiligen Verfügung zu veranlassen, nachdem sowohl die Gauverwaltung Schlesien als auch der Ortsverein Breslau im Verband der Deutschen Buchdrucker am 4. März 1927 zugesagt haben, in der nächsten Nummer ihrer „Mitteilungen“ den in Nr. 2/1927 der „Mitteilungen“ veröffentlichten Beschluß betreffend Leistung von Überstunden durch einen neuen Beschluß aufzuheben und die Überstundenfrage in Zukunft in der loyalsten Weise zu regeln.

Damit würden die vorhandenen Differenzen in beiderseitigem Einvernehmen erledigt sein.

Breslau, den 4. März 1927.

Verein Breslauer Buchdruckereibesitzer
und
Arbeitgeberverband für das Deutsche Zeitungsgewerbe,
Landesverband Schlesien

I. A.: Führer.

Die unterzeichneten Arbeitgeberverbände erklärten sich bereit, die Kosten für die von ihnen herbeigeführte Einstweilige Verfügung zu tragen.

Damit fand der Husarenritt sein Ende, mit dem die Gehilfen ganz sicherlich nur zufrieden sein konnten, wozu noch kam, daß die tariflichen Bestimmungen über die Leistung von Überarbeit in dem neuen Tarif eine präzisere und den Arbeitnehmern günstigere Fassung erhielten. Es bewahrheitet sich das alte Sprichwort: Blinder Eifer schadet nur. — An der Abstimmung über den neuen Tarif beteiligten sich 2395 Mitglieder, von denen 1583 für Annahme und 766 für Ablehnung desselben stimmten. Auch hier enthielten sich wieder etwa 500 Mitglieder der Abstimmung.

Nicht unerwähnt darf bleiben, daß Ostern 1927 ungefähr 350 schlesische Kollegen zur Besichtigung unseres Verbandshauses nach Berlin fuhren, gewiß ein Zeichen dafür, welches Interesse die Kollegen dem Aufblühen des Verbandes entgegenbringen.

Als Gauvorsteher fungierten seit 1875, dem Zusammenschluß der beiden Gawe zum Schlesischen Gauverband respektive Gau Schlesien, die Kollegen: 1875: A. Schreiber, 1877: Karl Walter, 1885: W. Marggraf, 1886: P. Lohr, 1891: H. Schlag, 1903: C. Fiedler. — Gautage fanden statt: 1875, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1885, 1886, 1891, 1895, 1897, 1899, 1902, 1905, 1908, 1911, 1920, 1924, 1926. Alle diese Tagungen fanden in Breslau statt, außer 1902, in welchem Jahre Liegnitz der Tagungsort war. — Die Anstellung des Gauverwalters beschloß der Gautag 1902, die des Gauvorstehers der Gautag 1911. Die Wahl des Gaukassierers geschah bis 1902 nur vom Vorort Breslau, während der Gauvorsteher erstmalig 1908 von den Mitgliedern des Gaves gewählt wurde.

Der Ortsverein Hirschberg feierte 1926, der Ortsverein Glogau 1927 das schützjährlge Bestehen, während Görlitz, Waldenburg und Oppeln dieses Jubiläum im Jahre 1928 begehen können.

Wie dieser Rückblick zeigt, stand Schlesien in keiner Weise hinter den anderen deutschen Gauen zurück, und mit Stolz nennt jeder Kollege die Namen Paul Schliebs und Gustav Eifler, ebenso Albert Massini, die als geborene Schlesier in der Buchdruckerbewegung eine hervorragende Rolle spielten. Vergessen soll auch nicht der Kollege Hermann Schlag sein, der sich um den Gau Schlesien besondere Verdienste erworben hat und namentlich nach dem Neunstundenkampf sich willig zur Verfügung stellte und keine leichten Aufgaben übernahm.

Der Beschluß des Verbandstages in Nürnberg im Jahre 1920, sich der Lehrlinge im besonderen anzunehmen durch Gründung von Lehrlingsabteilungen, wurde in Schlesien bald in die Tat umgesetzt, und von fast allen Orten mit entsprechender Lehrlingszahl wird als Gründungstag der Lehrlingsabteilungen der 1. Oktober 1920 angegeben, von Neisse schon der 16. September. Es folgten dann Görlitz im August 1921, Oppeln Juni 1925. In den kleineren Orten wurden die Lehrlinge einem Lehrlingsleiter, resp. dem Bezirks-Lehrlingsleiter unterstellt. Den Lehrlingsabteilungen wurde stets die ihnen gebührende Aufmerksamkeit gewidmet und erfreulich ist es, den Aufstieg derselben beobachten zu können, wenn auch noch nicht alle Wünsche Erfüllung gefunden haben. Von den Lehrlingen Schlesiens sind 86,20 Prozent in unseren Lehrlingsabteilungen organisiert. Der erste Schlesische Jungbuchdruckertag fand an den beiden Osterfeiertagen 1925 in Breslau statt unter fast restloser Beteiligung der Jungbuchdrucker. Es soll auch nicht verschwiegen werden, daß anfangs über die Notwendigkeit der Lehrlingsabteilungen es auch in Schlesien abweichende Meinungen gab; jetzt aber dürfte wohl kein denkender Kollege mehr vorhanden sein, der nicht die gute Fortentwicklung der Lehrlings-Abteilung wünscht. Der zweite Jungbuchdruckertag wird Ostern 1928 in Breslau tagen und ganz gewiß wieder ein schönes Zeugnis davon ablegen, daß die Jugend, trotz aller Bemühungen des Gutenbergbundes und dessen Hilfe durch die Geistlichkeit, dem Verbande der Deutschen Buchdrucker gehört.

Die stetig fortschreitende technische Entwicklung hatte die engere Fühlungnahme der Spezialarbeiter zur notwendigen Folge, und auch in Schlesien fanden sich diese Kollegen bald in den verschiedenen Sparten- und Fortbildungsvereinigungen zusammen. So kann der Verein Breslauer Drucker auf ein 41 jähriges, der Verein schlesischer Korrektoren auf ein 22 jähriges, der Verein Breslauer Stereotypeure auf ein 27 jähriges, der Schlesische Maschinensetzerverein und die Breslauer Typographische Gesellschaft (Bildungsverband) auf ein 26 jähriges Bestehen zurückblicken. Alle diese Vereinigungen wurden mit der Zeit der Sitz der Kreiszentralen, nur der Bildungsverband gliedert sich in den Kreis Breslau und den Kreis Niederschlesien.

Ein sangeslustiges Völkchen waren die Schlesier von jeher, und eine ganze Anzahl Kollegengesangvereine gibt hiervon Kunde. Die Übungsabende sind Stunden der Erholung und lenken ab von den Sorgen des Alltags. Der Sängertag 1912 in Liegnitz gab ein schönes Zeugnis von dem Können und Streben unserer Sängerschar. Eine Buchdrucker-Festlichkeit ohne die Mitwirkung der Sänger ist kaum denkbar. Und wenn viele Bezirks- und sonstige Versammlungen mit Liedern begonnen und geschlossen werden, so wird dadurch eine feierliche Stimmung hervorgerufen, die nachhaltend auf die Versammlungsteilnehmer wirkt. Hatte der Weltkrieg und die Inflations-

zeit manche Gesangvereine aufgelöst oder zur Untätigkeit gezwungen, so machte sich doch bald nach Besserung der Verhältnisse wieder ein erfreulicher Aufschwung bemerkbar, der seinen Ausdruck in dem im Jahre 1926 in Breslau stattgefundenen Sängertag fand. Der Gesangverein „Gutenberg“ in Breslau ist der älteste Kollegengesangverein in Schlesien und kann im Jahre 1928 sein sechzigjähriges Jubiläum feiern. Ein jeder sangesfähige Kollege gehört daher in unsere Gesangvereine, die dem Arbeiter-Sängerbunde angeschlossen sind.

Der Gau Schlesien hatte auch die Ehre, die Kollegen Deutschlands anlässlich der Generalversammlung des Verbandes 1895 in Breslau (17.—21. Juni) begrüßen zu können. Die Verhandlungen fanden im großen Saale des Vinzenzhauses, die anderen Veranstaltungen, die der Zeit entsprechend sehr bescheiden waren, im jetzigen großen Saale des Gewerkschaftshauses und im früheren Volksgarten an der Michaelisstraße statt. Die Delegierten konnten sich überzeugen, daß auch die schlesischen Verbandsmitglieder trotz aller Nöte der Zeit fest und treu zu ihrer Organisation standen.

Diese Rückerinnerung (zu der das Material aus Festschriften, Gauberichten, Protokollen usw. entnommen ist) zeigt aber deutlich, daß der Aufbau der Organisation und die tariflichen Verhältnisse nicht gradlinig sich entwickelt haben, und daß viel Idealismus, Opfermut und Ausdauer sich als nötig erwiesen, um zu dem gewünschten Ziele zu gelangen. Nicht übersehen kann werden, daß im allgemeinen die Einzelpersonlichkeit mehr in den Vordergrund treten mußte, als das heute der Fall ist. Jeder einzelne mußte ein Werber für die Organisation sein und seine Person für die Herbeiführung tariflicher Verhältnisse zur Verfügung stellen. Ganz gewiß entwickelt sich in heutiger Zeit alles schneller als in früheren Jahren, aber die Einzelperson braucht nicht so sehr hervorzutreten wie ehemals. Vor sechzig, fünfzig, vierzig ja noch vor dreißig Jahren gehörte Mut dazu, sich als Verbandsmitglied zu bekennen und zu wirken, was heute glücklicherweise nicht mehr der Fall ist. Und das ist verständlich, da die beruflichen und wirtschaftlichen Verhältnisse eine völlige Umschichtung erfahren haben. In den Arbeitgeberverbänden hat heute der einzelne Unternehmer keine große Selbständigkeit mehr, für ihn arbeitet seine Organisation. Und ähnlich ist es bei den Arbeitnehmern geworden. Aber ganz besonderen Dank sind wir den alten Kollegen und Kämpfern schuldig, die für uns gestritten und gelitten, deren Idealismus und Überzeugungstreue schließlich doch alle Schwierigkeiten und Widerwärtigkeiten überwunden haben. Die neue Generation muß und wird ihnen naheifern, um das auszubauen und zu fördern, was ihnen als Erbe übergeben wurde.

Eine bessere Welt gestalten
Könnt ihr zu der Väter Glück,
Doch ihr müßt zusammenhalten,
Keiner trete feig zurück.
Ja, es bricht der Morgenschimmer
Einer neuen Zeit herein.
Aber das vergesset nimmer:
Einig, einig müßt ihr sein!

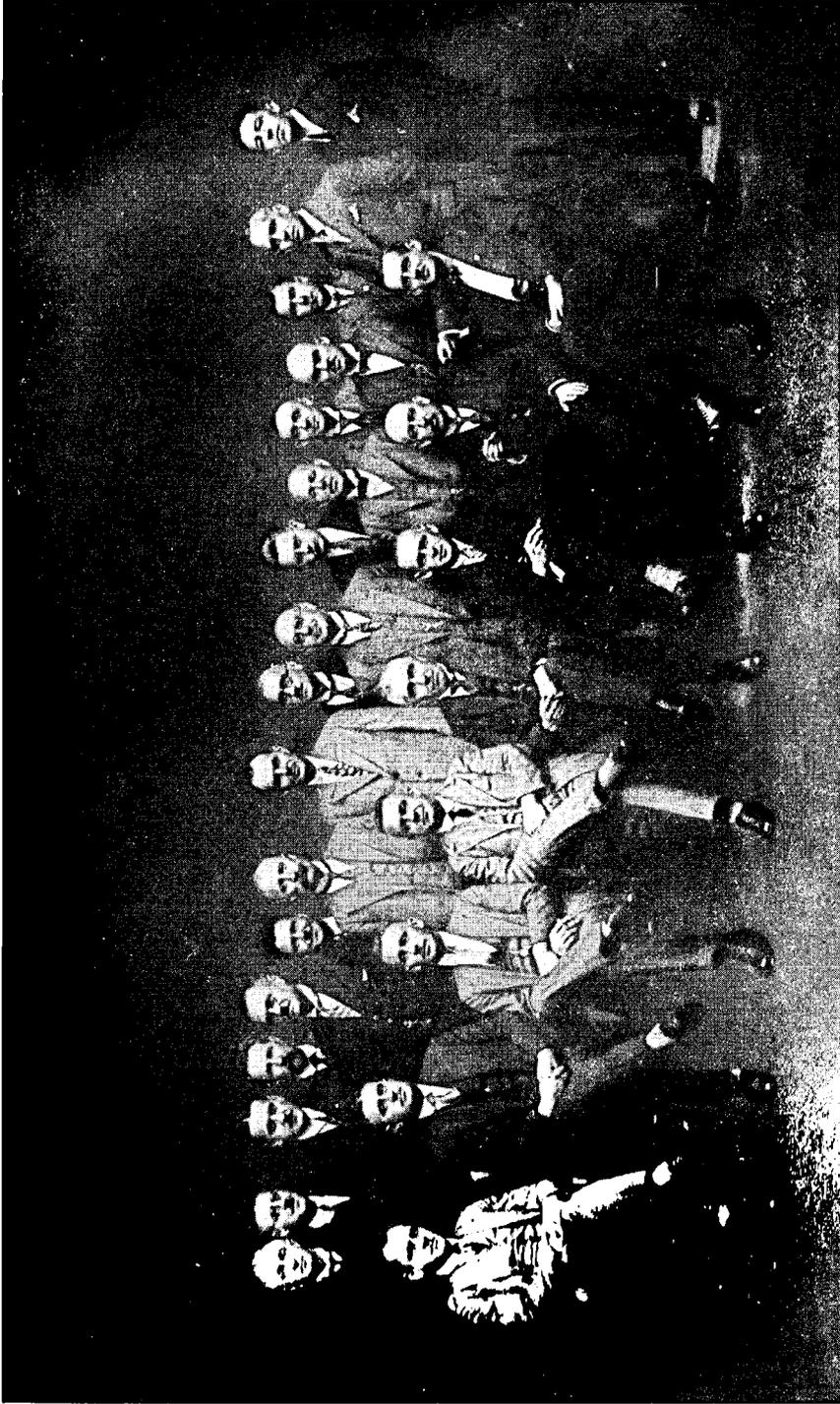
C. Fiedler.

Ein sicherer und schneller Führer durch alle organisatorischen und tariflichen Vorgänge bei den deutschen Buchdruckergehilfen in dem Zeitraum von 1866 bis 1926 ist die

Kleine Verbandsgeschichte

die einen gedrängten Überblick über den Organisationsaufbau und die Einrichtungen unseres Verbandes, über seine Untervereine, Sparten, Lehrlingsabteilung, Bildungsbestrebungen gibt. Ein jedes Mitglied sollte im Besitze derselben sein.

Preis nur 65 Pf. Zu beziehen vom Bildungsverband,
Berlin SW. 61, Dreibundstraße 5



Funktionäre des Gaues Schlesien im Verbands der Deutschen Buchdrucker im Jubiläumsjahre 1927

Sitzend Gauvorstand: Fuhrmann, Völkel, Kleiner, Hoferrichter, Friedler, Birnbach, Altmann; Berndt, Gaulehrlingsleiter

1. Reihe stehend Bezirksvorsteher: Kroh-Görnitz, Thiem-Hirschberg, Thiel-Ratibor, Spiewok-Brieg, Kalanke-Beuthen, Scholz-Liegnitz, Ködell-Waldenburg, Molligen-Glogau, Sporn-Breslau
2. Reihe stehend Bezirkslehrlingsleiter: Scheibel-Brieg, Wedemeyer-Hirschberg, Kahl-Waldenburg, Schneider-Liegnitz, Matthies-Görnitz, Osisko-Ratibor, Steuer-Breslau, Schwelle-Beuthen

Bericht des Gauvorstandes 1927 ■

■ Verband der Deutschen Buchdrucker · Gau Schlesien ■

Breslau
März 1928

**Mitglieder - Verzeichnis
vom 31. Dezember 1927**

Mit Karte der Druckorte Schlesiens

Werte Kollegen!

Der Gau Schlesien konnte sein sechzigjähriges Jubiläum am 30. Juni 1927 begehen und ist in dem diesem Bericht vorangestellten Rückblick versucht, eine Übersicht über dessen Gründung, weitere Gestaltung und die bedeutsamsten Vorkommnisse während der verflossenen sechzig Jahre zu geben. Eine gemeinsame Jubiläumsfeier am Gauvorort Breslau zu veranstalten, ließ sich angesichts der großen Entfernungen und der damit verbundenen Kosten für die Kollegen leider nicht durchführen, dafür gedachten alle Bezirks- und Ortsversammlungen des Gründungstages, wie die eingegangenen Berichte bezeugen. Der Bezirk Görlitz widmete eine geschriebene Glückwunschadresse und der Ortsverein Neurode ein gezeichnetes Diplom, beides Gaben, die von besonderer Liebe und Sorgfalt ein schönes Zeugnis ablegen. Den Spendern sowie den Verfertigern, die viele Stunden der Freizeit in ideeller Weise der Organisation opferten, sei hiermit herzlichst gedankt. Der Gauvorstand glaubte im Sinne aller Kollegen zu handeln, wenn am Jubiläumstage derjenigen gedacht wurde, die mitgeholfen haben, die Organisation und den Gau Schlesien aufzubauen und zu fördern: der Invaliden; ihnen wie allen ausgesteuerten Arbeitslosen und Kranken wurde eine Jubiläumsgabe von je 20 Mark überreicht. Das Bewußtsein, diesen Bedürftigen eine Freude bereitet zu haben, ist wohl die schönste Jubiläumsfeier. Nicht vergessen aber durften unsere schlesischen Sänger werden, die sich bei allen Gelegenheiten stets gern und willig zur Verfügung stellten und manche Opfer brachten, um der Allgemeinheit dienen zu können. Als kleines Zeichen der Dankbarkeit wurde den schlesischen Kollegen-Gesangvereinen das Lied „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit“ überwiesen. Ein jeder sangeskundige und sangesfreudige Kollege hat die Pflicht, sich unseren Gesangvereinen anzuschließen und nicht dahin zu gehen, wo er nicht wegen seiner Person, sondern nur seiner Stimme wegen ein gelittener Gast ist. — Der Ortsverein Glogau konnte im verflossenen Jahre ebenfalls sein sechzigjähriges Jubiläum begehen. Der Gau Schlesien wird wie in der Vergangenheit so auch in Zukunft seine Verpflichtungen der Allgemeinheit gegenüber erfüllen.

Erfreulicherweise kann berichtet werden, daß das Jahr 1927 eine bessere Beschäftigung brachte, wozu zum Teil die Ausstellung in Liegnitz, die „Gugali“, beigetragen hat, wenn es auch leider nicht gelungen ist, allen Arbeitslosen Stellung zu verschaffen. Waren im Jahre 1926 durchschnittlich 158 Arbeitslose zu verzeichnen, so verringerte sich diese Zahl 1927 auf 59. Die Drucker werden wohl auch in Zukunft einen größeren Prozentsatz der Arbeitslosen stellen, veranlaßt durch die technische Entwicklung der verschiedenen Druckverfahren, die dem Hochdruck so manche Arbeit abnehmen. Besonders muß aber auch an dieser Stelle wiederum auf den § 17 der Druckerbestimmungen des Tarifs, der die Maschinenbedienung regelt, hingewiesen werden. Im Interesse der Arbeitslosen hat jeder Drucker die Pflicht, diese Bestimmungen zu beachten, denn keiner weiß, ob er nicht doch einmal auf die Solidarität der Kollegen angewiesen ist. — Glücklicherweise hat sich aber erwiesen, daß dem Offsetdruck trotz seiner unverkennbaren Fortschritte doch Grenzen gesetzt sind, die er nicht überschreiten kann, ohne unrentabel zu werden. Der Tiefdruck tritt mit ihm in erfolgreiche Konkurrenz, und fand letzterer auch in Breslau am Ausgange des Jahres Einführung. Die Druckerkollegen müssen die technische Entwicklung mit größtem Interesse verfolgen, damit sie nicht vom Arbeitsmarkt verdrängt werden. In welcher Weise die Entwicklung die Druckverfahren umstellen wird, läßt sich heute kaum voraussehen, es heißt aber die Augen offenhalten.

Der Schiedsspruch des Zentralschiedsrichtungsamtes vom 18. Januar 1927 verlängerte das bestehende Lohnabkommen bis 31. März; bei den Verhandlungen wiesen die Prinzipale die Schlichter auf die hohen Verdienste durch Überstunden hin. Um nun für die Tarifverhandlungen im Februar diesen Hinweis die Geltung zu nehmen, wurde dahin gewirkt, alle Überstunden abzulehnen, die über das gesetzliche Maß hinausgehen. Das geschah auch in Schlesien und machte sich besonders in Breslau fühlbar. Die Prinzipale aber glaubten ein Anrecht auf ungezählte Überstunden zu haben und erzielten beim Landgericht Breslau eine einstweilige Verfügung, der zufolge vom

Geschäft angeordnete Überstunden zu leisten seien usw. Daß diese gerichtliche Anordnung ihre Wirkung vollständig verfehlte, ist in dem „Rückblick“ ausführlich dargestellt, so daß sich an dieser Stelle weitere Ausführungen erübrigen. — Der vom 1. April ab geltende neue Manteltarif berücksichtigte die Forderungen der Arbeitnehmer in der Überstundenfrage; es wird aber an den Kollegen selbst liegen, daß die Bestimmung des § 8 Absatz 1 sich in richtiger Weise auswirkt. Die Urabstimmung über den Manteltarif ergab in Schlesien 1583 Stimmen für Annahme und 766 Stimmen für Ablehnung desselben. Wiederum muß festgestellt werden, daß sich über 500 Kollegen der Abstimmung enthielten. Diese Gleichgültigkeit ist kaum zu rechtfertigen, sie macht sich leider auch bei allen anderen Wahlen und im Versammlungsleben bemerkbar, trotz der Bemühungen des Gauvorstandes und der Funktionäre, die Kollegen zur Mitarbeit heranzuziehen. Hoffentlich kann im nächsten Jahre in dieser Hinsicht ein besserer Bericht gegeben werden. — Der Manteltarif und das Lohnabkommen, das bis 31. März 1928 läuft, wurden für allgemeinverbindlich erklärt; die eingetretene verteuerte Lebenshaltung steht aber nicht mehr im Einklang mit den festgesetzten Löhnen, und darum wurde eine Zwischenlösung erstrebt, die die Unternehmer ablehnten und sich auf ihr formales Recht beriefen. Die Erbitterung auch unter den schlesischen Kollegen, die außerdem mit den Löhnen gegen andere Reichsteile im Rückstande sind, ist daher berechtigt.

Über die sonstigen tariflichen und organisatorischen Vorkommnisse, über die Gauvorsteherkonferenz usw. gibt der Jahresbericht des Verbandsvorstandes eingehende Auskunft, so daß an dieser Stelle nicht darauf eingegangen zu werden braucht. Sonst verlief das Berichtsjahr in ruhigen Bahnen und konnte der Aufbauarbeit und der Agitation der nötige Raum gewährt werden, wie die Berichte der Bezirksvorsteher, des Gau-Lehrlingsleiters, der Sparten und Fortbildungsvereinigungen bezeugen. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß Ostern etwa 350 schlesische Kollegen zur Besichtigung des Verbandshauses nach Berlin fuhren. Die Dresdener Ausstellung „Das Papier“ wurde von 349 Kollegen besucht; die Gaukasse gab als Zuschuß hierfür die Entschädigung für eine Fahrt vierter Klasse, und wurden zu diesem Zwecke 2338,45 Mark verausgabt.

Die Umfrage betreffend Behörden- und Hausdruckereien ergab, daß in Schlesien 17 Behördendruckereien, 19 Hausdruckereien und 2 Klosterdruckereien vorhanden sind. Eine eigene Druckerei hat auch das Untersuchungsgefängnis in Breslau, über die jedoch nichts zu ermitteln war. In diesen Druckereien werden 44 Mitglieder, 1 Mitglied des Zentralverbandes der Angestellten, 1 Mitglied des Werkmeisterverbandes (freie Gewerkschaft) und 16 Nichtmitglieder beschäftigt. An Maschinen sind vorhanden: 26 Schnellpressen, 40 Tiegel und 8 Typendruckapparate. Hinzu kommen noch die zwei Klosterdruckereien (eine davon mit Setzmaschine), die vier Laienbrüder beschäftigen sollen. Größere Betriebe sind nicht vorhanden, nur eine Hausdruckerei beschäftigt 8 Gehilfen und hat 5 Schnellpressen und 2 Tiegel. Nach den gemachten Mitteilungen sollen alle diese Druckereien nur für den eigenen Bedarf arbeiten. — Behördendruckereien: Kreisaußschußdruckereien befinden sich in Breslau, Lauban, Rothenburg OL., Schönau a. K., Löwenberg (Typendruckapparat), Landeshut, Neurode (Typendruckapparat), Oels, Trebnitz (Typendruckapparat), Kreuzburg OS. (Typendruckapparat). — Die Eisenbahndirektion Breslau hat eine eigene Druckerei. Magistratsdruckereien: Lauban, Liegnitz, Brieg (Typendruckapparat), Neisse (Typendruckapparat), Waldenburg, Schweidnitz (Typendruckapparat). Eine eigene Druckerei hat auch das Landesfinanzamt in Neisse. — Klosterdruckereien in Carlowitz-Breslau und Neisse. — Hausdruckereien haben in Breslau 7 Betriebe, Gleiwitz 1 Betrieb, Neusalz 1 Betrieb, Landeshut 3 Betriebe, Liegnitz 2 Betriebe, Goldberg 2 Betriebe, Oppeln-Malapanne 1 Betrieb, Waldenburg 3 Betriebe, Langenbielau 1 Betrieb.

Am 24. September tagte in Breslau eine Bezirksvorsteher-Konferenz, die sich eingehend mit organisatorischen und tariflichen Fragen beschäftigte; ihr schloß sich am 25. September eine Konferenz der Bezirks-Lehrlingsleiter an unter Teilnahme der Bezirksvorsteher. Der Gau-Lehrlingsleiter Kollege Berndt gab einen Bericht über die Gau-

Lehrlingsleiterkonferenz in Berlin, und Kollege Matthies-Görlitz hielt einen Vortrag über „Jugendpsychologie“. Die Arbeit in den Lehrlingsabteilungen dürfte durch diese Konferenz sicherlich einen Antrieb erhalten, um so mehr als auch der 1928 in Breslau stattfindende Jungbuchdruckertag zur Aussprache stand. — Trotz größter Bemühungen ist es leider noch nicht gelungen, der Lehrlingsordnung in Schlesien Eingang zu verschaffen.

Die Beteiligung an dem ausgeschriebenen Wettbewerb für eine Neujahrskarte des Gaues war eine zufriedenstellende und zeugte vom Fortbildungsdrang der Kollegen und Lehrlinge. Die Fortbildung liegt im ureigensten Interesse der Kollegen selbst; wer der Zeit nicht folgt, möge er Setzer, Drucker oder Stereotypour sein, der wird nach und nach vom Arbeitsmarkt verdrängt. Die Sparten sowie der Bildungsverband lassen sich die Fortbildung ihrer Angehörigen angelegen sein.

Die Mitgliederzahl hat sich gegen das Vorjahr nicht nennenswert verändert, sie erhöhte sich von 2950 auf 2972. Es fanden 151 Neu- und Wieder- aufnahmen statt. Die Statistik vom 10. November 1926 zeigte, daß Ostern 1927 nur 74 Lehrlinge auslernten; mit ganz wenigen Ausnahmen gehörten diese bereits unseren Lehrlingsabteilungen an und fanden den Weg in unsere Organisation. Über 86 Prozent der Lehrlinge Schlesiens sind Mitglieder unserer Lehrlingsabteilungen, gewiß ein Beweis dafür, daß unsere Funktionäre und Kollegen eifrig gearbeitet haben. Aber es bietet sich noch ein großes Arbeitsfeld für die Agitation, besonders in den kleineren Orten.

Am Jahresluß hatte die G a u k a s s e einen Bestand von 42 801,17 Mark; die Zunahme des Vermögens betrug 12 077,41 Mark. Unsere Invaliden erhielten zum Gaujubiläum und zu Weihnachten je 20 Mark, die ausgesteuerten Arbeitslosen und Kranken wurden zum Gaujubiläum mit je 20 Mark bedacht, was eine Ausgabe von 3000 Mark verursachte. Hierzu kommen dann noch die schon erwähnten Beihilfen zum Besuch der Ausstellung in Dresden in Höhe von 2338,45 Mk. — Die Verbandskasse verausgabte für Schlesien 20 406,25 Mk. Arbeitslosen- und 45 725,90 Mark Krankenunterstützung; die Invalidenunterstützung erforderte 44 634,40 Mark.

Die G a u g e s c h ä f t e fanden in 26 Sitzungen ihre Erledigung; in der Zusammensetzung des Gauvorstandes sind im Berichtsjahre weitere Veränderungen nicht eingetreten, nur trat Kollege A. Kleinert an die Stelle des Kollegen Maruschke. Es sei auch des im Laufe des Jahres verstorbenen Kollegen Hugo Fiering ehrend gedacht, der viele Jahre dem Gauvorstande angehörte und auch als Gehilfenvertreter mehrere Jahre amtierte. Trotz seines Alters fehlte Kollege Fiering in keiner Versammlung und war ein leuchtendes Vorbild treuer Pflichterfüllung als Verbandsmitglied.

Das Tarifschiedsamt Breslau verhandelte im Jahre 1927 in zehn Sitzungen acht Streitfälle, und zwar handelte es sich in drei Fällen um Verstöße gegen die Lehrlingsbestimmungen, in je einem Falle um mechanische Kontrolleinrichtungen an Maschinen (§ 2 Absatz 4 des Tarifs); Verweigerung von Überstunden; Massenkündigungen. Ein Fall, betr. die Auslegung des § 10 Absatz 8 des Tarifs, wurde dem Reichsschiedsamt zur endgültigen Entscheidung überwiesen. Ferner übernahm das Schiedsamt auf Ansuchen der Parteien die Feststellung der Leistungen eines schwerkriegerverletzten Maschinensetzers (§ 4 Absatz 6).

Das Tarifschiedsamt Liegnitz trat in zwei Fällen zusammen. Zwei weitere Fälle wurden durch den Gehilfenvorsitzenden erledigt. Alle Klagen betrafen Überschreitung der Lehrlingsskala. Die beiden ersteren wurden unerledigt dem Reichsschiedsamt überwiesen.

Für die geleistete Mitarbeit sei allen Funktionären und Kollegen herzlichst gedankt, und bitten wir auch um Unterstützung im neuen Jahre.

Der Gauvorstand

Carl Fiedler Fritz Birnbach Richard Hoferichter Bruno Asmann
Paul Fuhrmann Albert Kleinert Kurt Völkel

Lehrlings-Abteilung

Wieder hat sich ein Jahr der Arbeit von uns verabschiedet, hat sich als Baustein in das große Gebäude Verband eingefügt, um dem nachfolgenden Platz zu machen, zu Nutz und Frommen unserer Jugend. Lernend aus den Erfolgen der vergangenen Jahre, hat sich ein gewisses System in der Lehrlingsarbeit gebildet, welches uns ermöglichte, fester die Jugend zusammenzufassen, sie zu interessieren für die Organisation. Und als im Oktober die Bezirkslehrlingsleiter in Breslau zu einer Konferenz zusammenkamen, konnte man aus allen Bezirken von guter Beteiligung an den Lehrlingsveranstaltungen berichten. Auch die Einstellung der Lehrlinge zur Beitragsfrage ist besser geworden. Ausgehend von dem Gedanken: Nur was ich mir selbst schaffe und wozu ich Opfer bringe, schafft mir Freude, haben die Lehrlinge den größten Teil ihrer Veranstaltungen selbst finanziert. In Voraussicht des Jungbuddruckertages 1928 wurde auf der Lehrlingsleiterkonferenz der Beitrag auf 20 Pf. wöchentlich erhöht, um den Zuschuß so viel wie möglich zu verringern. — Im Bezirk Brieg hatten wir eine Klage vor dem Arbeitsgericht in Neisse zu vertreten. Dort glaubte ein Unternehmer, neben der Ausbeutung der Arbeitskraft des Lehrlings in täglich 10- und 11stündiger Arbeitszeit, ihn auch noch finanziell für Maschinenschäden haftbar zu machen, indem er von ihm die Reparaturkosten des Motors an der Schnellpresse verlangte. Das Arbeitsgericht belehrte den Herrn dahin: Der Meister ist verantwortlich und darf sich während des Laufs der Maschine nicht entfernen, ja er haftet sogar für alle Schäden und Unfälle, die dem Lehrling in seiner Abwesenheit passieren. Mit den Worten: Da kann ich überhaupt keine Lehrlinge mehr halten, zog der Herr beschämt mit seinem Gefolge ab. Kurz vor Jahresschluß wurden noch einige Kostgeldklagen eingeleitet, über deren Ergebnis wir aber erst später berichten können. Nur weiter fort so, dann werden wir uns im neuen Jahre gar bald die Geltung verschafft haben, die uns gebührt. Dann werden auch die noch im Dornröschenschlaf liegenden schlesischen Handwerkskammern aufwachen und zur Anerkennung der Lehrlingsordnung schreiten, im Interesse des Gewerbes und der Ausbildung der Lehrlinge. Daß wir mit unserer Lehrlingsarbeit auf dem richtigen Wege sind, sehen wir am besten daran, daß der Gutenbergbund sich redlich Mühe gibt, uns alles nachzunehmen. Allerdings nicht hinsichtlich der Lehrlingsordnung und der Kostgeldfrage, denn da heißt es Rückgrat bewahren, und das ist, was sie nicht können. Durch das Einschreiten unserer Organisation ist schon vieles besser geworden und manches könnte noch besser werden, wenn wir nur die Vollmacht der Eltern zur Klage gegen solche Betriebe hätten. Hier müssen die Lehrlingsleiter noch viel Aufklärungsarbeit leisten und die Eltern auf den Schutz unserer Organisation hinweisen. — Die einzelnen Bezirke hatten durchschnittlich zwei Bezirkstreffen, um den kollegialen Zusammenschluß zu fördern, die einzelnen Orte monatliche Zusammenkünfte mit fachtechnischen Vorträgen. — Drucksachen-Wettbewerbe innerhalb der Bezirke und des Gaues spornten die Lehrlinge zu intensiver Fortbildungsarbeit an. Ja, man kann der Meinung sein, daß mandmal schon zuviel Ausschreibungen waren und dadurch die Beteiligung daran ein falsches Bild gab hinsichtlich der Mitwirkung der Lehrlinge. — Eine Anregung des Bezirks Breslau-Stadt ging dahin: Aufnahmen von Veranstaltungen der Bezirke und Orte zu sammeln, um sie später als Ausstellungs- und Werbungs-material benutzen zu können. Da nun einmal im Jahre jeder Bezirk einen Ausflug macht, wo sich die Gelegenheit bietet, unsere Jugend im Bild festzuhalten, glaube ich allmählich ganz schönes Material zu erhalten. — Im September nahm der Gaulehrlingsleiter an einer Besprechung mit dem Verbandsvorstand teil, bei welcher unter anderem das Rundsendungswesen geregelt wurde, so daß es heute möglich ist, jedem Bezirk mindestens eine Rundsendung in jedem Vierteljahre zu geben. Und wir können sagen, daß besonders in den kleineren Orten sehr gute Erfolge damit erzielt werden. — Indem ich den Lehrlingsleitern an dieser Stelle nochmals danke, bitte ich auch im neuen Jahre um ihre Unterstützung, um aus der Jugend die Kämpfer und Männer zu erziehen, die das Erbe der Väter so verwalten, wie wir es erstreben. „Frei Heil!“

Paul Berndt, Gaulehrlingsleiter.

Statistisches vom Gau

Arbeitslos waren im verflossenen Jahre im 1. Quartal 529 (im Vorjahre 498), im 2. Quartal 166 (im Vorjahre 394), im 3. Quartal 234 (im Vorjahre 408), im 4. Quartal 247 (im Vorjahre 376) Mitglieder, und zwar zusammen 24 866 Tage (im Vorjahre 59 118 Tage). Die verausgabte Summe an Unterstützungen in Höhe von 20 406,25 Mk. (im Vorjahre 42 324,— Mk.), ausschließlich Maßregelungsunterstützung verteilt sich in folgender Weise auf die einzelnen Quartale und die Bezirke des Gaues:

Bezirk	1. Quartal				2. Quartal			
	Mitgl.	Tage	Betrag		Mitgl.	Tage	Betrag	
			Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
Breslau	149	2 754	2 575	—	78	697	722	75
Breslau-Land . . .	13	427	292	75	6	80	115	75
Beuthen	35	1 780	993	50	26	1 113	718	75
Brieg	22	680	467	25	13	388	316	25
Glogau	18	619	357	—	4	122	175	50
Görlitz	20	798	129	—	7	213	18	75
Hirschberg	15	456	309	25	6	210	204	75
Liegnitz	17	624	251	50	4	150	224	25
Ratibor	8	331	278	75	5	206	29	75
Waldenburg	32	1 408	951	25	17	528	258	25
Summa	329	9 877	6 605	25	166	3 707	2 784	75
Im Jahre 1926	498	14 691	13 067	60	394	12 747	10 684	—

Bezirk	3. Quartal				4. Quartal			
	Mitgl.	Tage	Betrag		Mitgl.	Tage	Betrag	
			Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
Breslau	135	2 221	2 887	75	144	1 842	2 695	—
Breslau-Land . . .	10	217	89	25	8	245	269	—
Beuthen	24	1 047	857	50	25	1 284	1 019	—
Brieg	11	401	239	25	16	494	384	50
Glogau	5	214	40	—	12	335	183	75
Görlitz	12	290	277	75	9	283	223	25
Hirschberg	7	75	95	75	4	91	54	25
Liegnitz	7	249	405	25	9	346	552	25
Ratibor	2	182	—	—	2	10	4	50
Waldenburg	21	802	303	75	18	654	434	50
Summe	234	5 698	5 196	25	247	5 584	58 20	—
Im Jahre 1926	408	16 810	9 614	80	376	14 870	89 57	60

In der Zahl der arbeitslosen Mitglieder und Tage sind die noch nicht bezugsberechtigten sowie die ausgesteuerten Mitglieder mit angegeben.

Reise-Unterstützung erhielten im Jahre 1927 innerhalb des Gaues 375 (im Vorjahre 1115) Mitglieder für 1795 (5745) Tage im Gesamtbetrage von 2972,45 (7705,55) Mk.

Die Gesamtzahl der steuernden Mitglieder betrug im 1. Quartal 2934 (im Vorjahre 2834), im 2. Quartal 2967 (im Vorjahre 2875), im 3. Quartal 2941 (im Vorjahre 2834), im 4. Quartal 2991 (im Vorjahre 2916).

Die Zahl der Druckorte, in denen Mitglieder konditionierten, betrug im 1. Quartal 100 (93), im 2. Quartal 106 (93), im 3. Quartal 106 (95), im 4. Quartal 105 (104).

Wir verweisen besonders die Funktionäre auf die am Schluß des Jahresberichts beigegebene Karte von Schlesien, die für jeden Bezirk gesondert angibt, wo noch Druckorte ohne Verbandsmitglieder sind. Mag es auch schwer fallen, in diesen Orten mit seinen indifferenten Buchdruckern Bredie zu schlagen, so wird ein eifriger Funktionär immer wieder bestrebt sein, auch in dem letzten Druckort seines Bezirks dem freien Gewerkschaftsgedanken Eingang zu verschaffen.

Krank waren im Berichtsjahre am Ort und auf der Reise im 1. Quartal 426 (im Vorjahre 381), im 2. Quartal 288 (im Vorjahre 305), im 3. Quartal 375 (im Vorjahre 367), im 4. Quartal 386 (im Vorjahre 292), und zwar zusammen 37 010 (im Vorjahre 36 463) Tage. Die verausgabte Summe an Unterstützungen in Höhe von 45 725,90 Mark (im Vorjahre 45 142,94 Mark), verteilt sich in folgender Weise auf die einzelnen Quartale und die Bezirke des Gaues:

Bezirk	1. Quartal				2. Quartal			
	Mitgl.	Tage	Betrag		Mitgl.	Tage	Betrag	
			Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
Breslau	188	4 416	5 649	80	146	4 233	5 452	20
Breslau-Land	12	182	334	60	3	50	64	20
Beuthen	22	547	723	80	16	371	476	40
Brieg	41	813	789	80	24	442	522	—
Glogau	42	1 162	1 196	20	25	789	623	40
Görlitz	39	757	983	40	27	649	936	95
Hirschberg	18	312	398	80	12	241	306	60
Liegnitz	36	723	831	—	13	448	595	—
Ratibor	4	198	147	—	4	172	100	40
Waldenburg	24	446	1 019	90	18	466	582	80
Summa	426	9 556	12 074	30	288	7 861	9 659	95
Im Jahre 1926	381	10 652	13 163	25	305	8 163	10 383	50
Bezirk	3. Quartal				4. Quartal			
	Mitgl.	Tage	Betrag		Mitgl.	Tage	Betrag	
			Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
Breslau	189	5 146	6 640	—	190	5 111	6 567	60
Breslau-Land	4	182	351	55	8	188	234	20
Beuthen	25	538	689	60	20	542	711	—
Brieg	29	622	654	80	25	991	835	60
Glogau	30	895	841	20	32	884	837	10
Görlitz	26	586	765	—	36	742	974	20
Hirschberg	15	221	283	20	14	298	395	—
Liegnitz	27	704	823	80	28	573	738	—
Ratibor	6	142	189	60	6	259	212	20
Waldenburg	24	469	586	20	27	500	661	80
Summa	375	9 505	11 824	95	386	10 088	12 166	70
Im Jahre 1926	367	10 278	12 723	50	292	7 370	8 872	69

In der Anzahl der kranken Mitglieder und Tage sind die noch nicht bezugsberechtigten sowie die ausgesteuerten Mitglieder mit angegeben.

Invalide wurden im Laufe des vergangenen Jahres im Bezirk Breslau die Mitglieder: Adolf Buchholz, Hermann Eckert, Richard Engelmann, Wilhelm Jung, Karl Kammer, Ernst Kleinert, Herbert Kornetzky, Julius Petersilie, Karl Pfeiffer, Paul Rofdeutscher, Alfred Schmidt, Max Schumann; im Bezirk Glogau: Heinrich Hauptfleisch, Adolf Krause, Oskar Wolf; im Bezirk Hirschberg: Hermann Seliger; im Bezirk Liegnitz: Friedrich Adolph, Hermann Frost.

Gestorben sind im Bezirk Breslau die Mitglieder: Kurt Binner, Hugo Fiering, Karl Geppert (Invalide), Albert Goltsche, Josef Griese, Paul Hoffmann-Janikulla, Gustav Korn (Invalide), Walter Marx, Oskar Peuker, Karl Pfeiffer (Invalide), Richard Pfitzner, Albert Reimann (Invalide), Max Schumann (Invalide), Artur Stanelle (Invalide), Erich Tackmann; im Bezirk Breslau-Land: Alfred Scholtyssek, Josef Kansy; im Bezirk Glogau: Franz Rösler, Oskar Wolf (Invalide); im Bezirk Görlitz: Herbert Döring, Wilhelm Schmidt; im Bezirk Hirschberg: Gustav Meixner, Rudolf Nawrath; im Bezirk Liegnitz: Hermann Fritsch; Ernst Hein; im Bezirk Ratibor: Leopold Lekscha; im Bezirk Waldenburg: Artur Jähnig.

Den Begräbnisgeldquittungen sind oftmals noch Sterbeurkunden beigeheftet. Die auszahlenden Funktionäre wollen nach Einsichtnahme die Urkunde zurückgeben.

Mitgliederstand am 31. Dezember 1927

Bezirk Breslau-Stadt: 1114 Mitglieder.

Bezirk Breslau-Land: Bernstadt 4, Deutsch-Lissa 2, Groß-Wartenberg 2, Hundsfeld 1, Kreuzburg-Pitschen 15, Militsch 2, Münsterberg 2, Namslau 4, Nimptsch 5, Oberrnigk 1, Oels 24, Prausnitz 1, Rosenberg 3, Saarau 1, Strehlen 11, Trachenberg 2, Trebnitz 16, Tschednitz 1, Wohlau 8, 105 Mitglieder.

Bezirk Beuthen: Beuthen 97, Gleiwitz 97, Hindenburg 18, Groß-Strehlitz 4, Tost 1. 217 Mitglieder.

Bezirk Brieg: Brieg 95, Falkenberg OS. 2, Frankenstein 4, Groß-Kunzendorf 1, Malapane 1, Neustadt 3, Neisse 30, Ohlau 17, Oppeln 47, Ottmachau 2, Patschkau 1, Reichenstein 1, Wansen 1. 205 Mitglieder.

Bezirk Glogau: Beuthen a. d. Oder 1, Fraustadt 3, Freystadt 4, Glogau 107, Grünberg 74, Guhrau 4, Köben 1, Neusalz a. d. Oder 33, Polkwitz 1, Raudten 3, Sagan 17, Sprottau 12, Steinau 4, Winzig 2. 266 Mitglieder.

Bezirk Görlitz: Bernsdorf 1, Görlitz 194, Hoyerswerda 2, Lauban 10, Marklissa 1, Muskau 8, Niesky Penzig 2, Reichenbach OL. 3, Rothenburg OL. 4, Ruhland 1, Seidenberg 1, Weißwasser 11, Wittiedena 244 Mitglieder.

Bezirk Hirschberg: Arnsdorf i. Rsgb. 1, Bolkenhain 7, Friedeberg 5, Greiffenberg 14, Hirschberg 72, Kauffung a. d. K. 5, Landeshut 20, Löwenberg 15, Mauer 4, Schmiedeberg i. Rsgb. 6, Schönberg 1, Schönau a. d. K. 4, Schreiberhau 5, Warmbrunn 6. 165 Mitglieder.

Bezirk Liegnitz: Bunzlau 52, Goldberg 15, Haynau 18, Jauer 3, Liegnitz 161, Lüben 7, Maltsch 2, Neumarkt 10. 268 Mitglieder.

Bezirk Ratibor: Cosel OS. 10, Leobschütz 3, Ratibor 57. 70 Mitglieder.

Bezirk Waldenburg: Altheide 1, Diesdorf 1, Freiburg 11, Friedland 4, Glatz 21, Habelschwerdt 8, Königszeit 1, Landek 1, Langenbielau 20, Mittelwalde 1, Neurode 48, Reichenbach Schl. 32, Reinerz 2, Striegau 15, Schweidnitz 50, Waldenburg 93, Wüstegiersdorf 9. 518 Mitglieder.

2972 Mitglieder in 108 Orten. 39 Orte mit 10 und mehr Mitgliedern.

Mitgliederbewegung im Gau

Bezirk	Mitgliederzahl am Anfang des Jahres	Neu eingetreten	Wieder eingetreten	Zum Beruf zurück	Zugereist	Übergetreten von der Lehrlingsabteilung	Abgereist	Ausgetreten	Ausgeschlossen	Vom Beruf ab	Invalide wurden	Gestorben	Mitgliederzahl am Ende des Jahres	
Breslau	1105	8	18	8	107	6	94	3	14	4	13	10	1114	
Breslau-Land	99	3	4	2	35	5	39	1	1	—	—	2	105	
Beuthen	219	3	3	1	20	1	23	—	5	2	—	—	217	
Brieg	207	—	1	3	51	5	60	—	2	—	—	—	205	
Glogau	269	10	2	—	55	3	61	—	4	1	3	2	266	
Görlitz	252	4	6	—	40	1	51	3	5	—	—	2	244	
Hirschberg	165	4	3	—	26	6	34	2	—	1	—	2	165	
Liegnitz	253	11	1	1	66	6	64	1	1	—	2	2	268	
Ratibor	71	1	4	—	2	1	7	—	1	—	—	1	70	
Waldenburg	310	7	8	2	46	14	59	2	3	4	—	1	318	
Summa	2950	51	50	17	448	48	492	12	36	12	18	22	2972	
				3564						3564				

Lehrlingsbewegung im Gau

Bezirk	Mitgliederzahl am Anfang des Jahres	Neu eingetreten	Wieder eingetreten	Zum Beruf zurück	Zugereist	Abgereist	Ausgetreten	Ausgeschlossen	Vom Beruf ab	Übergetreten zum Verband	Gestorben	Mitgliederzahl am Ende des Jahres	
Breslau	194	30	—	—	—	—	—	2	4	7	—	211	
Breslau-Land	33	15	—	—	—	4	—	—	—	5	—	39	
Beuthen	63	13	3	—	—	—	2	3	—	1	1	72	
Brieg	65	15	—	2	4	—	7	—	3	5	—	71	
Glogau	68	13	1	—	—	2	2	1	—	3	—	74	
Görlitz	57	9	—	—	—	—	1	3	—	3	—	59	
Hirschberg	45	13	2	—	—	1	1	1	1	6	1	50	
Liegnitz	69	9	—	—	—	—	1	—	—	4	—	73	
Ratibor	13	4	—	—	—	—	2	2	—	1	—	13	
Waldenburg	79	21	2	1	—	—	—	1	—	13	—	88	
Summa	686	142	8	3	4	7	15	13	8	48	2	750	
				843						843			

Die Zahl der Druckorte, in denen Lehrlinge unserer Lehrlingsorganisation beschäftigt waren, betrug im 1. Quartal 76 (72), im 2. Quartal 80 (76), im 3. Quartal 80 (76), im 4. Quartal 85 (77).

Bezirk Breslau-Stadt

Über das Jahr 1927 kurz zu berichten, soll an dieser Stelle unsere Aufgabe sein. Erfreulicherweise können wir unseren Bericht mit der Feststellung einleiten, daß sich im abgelaufenen Geschäftsjahre die Wirtschaftslage im allgemeinen und im Zusammenhang damit, auch unsere Berufsverhältnisse insbesondere durch die Lage auf dem Arbeitsmarkt gebessert hätten. Wenn wir ganz kurz den gegen 1926 wesentlich veränderten Verhältnissen nachgehen, müssen wir feststellen, daß die Hauptursache zu dieser Besserung darin liegt, daß die deutsche Industrie im allgemeinen ein gutes und auch ertragreiches Jahr hinter sich hat, dessen Auswirkung in dem vermehrten Eingang von Druckaufträgen und starkem Zeitungsumfange unserem Gewerbe zugute kam. Daß auch unsere Unternehmer bei dieser Konjunktur der Wirtschaft nicht leer ausgegangen sind, beweist wohl am besten der bei Drucklegung dieser Zeilen herausgegebene Geschäftsbericht der „Deutschen Buchdrucker-Berufsgenossenschaft“. Umfangreiche Anschaffungen und Ergänzungen von Maschinen, Ausbau und Vergrößerung der Betriebe auf der einen Seite, Rückständigkeit in der Entlohnung der Gehilfen auf der anderen Seite, sind zwei Tatsachen, die von unserer Kollegenschaft nicht verstanden werden, und die Ursache sind, daß in Breslau nach Meinung der Unternehmer die „unruhigste“ Gehilfenschaft Deutschlands vorhanden ist. Wenn wir bei dieser Frage erneut den Geschäftsbericht der Berufsgenossenschaft zur Hand nehmen, müssen wir wieder feststellen, daß Breslau in der Entlohnung weit unter dem Reichtumsdurchschnitt liegt, und die Leistungen nicht die Würdigung erfahren, die die Vorbedingung für eine arbeitsfreudige Gehilfenschaft sind. Auf tariflichem und lohntariflichem Gebiete gab es im Wirtschaftsjahr ausreichend Betätigung. Den Kollegen wird noch der Widerstand bekannt sein, den die Unternehmer uns zu Anfang des Jahres in der Lohnpolitik entgegensetzten, der dazu führte, daß die Breslauer Gehilfen Beschlüsse faßten, sich nun auch ihrerseits auf den „formalen“ Rechtsboden zu stellen, und ihre Arbeitszeitverhältnisse streng nach den gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen zu regeln. Daß diese Beschlüsse, die gesetzlich und tariflich nicht antastbar waren, ihre Wirkung nicht verfehlten, ging daraus hervor, daß die Unternehmer und ihre „Rechtsberater“ in ihrer Kopflosigkeit den Weg der einstweiligen Verfügung beschritten. Die Geschlossenheit und Disziplin der Kollegen brachte ihnen ja dann auch, nachdem alle angerufenen Schlichtungsstellen zu keinem Resultat kommen konnten, die zu erwartende Niederlage, die von gewissen Stellen mit Recht als „Eselstritt“ bezeichnet wurde. Die mit Einführung des neuen Manteltarifes von statten gehende Abschaffung der neunten Arbeitsstunde ging erfreulicherweise ohne besondere Schwierigkeiten vor sich. Nicht zu leicht wurde dem Vorstand die Arbeit bei der Bekämpfung der Überstunden gemacht. Es gibt immer noch einzelne Kollegen, ja sogar einzelne Betriebe, die glauben, ohne Überstunden nicht auskommen zu können, unbekümmert darum, daß die Arbeitslosen durch ihre Haltung darunter leiden. Die im Laufe des Jahres eingetretene Verteuerung der Lebenshaltung und die geringe Lohnerhöhung im Oktober, die nicht einmal für die Mieterhöhung ausreichte, waren die Ursache, daß die Breslauer Kollegenschaft wiederholt über den Gauvorstand beim Verbandsvorstand den Antrag auf eine zwischentarifliche Lohnerhöhung stellte. Leider scheiterten alle Bemühungen unserer Verbandsleitung an dem „sozialen“ Empfinden unserer Unternehmer, die sich auf ihr formales Recht des abgeschlossenen, bis 31. März 1928 laufenden Lohnabkommens beriefen, und sogar eine eingetretene Verteuerung der Lebenshaltung bestritten. Es war verständlich, daß durch diese Haltung eine Unruhe unter den Personalen aufkommen mußte. Hierzu kam in Breslau noch die ungenügende Leistungsentlohnung, und so trat im Oktober-November das ein, was eigentlich zu erwarten war. Teile einzelner Belegschaften kündigten ihr Arbeitsverhältnis auf und in der dadurch eingetretenen Situation, in die die Organisation mit hineingezogen wurde, gelang es uns nach wiederholten, zum Teil in Berlin geführten Verhandlungen, für alle Breslauer Kollegen und das Hilfspersonal eine einmalige Wirtschaftsbeihilfe von 15 bis 20 Mark für Gehilfen zu erreichen. Die nun schon zum Schlagwort gewordene „Rationalisierung“ der

Betriebe wurde zum Anlaß genommen, die doch in unseren Betrieben schon reichlich vorhandenen Kontrolleinrichtungen noch zu verschärfen, besonders die Einführung des „Autograph“ an den Druckmaschinen war das Ziel der Unternehmer, das sie aber nicht erreichen konnten. Unser Bestreben, immer wieder Aufklärung in die Reihen der Betriebsräte und Mitglieder hineinzutragen, wird nachdrücklichst von dem Gruppenrat unterstützt. In regelmäßigen Zusammenkünften, Zustellung der Gewerkschaftszeitung und Ausgabe von Freikarten für die Schulungskurse an unsere Betriebsräte versuchen wir, unser gestecktes Ziel zu erreichen. In 50 Vorstandssitzungen, wovon einzelne außerordentliche waren, versuchte der Vorstand seinen ihm gestellten Aufgaben gerecht zu werden. Ergänzt wurde die Arbeit des Vorstandes durch das Versammlungsleben, acht Mitglieder-, eine ordentliche und eine außerordentliche Generalversammlung fanden im abgelaufenen Jahre statt. An den Krankenkassenwahlen nahmen wir einen regen Anteil, konnte doch festgestellt werden, daß 98 Prozent unserer wahlberechtigten Mitglieder ihr Wahlrecht ausgeübt hatten. Die Lehrlingseinstellung ging im abgelaufenen Jahre glatt vonstatten. Beabsichtigte Überschreitungen der Lehrlingsstaffel wurden schon im voraus, Dank der Mitarbeit der Betriebsräte und des Lehrlingsvorstandes, abgelehnt. Organisatorisch wurden die neu eingestellten Lehrlinge fast restlos unserer Organisation zugeführt. Unser Verhältnis zu den Sparten und das Zusammenarbeiten mit ihnen war ebenfalls ein gutes. Neu hinzugekommen ist Ende des Jahres die Handsetzer-Sparte. Die Entwicklung der Technik machte sich auch in den Breslauer Betrieben bemerkbar; im Laufe des Jahres gelangten die ersten Tiefdruckmaschinen zur Aufstellung, die leider nicht restlos mit Buchdruckern besetzt sind. Weil aber gerade auf diesem Gebiet in den nächsten Jahren grundstürzende Veränderungen im Druckverfahren zu erwarten sind, gilt es der Ausbildung von geeigneten Kräften unsere größte Aufmerksamkeit zu schenken. Aus diesem Grunde wurden Kollegen, die sich zur Erlernung des Tiefdrucks bereit erklärten, von uns und der Zentrale finanziell unterstützt. In einem großen Breslauer Zeitungsbetrieb gelangten 96seitige Rotationsmaschinen, ausgerüstet mit den modernsten technischen Hilfsmitteln, zur Aufstellung. Auch die ersten Intertype-Setzmaschinen gelangten ebenfalls in Breslau zur Einführung. Die finanzielle Entwicklung der Ortskasse ist zufriedenstellend. Das Vermögen des Ortsvereins hat sich erhöht. Es betrug am Jahresschlusse 33 014 Mark oder pro Mitglied 29,69 Mark. Der wöchentliche Beitrag beträgt 95 Pf. Die Ausgaben für die Unterstützungszuschüsse des Ortsvereins betragen im Jahre 1927 31 080 Mark. Der Mitgliederstand beträgt 1114, wozu noch 59 Invaliden und 213 Lehrlinge treten. An über 175 Durchreisende wurde ein Ortsgeschenk von 5 bzw. 8 Mark gezahlt, hierzu kommt noch freie Verpflegung und Nachtquartier. Wenn wir versucht haben, bei dem beschränkten Raum, der uns im Jahresbericht des Gaues nur zur Verfügung steht, den Kollegen des Gaues einen kurzen Bericht über den Ortsverein Breslau zu geben, so wird auch in Zukunft unser Bestreben sein, gemeinsam mit der Provinz alle Kräfte in den Dienst unserer Organisation zu stellen, um damit im Interesse der Allgemeinheit zu wirken.

Fritz Sporn, Bezirksvorsteher.

Bezirk Breslau-Land

Die einsetzende bessere Konjunktur im Berichtsjahre brachte auch im Bezirk Breslau-Land vermehrte und dauernde Arbeitsgelegenheit. Trotz Lehrlingsmißwirtschaft und sonstiger untariflicher Zustände war es der Firma Gregor in Oels nicht möglich, das „Oelser Tageblatt“ am Leben zu erhalten und bekamen diejenigen Gehilfen, die sich der Firma als Rausreißer zur Verfügung stellten, nun die Quittung für ihr unsolidarisches Verhalten. Dies sollte allen denen eine Lehre sein, die sich außerhalb der Organisation und den Unternehmern zu untariflichen Bedingungen zur Verfügung stellen. Daß wir Herrn Gregor stets gut im Auge behalten, braudt nicht besonders betont zu werden. Erfreulicherweise gelang es, die Kollegen in Deutsch-Lissa und Groß-Wartenberg für die Organisation zu gewinnen und geben wir darum die Hoffnung nicht auf, daß es gelingen wird, die uns noch fern-

stehenden Kollegen zu erreichen; der Grund des Fernbleibens dieser Kollegen von der Organisation scheint in untariflichen Verhältnissen zu liegen, die sie allein wohl kaum ändern können, aber durch Eingreifen und Mithilfe der Organisation sicherlich tariflichen Zuständen Platz machen müßten. Einige dieser Kollegen sind auch zufrieden, wenn sie zu untariflichen Bedingungen arbeiten können, weil sie selbst sich bewußt sind, daß ihre technischen Kenntnisse und Fähigkeiten mangelhaft sind. — Der Bezirk Breslau-Land zählte am Jahresanfang 99, am Schlusse 104 Mitglieder in 19 Orten. Es fanden zwei Bezirksversammlungen in Breslau statt (eine mit Teilnahme der Frauen), die sich eines guten Besuches zu erfreuen hatten, besonders die im November stattgefundene, mit der eine Besichtigung der Graphischen Abteilung der Breslauer Kunst- und Handwerkerschule verbunden war. — Die Bezirkskasse hatte am Jahresschlusse einen Bestand von 247,60 Mark bei einem Bezirksbeitrag von wöchentlich 10 Pf. Der gute Besuch der Bezirksversammlung ist mit auf die finanzielle Beihilfe zurückzuführen, die die Teilnehmer aus der Bezirkskasse erhalten. — Der Ortsverein Oels verzeichnete am Anfang des Jahres 10 und am Schlusse 24 Mitglieder; es fanden 4 Versammlungen statt, deren Besuch noch besser hätte sein können. Der Ortsbeitrag beträgt 10 Pf., der Kassenbestand am Jahresschlusse 120 Mark. Die Lehrlingsabteilung erhielt aus der Ortskasse einen Zuschuß von 39,50 Mark. — Der Ortsverein Kreuzburg-Pitschen konnte am Jahresanfang 19 und am Jahresschlusse 15 Mitglieder verzeichnen; zwei Mitglieder verstarben und einer ging außer Beruf. Es wurde eine Generalversammlung abgehalten, die vollzählig besucht war. Der Ortsbeitrag beträgt 5 Pf., der Kassenbestand am Jahresschlusse 55 Mark. — Der Ortsverein Strehlen hatte am Jahresanfang 12, am Ende 11 Mitglieder; die acht einberufenen Versammlungen hatten sich sämtlich eines guten Besuches zu erfreuen. Der Ortsbeitrag beträgt wöchentlich 25 Pf., der Kassenbestand am Ende des Jahres 41,42 Mark. Aus der Ortskasse werden die Bestellgelder für den „Korrespondent“ und den „Jungbuchdrucker“ gezahlt; jeder Durchreisende erhält ein Ortsgeschenk von 1 Mark. Ein arbeitsloser Kollege erhielt 10 Mark Extraunterstützung. — Der Ortsverein Trebnitz zählte am Anfang des Jahres 14, am Schlusse 16 Mitglieder. Es fanden vier Versammlungen statt, die alle fast vollzählig besucht waren. Der Ortsbeitrag beträgt 5 Pf., und war am Jahresende ein Kassenbestand von 10,42 Mark vorhanden. Die Durchreisenden erhalten ein Ortsgeschenk und die Ortsausschuß-Delegierten eine Entschädigung. — Die Mitgliedschaft Wohlau hatte am Anfang des Jahres 7, am Schlusse 8 Mitglieder; es wurden 7 Versammlungen einberufen, die fast immer vollzählig besucht waren. Der Ortsbeitrag beträgt wöchentlich 25 Pf. Die Durchreisenden erhalten eine Unterstützung. Der Bestand der Viaticumskasse am Jahresende betrug 29,25 Mark. — Bernstadt hat 4 Mitglieder, Deutsch-Lissa 2 Mitglieder, Groß-Wartenberg 2 Mitglieder, Hundsfeld 1 Mitglied, Münsterberg 1 Mitglied, Nimptsch 5 Mitglieder, Obernigk 1 Mitglied, Prausnitz 1 Mitglied, Rosenberg 3 Mitglieder, Saarau 1 Mitglied, Trachenberg 2 Mitglieder, Tshednitz 1 Mitglied (außer Beruf).

Die Lehrlingsabteilung zählt 39 Mitglieder in folgenden Orten: Bernstadt 2, Deutsch-Lissa 2, Hundsfeld 1, Kreuzburg 4, Oels 11, Rosenberg 1, Saarau 4, Strehlen 6, Trachenberg 1, Trebnitz 4, Wohlau 3.

Einnahmen und Ausgaben der Gehilfenbeiträge für die Bezirkskasse Breslau-Land

Einnahmen	Betrag		Ausgaben	Betrag	
	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
Bestand aus 1926.	287	60	Versammlung am 15. 5.	223	—
4898 Beiträge à 10 Pf.	489	80	Versammlung am 16. 10.	300	60
			2 Todesanzeigen für die Kollegen Kansy und Scholtyssek	6	20
			Bestand	247	60
Summa	777	40	Summa	777	40

Einnahmen und Ausgaben der Lehrlingsbeiträge für die Bezirkskasse Breslau-Land

Einnahmen	Betrag		Ausgaben	Betrag	
	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
Bestand aus 1926.	75	90	Versammlung am 12. 6. . .	111	—
1944 Beiträge à 10 Pf. . . .	194	40	Versammlung am 2. 10. . .	135	50
			Bestand	23	80
Summa	270	30	Summa	270	30

C. Fiedler, Bezirksvorsteher.

Bezirk Beuthen OS.

Das Jahr 1927 verlief für den Bezirk ziemlich ereignislos und erinnerte an die langfristigen Tarifperioden der Vorkriegszeit. Zwei unbedeutende Differenzen wurden im Beisein des Gauvorstehers zur Zufriedenheit beider Kontrahenten beigelegt. Das im Frühjahr abgeschlossene Lohnabkommen erregte mit der zunehmenden allgemeinen Teuerung den Unwillen der Kollegen immer mehr und drohte nach der Zwei-Pfennig-Stundenzulage am 1. Oktober der Anlaß zur Selbsthilfe zu werden. Nur mit Mühe gelang es, die Disziplin aufrechtzuerhalten. Die tariflichen Verhältnisse im Bezirk sind befriedigend. Am Schlusse des Jahres ist es gelungen, in Mikultschütz Fuß zu fassen, und beide dort beschäftigten Kollegen für den Verband zu gewinnen, nachdem die Lehrlinge schon vor längerer Zeit für die Lehrlingsabteilung gewonnen werden konnten. An geselligen Veranstaltungen fanden das Bezirksjohannisfest in Gleiwitz und die an die Herbstbezirksversammlung in Beuthen sich anschließende übliche Fidelitas der Bezirksmitglieder statt. Beide kollegialen Zusammenkünfte waren gut besucht, und namentlich gestaltete sich der Tag in Gleiwitz zu einem allgemeinen oberschlesischen Buchdrucktag, der Ost- und Westoberschlesien brüderlich vereinte. Die Gesamteinnahmen der Bezirkskasse betragen 1046,70 Mark, die Gesamtausgaben 1036,20 Mark. Bestand am Jahresschluß 58,25 Mark. Die Bezirkskasse verausgabte: für Fahrtkosten zu Bezirksversammlungen 619,40 Mark, an sonstigen Ausgaben 350,30 Mark, für persönliche Verwaltung 57,50 Mark, für sächliche Verwaltung 9 Mark. An Bezirksbeitrag wurden wöchentlich 10 Pf. erhoben. Der Mitgliederstand betrug am Anfang des Jahres 219, am Schluß 217. Die Mitglieder verteilen sich auf sechs Druckorte, und zwar Beuthen, Gleiwitz, Hindenburg, Groß-Strehlitz, Tost und Mikultschütz. Im Bezirk sind insgesamt 72 Lehrlinge organisiert, und zwar in Beuthen 33, Gleiwitz 26, Hindenburg 8, Groß-Strehlitz 1, Mikultschütz 2, Tost 2.

Ortsverein Beuthen OS. Mitgliederstand am Anfang des Jahres 97, am Schluß des Jahres 97. Die geschäftlichen Angelegenheiten wurden in einer ordentlichen, zwei außerordentlichen Generalversammlungen, vier Monatsversammlungen und sieben Vorstandssitzungen erledigt. Außerdem beteiligte sich der Ortsverein am Bezirksjohannisfest in Gleiwitz und an der Herbstbezirksversammlung in Beuthen. Die Versammlungen waren je nach der Wichtigkeit der Tagesordnung und der jeweiligen Jahreszeit von 40 bis 75 Prozent der Gesamtkollegenschaft besucht. Der Vermögenstand der Ortskasse betrug am Jahresschluß 455,92 Mark. Der Ortsvereinsbeitrag beträgt wöchentlich 45 Pf. Die 1816,70 Mark betragenden Ausgaben der Ortskasse verteilen sich wie folgt: Unterstützung an Reisende 206,40 Mark, Zuschüsse zur Ortsunterstützung 361,00 Mark, Zuschüsse zur Invalidenunterstützung 185,50 Mk., Sterbegeld 20,00 Mk., außerordentliche Unterstützung 100,00 Mk., Agitation und Fahrtkosten 24,00 Mk., Ausgaben für Bildungszwecke 123,00 Mk., Bibliothek 119,10 Mk., Druckkosten 11,85 Mk., Kartellbeitrag 90 Mk., sonstige Ausgaben 396,35 Mk., persönliche Verwaltung 175,50 Mk., sächliche Verwaltung 4 Mk. Ein getrennt von der Ortskasse geführter sogenannter Fonds für besondere Zwecke, in den jedes Mitglied pro Woche 20 Pf. freiwillig zahlt, und

der teils bei der Arbeiterbank, teils auf der städtischen Sparkasse zinstragend angelegt ist, hatte am Jahresluß die Höhe von 3569,08 Mark erreicht. — Ortsverein Gleiwitz. Das Vereinsjahr 1927 nahm im allgemeinen für unsere Mitgliedschaft einen ruhigen Verlauf. Der Mitgliederstand betrug am Anfang des Jahres 102, am Ende desselben 99 Mitglieder. Die Geschäfte des Ortsvereins wurden erledigt in neun Monatsversammlungen und elf Vorstandssitzungen. Der Versammlungsbetrieb ließ zu wünschen übrig, besonders in den Sommermonaten. Als Zuschüsse gewährte die Ortskasse an Konditionslose 454,80 Mark, an kranke Kollegen 458,40 Mark, an durchreisende und bedürftige Kollegen 111 Mark, an Witwen 100 Mark. Der Ortsvereinsbeitrag betrug wöchentlich 70 Pf. An kollegialen Zusammenkünften wurden veranstaltet das Winterfest, das Bezirksjohannisfest, die Herbstbezirksversammlung, zwei Filmvorführungen und die Weihnachtsfeier. Alle Veranstaltungen nahmen bei reger Beteiligung der Mitglieder den bekanntesten altbewährten Verlauf. Der Beschäftigungsgrad war im allgemeinen zufriedenstellend, und wollen wir dem Wunsche Ausdruck geben, daß es auch im neuen Jahre auf allen beruflichen Gebieten innerhalb unseres Ortsvereins vorwärtsgehen möge. — Ortsverein Hindenburg. Der Mitgliederstand betrug am Anfang 1927 23, am Ende 16 Mitglieder. Im Laufe des Jahres wurden neun Monats- und eine Generalversammlung abgehalten. Der durchschnittliche Besuch der Versammlungen betrug 56 Prozent. Sechs Versammlungen wurden durch Referate, teils aktuellen, teils belehrenden Inhalts belebt: „Die Gehilfenprüfung im Bezirk Beuthen“ (Kollege Gittel-Beuthen); „Hoch-, Flach- und Tiefdruck“ (Kollege Kleinert-Breslau); „Das Arbeitsgerichtsgesetz“ (Skrzidlo-Hindenburg, Ortskartell); „Als Naturfreund durch Tirol“ (Kollege Birnbach-Breslau); „Krankenkassenwahlen“ (Gewerkschaftsangestellter Winkler); „Das Arbeitslosenversicherungsgesetz“ (Kartell-Delegierter Franzke). Eine äußerst interessante Besichtigung der Königin-Luisen- und Konkordia-Grube unter Tage am 26. November, sowie eine solche des Gleiwitzer Senders am 15. Dezember fanden lebhaftes Zustimmung. Zu beiden Exkursionen, sowie zu den Referaten wurden die Jungbuchdrucker mit hinzugezogen. Als erfreuliches Zeichen kann es angesehen werden, daß auf unser Drängen mit Unterstützung des Berufsschuldirektors ab Ostern 1928 eine Fachklasse für Buchdrucker eingerichtet wird, was um so bedeutungsvoller ist, als nur noch acht Lehrlinge vorhanden sind. Ein Kollege wird als Fachlehrer nebenamtlich tätig sein. Sämtliche acht Jungbuchdrucker sind der Lehrlingsabteilung angeschlossen. Die Übernachtungskosten für die durchreisenden Kollegen, die bisher vom Ortskartell bestritten wurden, werden von demselben infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht mehr gezahlt. Bis zu anderweitiger Regelung übernimmt der Bezirk auf unseren Antrag diese Kosten. Bestand der Ortskasse am Jahresluß 301,25 Mark, wovon 220 Mark zinsbar bei der Arbeiterbank angelegt sind. Der Ortskassenbeitrag beträgt 55 Pf. An Unterstützungen wurden gezahlt: einer Kolleginwitwe 15 Mark aus der Ortskasse und einem Kollegen anlässlich eines Todesfalles 22,50 Mk. durch Umlage. An Durchreisende wurden 37,75 Mk. gezahlt. — In Groß-Strehlitz stieg die Mitgliederzahl von einem auf vier Kollegen. Lohn und Arbeitszeit sind tariflich.

Otto Kalanke, Bezirksvorsteher.

Bezirk Brieg

Mit Befriedigung können wir auf das verflossene Jahr 1927 zurückblicken, da die Arbeitsgelegenheit eine bessere war wie in den vorhergehenden Jahren. Die tariflichen Verhältnisse sind im Bezirk bis auf kleine Orte, in denen keine Gehilfen stehen, zufriedenstellend. Zwei Bezirksversammlungen sind abgehalten worden. Die Frühjahrs-Bezirksversammlung in Brieg am 15. Mai war von 132 Kollegen besucht; in derselben referierte Kollege Hoferichter-Breslau über „Die neuen Unterstützungssätze unseres Verbandes“. Die Herbst-Bezirksversammlung am 11. September in Ziegenhals war von 136 Kollegen besucht, in dieser referierte Kollege Fiedler-Breslau über „Aktuelle organisatorische und wirtschaftliche Tagesfragen“. Beide Vorträge waren zeitgemäß und hatten aufmerksame Zuhörer, und wurde beiden Vortragenden reicher

Beifall entgegengebracht. Zur Einleitung beider Versammlungen und zum Schluß derselben sang der Gesangverein „Gutenberg“ entsprechende Lieder, wofür ihm Dank an dieser Stelle ausgesprochen sei. Die Jahreseinnahme der Bezirkskasse mit einem wöchentlichen Beitrag von 10 Pf. hatte 1052,21 Mark zu verzeichnen. Hierzu kommt der Bestand von 61,87 Mark des Vorjahres. Die Ausgabe des abgelaufenen Jahres beträgt 1141,50 Mark und ergibt eine Mehrausgabe von 27,22 Mark der Einnahme gegenüber. Aus der Bezirkskasse sind gezahlt worden: Volle Fahrtenschädigung zu beiden Bezirksversammlungen, Zuschuß an arbeitslose, an durchreisende, an kranke Kollegen und Weihnachtsgeschenk an die Kollegenwitwen im Bezirk. Die Mitgliederzahl war am Anfang des Jahres 205 und am Jahresschluß 208 Kollegen, und verteilen sich auf die Orte: Brieg 94, Oppeln 47, Neisse 30, Ohlau 17, Frankenstein 5, Neustadt 3, Ottmachau 2, Patschkau 1, Falkenberg 2, Reichenstein 1, Wansen 1, Malapane 1 und Groß-Kunzendorf 1. Nicht unerwähnt soll die 25jährige Mitgliedschaft im V.d.D.B. des Kollegen A. Müller-Neisse (früher langjähriger Bezirksvorsitzender) und Kollegen E. Rohr-Oppeln bleiben; ihnen wurde ein Diplom überreicht. Mit Befriedigung kann gesagt werden, daß eine rege Tätigkeit in den Lehrlingsabteilungen des Bezirks zu verzeichnen ist. Nachfolgende Lehrlingsabteilungen, Brieg mit 22, zu dem die Orte Ohlau mit 4, Wansen 5, Löwen 2 Lehrlingen angeschlossen sind, Oppeln mit 21 Lehrlingen, Neisse 10 Lehrlinge, dem die Orte Patschkau mit 2, Ziegenhals 2, Ottmachau 2 und Reichenstein 1 Lehrling angeschlossen sind. Eine Bezirks-Lehrlingsversammlung fand in Neisse statt; hier referierte Gaulehrlingsleiter Kollege Berndt-Breslau über das Thema: „Sechzig Jahre Verband“.

Auch vom Vorort Brieg kann gesagt werden, daß sich die wirtschaftlichen Verhältnisse und damit die Arbeitsmöglichkeit wesentlich gebessert haben. Am Anfang des Berichtsjahres waren 89 und am Jahresschluß 95 Mitglieder zu verzeichnen. Sieben Versammlungen wurden abgehalten. In der Märzversammlung berichtete Kollege Fiedler über die Tarifverhandlungen in Berlin. In weiteren drei Versammlungen wurden Vorträge gehalten über: „Arbeitsgerichtsgesetz“, „Invalidenversicherungsgesetz“, „Rationalisierung — zeitgemäße Betrachtungen“. Der Besuch der Versammlungen ist mit 54 Prozent zu verzeichnen. Die Einnahmen der Ortskasse bei einem Wochenbeitrag von 40 Pf., 1. Quartal 50 Pf., hat 2066,87 Mark aufzuweisen, der eine Ausgabe von 1680,04 Mark gegenübersteht. Das Vermögen der Ortskasse einschließlich des besonderen Fonds beträgt 885,80 Mark. Die Ausgaben summe hatte sich auf folgende Posten verteilt: Unterstützung für Durchreisende, Weihnachtsgeschenke für Kollegenwitwen, Zuschuß zu Bezirksversammlungen, Ausgaben für Bildungszwecke, Bestellgeld für Korrespondenten, Bibliothekswesen, Gewerkschaftskartell, persönliche und sächliche Verwaltungsausgaben. Das alljährliche Johannistfest fand unter zahlreicher Beteiligung am 26. Juni in Michelwitz statt und konnte auf das sechzigjährige Bestehen unseres Gaus hingewiesen werden. In kurzen Worten wurden die Gemeinschaftsarbeit und die Erfolge durch Solidarität und Kollegialität bis auf den jetzigen Stand unseres Gaus den Anwesenden vor Augen geführt. Auch die Weihnachtsfeier vereinigte fast alle Kollegen mit ihren Angehörigen, deren Kinder mit schönen Geschenken bedacht wurden. Auch die Kollegenwitwen wurden nicht vergessen und ist ihnen ein Geldbetrag als Weihnachtsgeschenk überreicht worden. Für technische Weiterbildung sorgten die Ortsgruppen des Bildungsverbandes und die Druckervereinigung. Ferner zur Pflege der Kollegialität und Geselligkeit der Gesangverein „Gutenberg“. — Oppeln. Das Geschäftsjahr ist im allgemeinen als zufriedenstellend zu bezeichnen, wenn auch ein Abflauen der Arbeitsmöglichkeit einen Rückgang der Mitgliederzahl von 54 am Anfang des Jahres auf 50 am Ende desselben mit sich brachte. Der Ortsvereinsbeitrag wurde auf 25 Pf. belassen, um einen finanziellen Rückhalt für das im Jahr 1928 zu feiernde 60. Stiftungsfest zu schaffen. Einer Gesamteinnahme von 813,05 Mark stand eine Ausgabe von 563,83 Mark gegenüber. Am Jahresschluß verblieb ein Kassenbestand von 342,83 Mark. An Durchreisende wurden 92,75 Mark verausgabt, und zu Weihnachten 5 Witwen, 1 bezugsberechtigter Arbeitsloser und 1 Kranker mit je 5 Mark, 1 nicht bezugsberechtigter Arbeitsloser mit 10 Mark bedacht. In 9 Versammlungen wurden die Angelegenheiten des Ortsvereins erledigt. Der Besuch der Versamm-

lungen ließ zu wünschen übrig (55 bis 65 Prozent), auch wenn man in Berücksichtigung zieht, daß ein Teil der Kollegen außerhalb wohnt. — Neisse. Die Beschäftigung hat gegenüber dem Vorjahre nachgelassen, so daß am Schluß des Jahres nur 29 Mitglieder zu verzeichnen sind gegenüber 31 Mitglieder am Anfang des Jahres. Die Vereinsgeschäfte wurden in 10 Versammlungen, 1 Hauptversammlung und 2 Vorstandssitzungen erledigt. Der Besuch betrug 65 Prozent (Vorjahr 75 Prozent). Der Bestand der Ortskasse betrug bei einem Beitrag von 25 Pf. pro Mitglied am Jahreschluß 12,42 Mark. An ausgesteuerte bzw. nichtbezugsberechtigte durchreisende Kollegen wurden 35 Mark ausgezahlt, ferner an Kartellbeiträgen insgesamt 30 Mark und für Fortbildungszwecke in beruflicher sowie gewerkschaftlicher Hinsicht 82 Mark ausgegeben. Am Stiftungsfest im November konnte der Ortsverein gleichzeitig das 25jährige Verbandsjubiläum unseres bewährten Kollegen Adolf Müller feiern. — Ohlau. Der Mitgliederstand betrug am Anfang 1927 15, am Ende 17, Höchststand waren 18 Kollegen. Es fanden vier gut besuchte Versammlungen statt, desgleichen führte auch der übliche Ausflug am Himmelfahrtstage die Kollegen fast vollzählig nach Linden. Am Totensonntag versammelte sich der Ortsverein im Vereinslokal zur Weihe einer Gedenktafel für unsere fünf im Weltkriege gefallenen Kollegen. Gau und Bezirk waren bei dieser Feier vertreten. Bei einem Ortsbeitrag von 35 Pf. betrug der Kassenbestand am Beginn des Jahres 4,85 Mark, am Ende 25,23 Mark. Von den Einnahmen wurden hauptsächlich bestritten: Bestellgelder für „Korrespondent“ und „Jungbuddrucker“, Beiträge für Kartell und Arbeitersekretariat. Die Unterstützung an Durchreisende betrug 41,15 Mark gegen 107,50 Mark im Vorjahre. — In Frankenstein waren am Anfang des Jahres 4 Verbandsmitglieder und am Jahreschluß fünf zu verzeichnen. Höchststand waren acht; diese Zahl ist wegen mangelnder Aufträge auf fünf herabgegangen. Versammlungen konnten im vergangenen Jahre nicht abgehalten werden, da alle Mitglieder auswärts wohnten, und dadurch eine Zusammenkunft unmöglich wurde. Ein Ortsbeitrag wurde nicht erhoben. — Schwierig ist es in den Orten, in denen keine Gehilfen stehen, Aufklärung zu erreichen. Trotzdem soll nichts unversucht bleiben, um auch in diese versteckten Kunsttempel hineinzulucchten.

Auch unseren diesjährigen Bericht beenden wir mit den Worten des Dankes an die Vertrauensmänner und Mitglieder für die allzeit an den Tag gelegte Mitarbeit. Möge das bisherige harmonische Zusammenwirken im Bezirk auch ferner stets unser Leitmotiv sein, denn nur getragen von dem Gedanken der Einheit und der dieser innewohnenden Kraft, werden wir alle uns sich entgegentürmenden Hindernisse überwinden.

Erdmann Spiewok, Bezirksvorsteher.

Bezirk Glogau

Das Jahr 1927 war für das Buchdruckgewerbe ein Zeitabschnitt ruhiger Entwicklung und wirtschaftlicher Stärkung. Das Gedeihen des Buchdruckgewerbes hängt in erheblichem Maße von dem Gang der Gesamtwirtschaft ab und es kann konstatiert werden, daß dort alle Kräfte in erhöhtem Maße angespannt waren. Die Wirtschaft ging anscheinend der Gesundung entgegen, denn das Gespenst der Arbeitslosigkeit wich merkbar zurück. Der Niederschlag hiervon war für unser Gewerbe eine ausreichende Beschäftigung. Ungeachtet dessen verschloß man sich auf Unternehmerseite den berechtigten Forderungen der Arbeiterschaft, einen Ausgleich herbeizuführen für die Preisgestaltung der notwendigsten Lebensbedürfnisse. Eine Ausnahme hierin machten im Bezirk Glogau die „Druckerei und Verlagsanstalt G. m. b. H.“ und „Neusalzer Stadtblatt“ in Neusalz, welche ihren Gehilfen eine angemessene Überminimumbezahlung gewährten, ungeachtet der zu erwartenden Lohn-erhöhung. Die sonstigen tariflichen Verhältnisse im Bezirk können als befriedigend bezeichnet werden. In allen Orten wo unsere Mitglieder stehen, sind sowohl Arbeitszeit wie Entlohnung tariflich. Leider ist es noch immer nicht möglich gewesen, auch die Kostgeldsätze der Lehrlinge auf eine einheitliche Stufe zu bringen. Vielfach werden noch die Sätze gezahlt, welche

die Handwerkskammer als Richtlinien herausgibt. Hoffentlich gelingt es uns, auch hierin — auf Grund der letzten Rechtsentscheide — früher oder später Remedur zu schaffen. — Die am 3. Juli 1927 in Glogau im Schützenhause abgehaltene Bezirksversammlung war von 128 Kollegen besucht und nahm einen guten Verlauf. Als Gäste waren anwesend die Kollegen Helmholz-Berlin, Birnbach-Breslau und Scholz-Liegnitz. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende der im Laufe des Jahres verstorbenen Kollegen Rösler-Sprottau und Wolf-Glogau. — Der Stand der Bezirkskasse betrug am Ende des Berichtsjahres 572,24 Mark. Als Beitrag wurden wöchentlich 25 Pf. erhoben. An Unterstützungen und sonstigen Ausgaben wurden 3856,65 Mark verausgabt, welche sich auf folgende Positionen verteilen: Zuschuß an Kranke und Erwerbslose 1381,40 Mark, Fahrtschädigung zur Bezirksversammlung 260,20 Mark, Beitrag zu Lehrlingszwecken 155,59 Mark, Vertrauensmännersitzungen 157,90 Mark, als Weihnachtsgabe an 11 Kollegen und 9 Witwen à 20 Mark = 400 Mark. — Der Mitgliederbestand betrug am Anfang des Geschäftsjahres 269, am Jahresschluß 266 Mitglieder. — Die Kollegen Jende-Sprottau, sowie Binner, Mitschke und Runge, sämtlich aus Neusalz, konnten in diesem Jahre auf eine 25jährige Organisationszugehörigkeit zurückblicken. — Der Bezirk Glogau umfaßt 14 Druckorte. — Mit ganz geringer Ausnahme — höchstens 4 bis 5 Lehrlingen — gehören alle übrigen Jungbuddrucker der Lehrlingsabteilung im Bezirk Glogau an. Am Ende des Jahres betrug ihre Mitgliederzahl 74 Jungbuddrucker; sie verteilen sich auf folgende Orte: Glogau 17, Grünberg 16, Neusalz 11, Sagan 4, Sprottau 4, Steinau 2, Raudten 2, Guhrau 4, Freystadt 3, Winzig 1, Köben 2, Mallwitz 3, Beuthen 3, Polkwitz 2. Am 16. Oktober fand in Neusalz eine Bezirkslehrlingsversammlung statt, welche einen guten Besuch aufwies und an welcher Kollege Berndt-Breslau teilnahm. Außer dieser Veranstaltung unternahm die Lehrlingsabteilung im Sommer eine Fahrt nach Bolkenhain.

Vom Vorort Glogau ist zu berichten, daß der Ortsverein kalendermäßig im Februar 1927 auf ein 60jähriges Bestehen zurückblicken konnte. Am 2. und 3. Juli wurde dieses Jubiläum in Verbindung mit dem Gaujubiläum in würdiger Weise im hiesigen Schützenhause gefeiert, welches bei allen Teilnehmern hohe Befriedigung auslöste. — An Versammlungen wurden abgehalten: eine Jahreshauptversammlung, 10 Mitgliederversammlungen, desgleichen 10 Vorstandssitzungen. Der Versammlungsbesuch hat sich im Verhältnis zum Vorjahr erfreulicherweise gehoben, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß die Versammlungen während der Wintermonate um 5 Uhr ihren Anfang nahmen, und so den Kollegen die Möglichkeit gab, die Abendstunden für sich frei zu haben. Der durchschnittliche Versammlungsbesuch betrug 45 Prozent. Der Ortsverein zählte am Anfang des Berichtsjahres 96 und am Ende desselben 106 Mitglieder. Der Bestand der Ortskasse betrug am Jahresende 25,30 Mark, der Wochenbeitrag einschließlich Viatikumsbeitrag 20 Pf. — **Grünberg.** Das nunmehr abgelaufene Geschäftsjahr wies einen guten Geschäftsgang im Buchdruckgewerbe und dadurch einen dauernden guten Beschäftigungsgrad der hiesigen Kollegenschaft auf. Leider umschwebte in den letzten Monaten ein Schatten des Mißmuts die Berufsfreudigkeit der Kollegen, hervorgerufen durch den langen und starren Abschluß des Lohn tariffs. Neben vieler Kleinarbeit des Vorstandes fanden die Vereinsgeschäfte in einer Jahreshauptversammlung, 8 Vorstandssitzungen und 8 Versammlungen ihre Erledigung. Der Versammlungsbesuch war durchschnittlich 55 Prozent. Mit 73 Mitgliedern trat der Verein in das Geschäftsjahr ein und bei Abschluß desselben waren 74 Mitglieder vorhanden. Der Ortsvereinsbeitrag beträgt 20 Pf. Die Kassengeschäfte schlossen mit einem Bestand von 133,01 Mark ab. An Unterstützungen für zwei nichtbezugsberechtigte Kollegen sowie Witwen kamen 80 Mark zur Auszahlung. Die durch den Krieg abhanden gekommene Bibliothek ist durch Ankauf guter Bücher wieder ein Wissensschatz des Ortsvereins, wodurch das Lesebedürfnis im Kollegenkreise sowie in der Lehrlingsabteilung gefördert wird. — **Neusalz.** Das Leben in unserem Ortsverein im abgelaufenen Geschäftsjahr war rege. Die abgehaltenen 11 Versammlungen waren durchschnittlich von 65 Prozent der Mitglieder besucht. Hörten wir in der Oktober-Versammlung einen Vortrag über Arbeitslosenversicherung, so brachte uns der Dezember einen solchen

des Kollegen Hoferichter-Breslau über die Unterstützungseinrichtungen des Verbandes. Die Beschäftigung war zufriedenstellend. 34 Mitgliedern zu Beginn des Jahres stehen 33 am Schluß gegenüber. Der Ortsbeitrag beträgt wöchentlich 45 Pf. und konnten wir einen Bestand von rund 200 Mark ins neue Geschäftsjahr übernehmen. An Durchreisende kamen 95,70 Mark zur Auszahlung. Der Ortsverein ist korporativ dem Bildungsverband angeschlossen. Unser Johannisfest, verbunden mit der Ehrung dreier Jubilare für 25jährige Mitgliedschaft, begingen wir am 18. Juni, zu dem wir als Vertreter des Gauvorstandes Kollegen Aßmann-Breslau und den Bezirksvorsteher Kollegen Mößgen-Glogau begrüßen konnten. Auch andere gesellige Veranstaltungen brachten den Kollegen ein paar frohe Stunden. — Sagan. Der Ortsverein Sagan zählte am Beginn des Geschäftsjahres 16 und am Schluß 15 Mitglieder, außerdem einen nichtbezugsberechtigten Invaliden. Es wurden 8 Versammlungen abgehalten, die durchweg gut besucht waren. Zu einer Versammlung war Gauvorsteher Kollege Fiedler-Breslau erschienen. Der Ortsbeitrag beträgt 40 Pf. Der Kassenbestand betrug am Ende des Berichtsjahres 9,15 Mark. — Sprottau. Der Ortsverein zählte am Anfang des Jahres 13, am Schlusse 12 Mitglieder. Versammlungen wurden sechs abgehalten, von denen die letzteren schlecht besucht waren. An Durchreisende bezahlten wir aus der Ortskasse pro Mann 50 Pf., für Ausgesteuerte 1 Mark, so daß hierfür 46,50 Mark verausgabt wurden. Im allgemeinen war das abgelaufene Jahr für den Ortsverein ein sehr ruhiges. Die Hoffnung, daß sich infolge täglicher Ausgabe des Wochenblattes der Mitgliederstand heben würde, hat sich bis heute leider nicht erfüllt. — Von den kleineren Orten, wo nur Mitgliedschaften bestehen, ist wesentliches nicht zu berichten.

Hermann Mößgen, Bezirksvorsteher.

Bezirk Görlitz

Im vorigen Jahre konnten wir an dieser Stelle über den Beginn eines besseren Beschäftigungsgrades berichten. Erfreulicherweise hat derselbe während des ganzen Berichtsjahres angehalten, so daß im Bezirk Arbeitslose vielfach nicht vorhanden waren und solche bei Bedarf aus dem Verwaltungsbereich auswärtiger graphischer Arbeitsnachweise herangezogen werden mußten. Zwei Ursachen sind hauptsächlich der Grund der guten Konjunktur gewesen. Erstens der allgemeine wirtschaftliche Aufschwung, der im Jahre 1927 in Deutschland zu verzeichnen war, zweitens die Bestimmungen über die Einstellung von Lehrlingen, wie sie unser Tarif vorschreibt; letzteres wird von den Kollegen noch viel zu wenig gewürdigt. Die Besserung auf dem Arbeitsmarkt kam natürlich auch unseren Kassenverhältnissen zustatten, infolgedessen werden wir noch mehr wie bisher für die reisenden Kollegen tun. Hoffen wir, daß auch weiterhin das Gewerbe von großer Arbeitslosigkeit verschont bleibt. — Durch das am 1. Oktober 1927 in Kraft getretene Arbeitslosenversicherungsgesetz muß unser Arbeitsnachweis für den Regierungsbezirk Liegnitz aufgelöst werden; er wird als Fachabteilung für das graphische Gewerbe mit demselben Geltungsbereich an das Arbeitsamt Görlitz angeschlossen. — Die Bezirksversammlung am 3. April in Görlitz war gut besucht. Gauvorsteher Kollege Fiedler sprach über „Rückblick über die verflossenen Tarif- und Lohnverhandlungen, Tagesfragen“. Durch starken Beifall bewiesen die Zuhörer ihr Einverständnis mit dem Gehörten. — Das Johannisfest, verbunden mit dem 60jährigen Jubiläum des Gaues Schlesien wurde am 9. Juli unter starker Anteilnahme der Kollegenschaft gefeiert. In seiner Festansprache würdigte Kollege Kroh u. a. die Lebensarbeit unseres Kollegen Fiedler. — Der am 27. November in Görlitz abgehaltene Bezirkslehrlingstag nahm in jeder Beziehung einen guten Verlauf. Die Vorträge der Kollegen Hirsch und Matthies fanden großes Interesse bei den zahlreich Erschienenen. Am Vormittag hatten die Jungbuchsdrucker Gelegenheit, einen Film der Farbenfabrik Gebr. Hartmann, Halle, zu sehen. — Die tariflichen Verhältnisse im Bezirk können als befriedigend bezeichnet werden. Was an dieser Stelle bereits einmal gesagt wurde, gilt auch heute noch: Wo die Kollegen in den kleinen Orten zusammenhalten, dort ist auch die Gewähr

für tarifliche Ordnung gegeben. Gewiß ist es in größeren Orten leichter, geordnete tarifliche Zustände zu stabilisieren, aber in manchem kleinen Ort wäre etwas mehr Rückgrat dem Arbeitgeber gegenüber angebracht. Immer noch werden Lehrlinge von Unternehmern beschäftigt, die keine Berechtigung zur Ausbildung von Lehrlingen haben. Nach Besprechung des Bezirksvorstehers mit dem Gewerbeaufsichtsamt wurde Abhilfe zugesagt. — In Naumburg am Queis (hier arbeitet der Inhaber nur mit seinem Sohn) und Rauscha haben wir keine Mitglieder. — Die Bezirkskasse hatte am 31. Dezember 1927 einen Bestand von 501,65 Mark. Der wöchentliche Beitrag beträgt 5 Pf. Unterstützungen davon wurden 62 Mark gezahlt. Die Zahl der Mitglieder betrug Anfang des Berichtsjahres 252, am Ende 244. Die Mitglieder verteilen sich auf folgende Druckorte: Görlitz 194, Lauban-Markklissa 12, Weißwasser 11, Muskau 7, Niesky 5, Rothenburg 4, Reichenbach 3, Hoyerswerda und Penzig je 2, Bernsdorf, Ruhland, Seidenberg und Wittichenau je 1.

Die Lehrlingsabteilung zählt 59 Jungbuddrucker. Diese verteilen sich wie folgt: Görlitz 39, Lauban 7, Rothenburg und Weißwasser je 3, Hoyerswerda und Muskau je 2, Niesky, Reichenbach und Seidenberg je 1.

Im Vorort Görlitz wurden 11 Mitgliederversammlungen abgehalten; der Besuch derselben ließ stets zu wünschen übrig, trotzdem alles versucht wird, interessante Tagesordnungen zu bieten. Die Mitgliederzahl beträgt 194. Die Ortskasse hatte am Jahresluß einen Bestand von 633 Mark. An Arbeitslose, Durchreisende und Witwen verstorbener Kollegen wurden 1065 Mark Unterstützungen gezahlt. Das Vereinsvermögen von 3150 Mark ist in den Unternehmungen der Görlitzer Arbeiterschaft (Arbeiterdruckerei, Volkshaus usw.) angelegt. Der Ortsvereinsbeitrag beträgt pro Woche 50 Pf. In die Arbeitslosenzuschußkasse wird wöchentlich ein Beitrag von 10 Pf. gezahlt. Arbeitslose erhalten aus dieser Kasse wöchentlich einen Zuschuß zur Verbandsunterstützung. — Auf Grund des am 1. Juli 1927 in Kraft getretenen Arbeitsgerichtsgesetzes wurde Kollege Kroh zum Arbeitsrichter gewählt. — Ein bemerkenswerter Fortschritt in der Ausbildung des gewerblichen Nachwuchses wurde im Berichtsjahr mit der Errichtung einer Fachklasse mit Werkstattunterricht für Setzer und Drucker an der Städtischen Berufsschule in Görlitz gemacht. Die Gründung einer Fachklasse war schon Jahrzehntlang der Wunsch der Kollegen, die ganz richtig erkannt hatten, daß die Schulwerkstatt für die angehenden Gehilfen der geeignete Ort ist, die oftmals einseitige und sehr spezialisierte Meisterlehre zu vertiefen und abzurunden. Der Erkenntnis des Direktors der Berufsschule sowie dem wiederholten Drängen der Gehilfenschaft ist es zu danken, daß die Fachklasse nun Tatsache geworden ist. Aus staatlichen und städtischen Mitteln wurden die Bodoni-Antiqua und zwei Garnituren der schönen Erbar-Grotesk sowie eine Tiegeldruckpresse „Monopol“ vom Johne-Werk, Bautzen, angeschafft; ferner schenkte die Firma Hoffmann & Reiber eine Tiegeldruckpresse. Gelehrt wird neben Bürgerkunde, Rechnen, Deutsch, Buchführung auch Fachzeichnen, theoretische Berufskunde und Schulwerkstattunterricht. Als Leiter fungiert bedauerlicherweise kein Fachmann, sondern ein Gewerbeoberlehrer. Auf das Bedenkliche solcher nichtfachmännischen Lehrkraft wurde in einer gemeinsamen Sitzung von Prinzipalen und Vertretern der Gehilfenschaft von beiden Seiten hingewiesen. — Die Kollegen Funke, Hallmann, Kühn, Latt, Rinke (Invalide) und Skrczypczak konnten auf eine 25jährige Verbandszugehörigkeit zurückblicken. — Unsere beliebte Weihnachtsfeier vereinigte, wie immer, den größten Teil der Kollegen. Über 100 Kinder bekamen schöne Geschenke, die Witwen verstorbener Kollegen erhielten eine nennenswerte Geldsumme. — Der Ortsverein Lauban hatte am Schluß des Berichtsjahres 12 Mitglieder. Einen schmerzlichen Verlust erlitt der Verein durch den Tod der Kollegen Schmidt und Döring. Beide waren vorbildliche Verbandsmitglieder, wir werden sie nicht vergessen. Versammlungen fanden acht statt, deren Besuch besser sein konnte. Der Ortsbeitrag beträgt 25 Pf., Kassenbestand Ende 1927 21 Mark. Die Frau des verstorbenen Kollegen Schmidt erhielt in Anbetracht ihrer Notlage zum Weihnachtsfest 50 Mark. — Der Ortsverein Weißwasser hatte am Jahresluß 11 Mitglieder. Versammlungen fanden sechs statt, die von der Hälfte der Mitglieder besucht waren. Der Ortsbeitrag beträgt 50 Pf., in demselben sind die Ausgaben für

den Bildungsverband und das Viatikum für Durchreisende mit einbegriffen. — Aufrichtiges Bedürfnis ist es uns, allen Funktionären und Kollegen des Bezirks für die im Berichtsjahre geleistete Mitarbeit bestens zu danken. Sorgen wir dafür, daß die Zahl derer, die mit regem Interesse am Organisationsleben teilnimmt, größer wird; dann können wir getrost den kommenden Zeiten entgegensehen.

Paul Kroh, Bezirksvorsteher.

Bezirk Hirschberg

Wenn im verflossenen Jahre auch nicht gerade Hochkonjunktur zu verzeichnen war, so wurden wir doch von der Arbeitslosigkeit fast völlig verschont. Das Lohnabkommen wurde allseits mit gemischten Gefühlen aufgenommen, vor allen Dingen wurde die lange Geltungsdauer mit Recht bemängelt. Eine gewisse Interesselosigkeit, die sich im schlechten Versammlungsbesuch ausdrückte, dürfte darauf zurückzuführen sein, daß sich die wirtschaftliche Lage der meisten Kollegen nicht wesentlich gebessert hat. — In tariflicher Beziehung war insofern ein Erfolg zu verzeichnen, als es gelang, in Liebau, wo wir bisher nie Fuß fassen konnten, einen Kollegen zu tariflichen Bedingungen unterzubringen. Leider hat der Kollege am Ende des Jahres den Kunsttempel wieder verlassen. — Im Berichtsjahre fanden zwei Bezirksversammlungen statt. Zur Versammlung am 15. Mai in Hirschberg hatte der Gauvorstand den Kollegen Fuhrmann entsandt; sein Referat über „Die wirtschaftliche Lage“ fand bei 79 anwesenden Mitgliedern ungeteilten Beifall. Am 18. September besprach in Schmiedeberg Kollege Hoferichter „Die Unterstützungseinrichtungen des Verbandes“ und erweckte starkes Interesse bei den 73 erschienenen Mitgliedern. — Der Kassenbestand betrug am Ende des Jahres 1002,37 Mark, Beitrag wöchentlich 15 Pf. An Unterstützungen wurden gezahlt: an nichtbezugsberechtigte und ausgesteuerte Durchreisende 234,00 Mark, an 3 Invaliden und 2 Witwen 60 Mark, sowie neben kleineren Ausgaben Fahrgeld und Mittagessen für die Teilnehmer an den Bezirksversammlungen. — Die Mitgliederzahl betrug am Anfang des Jahres 165, am Jahresluß ebenfalls 165. — In der Lehrlingsabteilung, der fast alle Jungbuchsdrucker angehören, wurden 50 Mitglieder gezählt, diese verteilen sich auf nachstehende Orte: Hirschberg 13, Bolkenhain 3, Friedeberg 4, Greiffenberg 4, Kauffung 3, Landeshut 6, Löwenberg 4, Schmiedeberg 4, Schönau 2, Schömberg 1, Schreiberhau 2, Warmbrunn 4.

In Hirschberg-Warmbrunn verringerte sich die Mitgliederzahl im Laufe des Jahres von 84 auf 78, doch ist dieser Rückgang nicht auf Entlassungen zurückzuführen, sondern es wurden die Abgänge durch Tod, Invalidität und Stellungswechsel nicht ersetzt. Um die Kollegen, die auch durch die Sparten in Anspruch genommen werden, nicht zu überlasten, wurden nur 7 Versammlungen abgehalten. Es muß jedoch gesagt werden, daß bei vielen Mitgliedern das Interesse an der Organisation äußerst gering ist, denn der Versammlungsbesuch betrug durchschnittlich nur 40 Prozent; einige Kollegen besuchten überhaupt keine Versammlung. — Der Bestand der Ortskasse betrug am Jahresluß 1213,79 Mark. Davon sind größere Beträge angelegt bei der Arbeiterbank, beim Konsumverein und bei der Bauhütte. Als Beitrag wurden wöchentlich 30 Pf. erhoben. Unterstützungen wurden gezahlt: an Durchreisende 194 Mark, an 3 Invaliden und 1 Witwe 60 Mark, der Arbeiterwohlfahrt wurden zur Ausgestaltung der Weihnachtsfeier 25 Mark überwiesen. — Greiffenberg-Friedeberg hatte am Anfang des Jahres 17, bei Jahresluß 19 Mitglieder. Es wurden 7 Versammlungen abgehalten, 70 Prozent der Kollegen waren durchschnittlich anwesend. Der Kassenbestand betrug am Jahresende 34,25 Mark, der Wochenbeitrag 10 Pf. — Landeshut zählte zu Beginn des Jahres 19, am Jahresluß 21 Mitglieder. 5 Versammlungen mit gutem Besuch fanden statt. Am Ende des Jahres war ein Kassenbestand von 32,53 Mark vorhanden. Als Beitrag wurden wöchentlich 25 Pf. erhoben, an Unterstützungen 22,49 Mark verausgabt. — Löwenberg konnte zu Beginn sowie am Ende des Jahres 15 Mitglieder verzeichnen. Eine Hauptversammlung und 11 Monatsversammlungen fanden statt, die einen Besuch von 50 bis 60 Prozent der Mitgliedschaft aufwiesen. Ein Kassenbestand von

64,80 Mark war am Jahresende vorhanden. Der Wochenbeitrag betrug 25 Pf. Es wurden verausgabt: an Durchreisende 24,50 Mark, an Fahrgeldern zu Versammlungen und Konferenzen 52,50 Mark. — Auf die kleineren Orte verteilen sich die Mitglieder wie folgt: Arnsdorf 2, Bolkenhain 6, Flinsberg 1, Kaufberg 5, Mauer 2, Petersdorf 1, Schmiedeberg 5, Schömberg 1, Schönau 4, Schreiberbau 4. In Liebau arbeiten 2 Unorganisierte und 1 Bündler, die Löhne sollen weit unter Tarif liegen. In Krummhübel arbeitet neben dem Prinzipal nur ein Lehrling. — Durch den Tod verloren wir im Berichtsjahr die Kollegen G. Meixner und R. Nawrath. Ihr Andenken werden wir in Ehren halten.
Fritz Thiem, Bezirksvorsteher.

Bezirk Liegnitz

Das Jahr 1927 hat die Kollegen des Bezirks vor großer Arbeitslosigkeit verschont gelassen. Schon zu Anfang des Berichtsjahres häufte sich allorts die Arbeit an, so daß Arbeitslose ganz vereinzelt zu finden waren. Unter diesen günstigen Verhältnissen konnte weitere Aufklärungsarbeit geleistet werden, die auch ein großer Teil der Kollegen zu würdigen wußte und damit ihre wirtschaftliche Existenz verbesserten. Leider sind solche Unternehmer zu zählen, die von ihrem Mehreinkommen einen Bruchteil an ihre Arbeiter abgeben. Andere wiederum versuchten, die gute Konjunktur noch mehr für sich auszuschlachten und muteten ihrem Personale Überstunden ohne Bezahlung zu, für die sie nur die Entschädigung aufbringen wollten, daß eben an einem anderen Tage einige Stunden weniger Arbeit geleistet werden sollte. Wenn dieses Ansinnen schon nicht im Rahmen unseres Tarifes liegt, so ist aber daraus zu ersehen, daß es noch sehr viele der Unternehmer gibt, die bei vollen Schüsseln hungrig den Tisch verlassen. — Zum besonderen Vorteil für den Bezirk war es, daß sämtliche Funktionäre auf ihren Posten verblieben und mit ihnen überall ganze Arbeit geleistet werden konnte, wofür sie an ihren Orten ja nicht immer den gebührenden Dank ernteten. Die Not der Zeit hat es zu Wege gebracht, daß sich die Kollegen mehr und mehr wieder an das Versammlungsleben gewöhnten und manche Orte einen Versammlungsbesuch von 90 Prozent aufwiesen. Selbst unsere Bezirksversammlung am 21. August in Goldberg machte hiervon keine Ausnahme. Vertreten waren aus Liegnitz 80 (160) und 5 Invaliden, Bunzlau 36 (55), Haynau 12 (18), Goldberg 13 (15), Lüben 7 (7), Neumarkt 10 (10), Jauer 1 (2) und Maltzsch 1 (2), so daß also von 267 Mitgliedern 159 und 5 Invaliden anwesend waren. Kollege Hoferichter hielt einen äußerst fesselnden Vortrag, wobei er uns durch das gesamte Unterstützungswesen führte und über viele auftauchende Fragen Aufschluß gab. Die Kassenverhältnisse gestatteten es, daß neben vollständiger Fahrtentschädigung noch das Mittagessen bezahlt werden konnte. Aus Anlaß des sechzigjährigen Bestehens des Gaues Schlesien hatten sich die Mitglieder Goldbergs das Recht nicht nehmen lassen, ein Gartenfest zu veranstalten, wobei der Gesangverein Gutenberg-Liegnitz tatkräftig mitwirkte und so zum guten Gelingen mit beitrug. Die Bezirkskasse schloß mit einem Bestande von 459 Mark ab bei einem wöchentlichen Bezirksbeitrag von 10 Pfennig. Die Zahl der Mitglieder betrug am Anfang des Jahres 1927 253 Mitglieder und am Ende des Jahres 268. Diese verteilten sich auf 8 Druckorte, und zwar Liegnitz 161, Bunzlau 52, Haynau 18, Goldberg 15, Neumarkt 10, Lüben 7, Jauer 3, Maltzsch 2. Die Zahl der Invaliden erhöhte sich auf 7 Mitglieder. Nicht unerwähnt soll die Vertrauensmänner-Konferenz im April bleiben, in der wieder einmal ganze Arbeit verrichtet werden konnte. An Unterstützungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 10 Mark aus der Kasse bewilligt. Die geringe Entlohnung und die lange Dauer des Lohnabkommens fand in allen Versammlungen eine kritische Beleuchtung. Wenn nun alle Kollegen des Bezirks gewillt sind, auch im neuen Geschäftsjahr tatkräftig mitzuarbeiten, dann wird der Bezirk auch in den kritischsten Zeiten eine weitere Stütze der Organisation sein und bleiben. Das 25 jährige Verbandsjubiläum beging Kollege Mende in Haynau, das 40 jährige Jubiläum Kollege Wiemer in Haynau, das 60 jährige Berufsjubiläum Kollege Berdau und das 50 jährige Berufsjubiläum Kollege Otto Meyer, beide in Liegnitz. —

Die Hilfe am Grabe wurde in vier Fällen in Anspruch genommen, und zwar für drei Frauen der Mitglieder und ein Mitglied — die Angehörigen eines anderen Mitgliedes verzichteten zu Gunsten der Kollegen auf diese Unterstützung. Aus unseren Reihen wurden zwei wackere Streiter abberufen, und zwar die Kollegen Fritsch und Hein. Ehre ihrem Andenken!

Liegnitz. Die Konjunktur zeigte sich am Orte im Berichtsjahre äußerst günstig. Dazu hat die Ausstellung „Gugali“ wesentlich beigetragen. Wenn auch nicht alle Betriebe mit Überarbeit belegt waren, so war doch zu verzeichnen, daß Arbeitslose am Ort nur wenig vorhanden waren. Die Zahl der Mitglieder bewegte sich zwischen 148 und 169. Das Vermögen der Ortskasse ist auf über 1000 Mark angewachsen und auf der Arbeiterbank angelegt. — Das Versammlungsleben litt unter gewaltigen Schwankungen, obwohl fast in jeder Versammlung genügend Stoff zu Besprechungen vorhanden war. Auch an aufklärenden Vorträgen hat es nicht gefehlt. Es fanden eine ordentliche und zwei außerordentliche Generalversammlungen statt und außerdem sieben Monatsversammlungen, zwei mußten wegen der Ausstellung fallen gelassen werden. Der beste Versammlungsbesuch war im Februar mit 94, der schlechteste im August mit nur 39 Mitgliedern. Der Ortsbeitrag beträgt 40 Pf., außerdem wird noch ein wöchentlicher Beitrag von 10 Pf. erhoben, der zur Unterstützung der Arbeitslosen am Orte dient. Das Johannisfest wurde im nahen Pfaffendorf gefeiert, wobei der Gesangverein Gutenberg das seine tat. Den Invaliden und Witwen wurde am Weihnachtsfest eine Unterstützung von je 10 Mark zuteil und auch ein schwerkranker Kollege wurde mit einem Weihnachtsgeschenk von 20 Mark bedacht. Für die berufliche Fortbildung sorgten alle Sparten. — **Bunzlau.** Unser Ortsverein stand im verflossenen Jahr im Zeichen einer langsamen Aufwärtsentwicklung. Der Mitgliederstand erhöhte sich von 48 am Anfang auf 56 am Schlusse des Jahres. Dreizehn Versammlungen wurden abgehalten, in denen fünf Vorträge über gewerkschaftliche und sozialpolitische Themen gehalten wurden. Durchschnittlich 50 Prozent der Mitglieder waren Versammlungsbesucher. Der Bestand der Ortskasse am Jahresschluß betrug 452,42 Mark. An Durchreisende wurden 32 Mark verausgabt. Der Ortsbeitrag beträgt 20 Pf. Die Zahl der Druckereien am Ort vermehrte sich um eine auf vier. Mehrere zugereiste Unorganisierte wurden in den Verband aufgenommen. — **Goldberg.** Unser Ortsverein zählte am Anfang 13, am Ende des Jahres 14 Mitglieder. Es wurden 6 Versammlungen abgehalten, welche fast immer vollzählig besucht waren. An Unterstützungen wurden 50,70 Mark ausgezahlt. Die Ortskasse wies am Jahresschlusse einen Bestand von rund 93,66 Mark auf. Der Ortsbeitrag beträgt zurzeit 35 Pf. Unorganisierte Gehilfen sind nicht vorhanden, jedoch steht hier ein Prinzipalkassenmitglied. — **Haynau.** Das abgelaufene Geschäftsjahr kann als ruhig bezeichnet werden, wenn auch zuweilen die Wellen über die unzeitgemäße Lohnregelung recht hoch gingen. Der Mitgliederstand betrug am Anfang dieses Jahres 20 und am Schluß desselben 18 Mitglieder. Der geschäftliche Teil wurde in acht Versammlungen erledigt, welche im Durchschnitt von 80 Prozent der Kollegen besucht waren. Der Stand der Ortskasse betrug am Jahresschluß 147,16 Mark. Als Ortsbeitrag werden 35 Pf. erhoben. An Unterstützungen wurden 27 Mark gezahlt. Zwei Kollegen konnten im verflossenen Jahre ihr Verbandsjubiläum begehen. Es sind dies der Maschinensetzerkollege Mende am 1. April für 25jährige Mitgliedschaft, und am 17. Juli Schriftleiter Kollege Wiemer für 40jährige Mitgliedschaft. Beide Jubilären wurden in Gestalt eines Herrenabends mit Tafel begangen und den Jubilären entsprechende Präsente überreicht. Die Beschäftigungsmöglichkeit konnte man als gut bezeichnen. — **Jauer.** Der Mitgliederstand am Anfang des Jahres 1927 betrug zwei, im Laufe des Jahres (Monat November) stieg er auf fünf und sank am Schlusse des Jahres auf drei herab. Wenn Jauer leider noch immer als Hochburg des Gutenbergbundes zu gelten hat, kann doch als erfreuliches Moment vermerkt werden, daß die „Tageblatt“-Druckerei im Laufe des Jahres auch Verbandsmitgliedern zugänglich gewesen ist, nachdem sie jahrelang für den Verband nicht in Frage kam. Der Ortsbeitrag beträgt pro Woche 15 Pf., und betrug die Einnahme 22,65 Mark, die jedoch nicht ausreichte, um den durchreisenden Kollegen eine Unterstützung (je 50 Pf.) zu zahlen. Der Fehlbetrag ist aus privaten Mitteln gedeckt worden. Insgesamt wurden 27,30 Mk.

ausgezahlt. — Lüben. Die Ortsgruppe Lüben zählte am 1. Januar 1927 sechs Mitglieder. Sie erhöhte sich im Mai durch Neueinstellung auf sieben. Als Ortsbeitrag wurden 15 Pf. erhoben. An 67 Durchreisende wurden rund 30 Mark aus der Ortskasse ausgezahlt. Bei 7 Mitgliedern verbleibt ein Ortskassenbestand von 6,50 Mark. Bezirks- und Ortsversammlungen wurden gut besucht. Gehilfen und Lehrlinge veranstalteten einen Schriftschreibekursus. — Neumarkt. Unser Ort zählte am Jahresluß 10 Mitglieder. Unsere Versammlungen wurden regelmäßig abgehalten und wiesen stets guten Besuch auf. Ortsbeitrag wurde erst wieder im Laufe des letzten halben Jahres erhoben. Auf Veranlassung des Bezirksvorstehers Scholz in Liegnitz wurde ein Schriftschreibekursus abgehalten, dem auch die Lehrlinge beiwohnten. Der Besuch war anfangs gut, flaute aber mit der Länge der Dauer ab, weil die Schwänzer glaubten, schon alles aus den Anfangsstunden zu können. Zu diesem Kursus hatte die Stadtverwaltung ein Schulzimmer kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Kursusleiter war Kollege Hollmann-Liegnitz. — In Malsch befinden sich zwei Mitglieder, in Parchwitz keine. — In Kotzenau werden nur unorganisierte Gehilfen von Zeit zu Zeit beschäftigt, auch die dort beschäftigten Lehrlinge dürfen keiner Organisation angehören.

Besondere Aufmerksamkeit wurde auch in dem Berichtsjahr der Lehrlingsabteilung gewidmet. In allen Orten geht es vorwärts, wozu Kollege Bruno Schneider das seine beitrug. Es werden regelmäßige Monatsversammlungen abgehalten, in denen besonders der gewerkschaftliche und berufliche Gedanke wachgehalten wird. Während die Sommermonate zu Ausflügen dienen, wird in den Wintermonaten das Gesellschaftsspiel gepflegt. Es gehören dem Bezirk 71 Lehrlinge an, die sich wie folgt verteilen: Liegnitz 37, Bunzlau 8, Neumarkt 6, Goldberg 4, Jauer 4, Lüben 4, Haynau 7 und Parchwitz 1. Wenn auch hier jeder Kollege ein wenig helfend beispiegeln würde, könnte noch bessere Arbeit vollführt werden. Die Bezirksversammlung fand in Goldberg statt und wies einen ausnahmsweise guten Besuch auf. Das Referat hierzu hielt der Bezirksvorsitzende E. Scholz.

Emil Scholz, Bezirksvorsteher.

Bezirk Ratibor

Mit dem Vorsitz im Ortsverein gingen auch die Geschäfte des Bezirksvorstehers auf den Kollegen Thiel über. Der Beschäftigungsgrad im abgelaufenen Jahre kann als gut bezeichnet werden. Wiederholte Versuche, mit den beiden in Katscher tätigen Gehilfen in Fühlung zu kommen, schlugen leider fehl. Bei der Firma Hampel in Leobschütz sind die Verhältnisse noch schlechter geworden; es stehen dort zwei Gehilfen („Faktor“ und Drucker) neben acht Lehrlingen, nachdem es gelungen war, einen Kollegen dem Verbands zuzuführen, der dann anderweitig unterkam. Im übrigen sind die Verhältnisse im Bezirk geregelt. In der mit dem Johannistfest verbundenen Bezirksversammlung in Ratibor am 19. Juni (Teilnehmerzahl 64 Gehilfen, 13 Lehrlinge) sprach Kollege Birnbach-Breslau über die Organisation der Volkswirtschaft, in der Bezirksversammlung in Cosel am 16. Oktober (Teilnehmerzahl 55 Gehilfen, 9 Lehrlinge) Kollege Kleinert-Breslau über das Arbeitslosenversicherungsgesetz. Fahrgeld und Mittagessen konnten beide Male aus der Bezirkskasse bestritten werden. Auf der Bezirksversammlung in Cosel kam der schärfste Unwillen über die tarifliche „Zulage“ von noch nicht einer Mark zum Ausdruck. Die Mitgliederzahl betrug am Anfang des Berichtsjahres 71, am Ende 70; der Lehrlingsabteilung 13 bzw. 13 (Ratibor 8, Cosel 3, Leobschütz 2). Verbandsmitglieder standen in drei Orten. Der Bezirksbeitrag beträgt 10 Pf. wöchentlich; die Kasse hatte einen Bestand von 160,86 Mk.

Ratibor. Am Jahresbeginn vollzog sich in der Leitung des Ortsvereins Ratibor insofern ein Wechsel, als Kollege Wojacek zurücktrat. An seine Stelle wurde Kollege Thiel gewählt. Auch an dieser Stelle sei dem Kollegen Wojacek für die vielen Arbeitsjahre im Interesse der Organisation bestens gedankt. Eine besondere Ehrung für ihn und seine Gattin erfolgte anlässlich des Faschingsvergnügens. Das Johannistfest wurde aus Anlaß des sechzigjährigen Gaujubiläums im Anschluß an die Bezirksversammlung in Ratibor

am 19. Juni gefeiert, das Stiftungsfest durch eine Versammlung mit Bewirtung der Kollegen aus der Vereinskasse. Am traditionellen Himmelfahrtsausflug zeigte sich der Wettergott sehr unfreundlich. Die öffentliche Weihnachtsfeier war wie immer sehr stark besucht. Durch den Tod verloren wir den Kollegen Leopold Lekscha. Am 28. März sprach Gauvorsteher Fiedler in einer von den Kollegen aus Ratibor und Cosel fast vollzählig besuchten Versammlung über die Tarifverhandlungen. Drei Versammlungen wurden belebt durch Vorträge des Kollegen Thiel; außerdem hielt derselbe den Ortsverein über die Tätigkeit des Ortsausschusses des ADGB. auf dem laufenden. Der Besuch der zehn Versammlungen war mit zwei Ausnahmen schlecht; doch ist erfreulicherweise ein Stamm „treuer Kunden“ vorhanden, was zur Nacheiferung dienen möge. Die Mitgliederzahl betrug am Anfang des Jahres 58, am Schluß 57; die Lehrlingsabteilung hatte 10 bzw. 8 Mitglieder. Der Ortsvereinsbeitrag belief sich auf 35 Pf., wovon auch das Viatikum für Durchreisende bestritten wird; der Kartellbeitrag beträgt 35 Pf. pro Mitglied und Vierteljahr. In den Baufonds für ein Gewerkschaftshaus wurden 21,40 Mark gezahlt, an Sonderbeiträgen für die hiesigen ausgesperrten Tabakarbeiter 20 Mark. Der Gesangsverein betätigte sich bei den kollegialen Veranstaltungen; für ihn werden von jedem Kollegen 10 Pf. wöchentlich erhoben. Die Graphische Vereinigung hatte 21 Mitglieder, davon je vier in Cosel und Leobschütz. Die Lehrlingsabteilung hielt jede Woche einen Abend ab. Die Kasse des Ortsvereins sprang wiederholt helfend ein; auch die kranken und invaliden Mitglieder wurden zu Weihnachten nicht vergessen. Die Ortskasse hatte am Anfang des Berichtsjahres einen Bestand von 201,47 Mark, am Ende 461,43 Mark. Durchreisende erhalten: Bezugsberechtigte 2 Mark, Ausgesteuerte 3 Mark. Drei Kollegen feierten ihren „Abraham“ und erhielten aus der Ortskasse die übliche „Jacobi“-Spende. — In Cosel betrug die Mitgliederzahl am Jahresanfang 9, am Schluß 10. Es wurden 6 Versammlungen bei gutem Besuch abgehalten. Am 28. März waren sämtliche Kollegen in Ratibor aus Anlaß der dortigen Anwesenheit des Gauvorstehers Fiedler. Für den Ort werden wöchentlich 15 Pf. erhoben; die Kasse beschloß das Jahr mit einem Bestand von 5 Mark. — In Leobschütz stehen bei der Firma W. Witke drei Mitglieder und zwei Lehrlinge.

In der Lehrlingsabteilung sind 13 Lehrlinge organisiert, und zwar in Ratibor 8, in Cosel OS. 3 und in Leobschütz 2.

Oswald Thiel, Bezirksvorsteher.

Bezirk Waldenburg

Zurückblickend auf das verflossene Geschäftsjahr kann gesagt werden, daß wir ein Jahr der Hochkonjunktur hinter uns haben. In verschiedenen Orten war der Geschäftsgang ein derartig guter, daß doppelschichtig gearbeitet werden mußte. Leider haben wir als Arbeitnehmer so gut wie gar keine Vorteile davon gehabt, wenigstens keine materiellen. Das eine gute war nur, daß es verhältnismäßig wenig Arbeitslose gab; und die Kollegen, die in Arbeit standen, konnten sich zur Genüge satt arbeiten. Wäre bei den maßgebenden Stellen im Deutschen Buchdruckerverein ein Funke Verständnis für die Not der schaffenden Berufsangehörigen im Arbeitnehmerlager vorhanden gewesen, dann hätte man die im Herbst angebahnten Verhandlungen wegen einer den Verhältnissen entsprechenden Erhöhung der Löhne nicht so brüsk von der Hand gewiesen. Unseren Unterhändlern sollte und wird wohl auch dieses eine Warnung sein, niemals mehr einem derartigen langfristigen Lohnabkommen zuzustimmen. — Hatten wir im vorigen Berichtsjahre in 12 Orten Mitglieder, so kann mit Genugtuung konstatiert werden, daß diese Zahl infolge der guten Konjunktur auf 17 angewachsen ist. Betrachten wir die um Waldenburg herumliegenden Druckorte Altwasser, Dittersbach, Gottesberg, Bad Salzbrunn und Weißstein, welche alle dem Ortsverein Waldenburg angeschlossen sind, als für sich gehörig, so sind es 22 Orte im Bezirk, in denen wir Mitglieder haben. War es uns seit langen Jahren nicht möglich, in Reinerz wieder Fuß zu fassen, so ist es im abgelaufenen Jahre doch gelungen, dort 3 Mitglieder für den Verband zu

gewinnen. Auch in Altheide haben wir nicht nur tarifliche Verhältnisse durchgedrückt, sondern auch Kollegen für den Verband und Mitglieder für die Lehrlingsabteilung gewonnen. Die Zahl der Orte, in denen wir keine Mitglieder haben, schrumpft immer mehr zusammen und sind dieses folgende: Charlottenbrunn, Gompersdorf, Kudowa, Lewin, Ober-Peilau, Peterswaldau, Seitenberg, Tuntschendorf, Wartha und Wüstewaltersdorf. Soweit es in diesen Orten überhaupt Druckereien und Berufsangehörige gibt, bitte ich die Funktionäre der umliegenden Druckorte, alles zu versuchen, um auch dort die Kollegen dem Verbands zuzuführen. — Unsere Frühjahrs-Bezirksversammlung am 15. Mai in Freiburg war bei einem Mitgliederstande von 307 von 251 Kollegen besucht. Der Arbeitergesangverein „Harmonie“ leitete die Verhandlungen durch zwei wirkungsvoll zu Gehör gebrachte Männerchöre ein. Als 25jährige Jubilare wurden die Kollegen Adolf Reichelt (Gottesberg), Gustav Rüffler (Waldenburg), Johann Segiet (Schweidnitz), Otto Berke (Neurode), Bruno Wiener (Reichenbach) und Paul Müller (Wüstegiersdorf) durch unseren stellvertretenden Gauvorsteher Kollegen Birnbach gebührend geehrt. Die Herbst-Bezirksversammlung fand am 2. Oktober in Langenbielau statt und war ebenfalls sehr gut besucht. Auch hier hatten sich die Arbeitersänger bereitwilligst zur Verfügung gestellt. Gauverwalter Hoferichter referierte über: „Die Unterstützungseinrichtungen unseres Verbandes“ und verstand es, trotz des eigentlich trockenen Themas, die Zuhörer durch seinen gesunden Humor für sich zu gewinnen. Kollege Köchel berichtete über die Bezirksvorsteherkonferenz und Kollege Kahl über die Bezirkslehrlingsleiterkonferenz am 24. und 25. September in Breslau. — Bei einem Bezirksbeitrag von 20 Pf. pro Woche haben wir am Jahreschlusse einen Vermögensbestand von 1845,93 Mark. Die Zahl der Mitglieder betrug 322 bei 4 Invaliden; eine genaue Übersicht bietet die weiter unten folgende Tabelle. — Anlässlich des 60jährigen Bestehens des Gaues Schlesien veranstalteten außer dem Vorort die Ortsvereine Glatz, Reichenbach-Langenbielau, Schweidnitz und Striegau Festveranstaltungen. — Als ein Akt wahrer Kollegialität kann es wohl bezeichnet werden, daß für den Invaliden Kollegen Hermann Reichelt aus Wüstegiersdorf, der sich einer Operation unterziehen mußte, die rund 150 Mk. kostete, eine freiwillige Sammlung veranstaltet wurde, die den Ertrag von 169 Mark brachte. — Durch Tod verloren wir den Kollegen Arthur Jähmig aus Glatz; obwohl dieser dem Beruf schon lange nicht mehr angehörte, blieb er doch unserer Organisation treu. Nachstehend die nun schon erwähnte Tabelle, die über die Mitgliederzahl in den einzelnen Orten, die stattgefundenen Versammlungen, Besuch derselben usw. Auskunft gibt:

	Mitgliederstand am 1. 1. 1927	Mitgliederstand am 31. 12. 1927	Zahl der Versammlungen	Besuch derselben	Kassenbestand am 31. 12. 1927	Ortsbeitrag für 1927	Verausgabte Beträge	Der Lehrlingsabteilung gehören an
Altheide	—	1	—	—	—	—	—	3
Diesdorf	1	1	—	—	—	—	—	—
Freiburg	11	11	2	befried.	41,—	0,15	14,70	6
Friedland	4	4	—	—	—	—	—	2
Glatz	23	21	5	gut	108,—	0,25	56,—	4
Habelschwerdt	8	8	2	vollzähl.	?	0,25	?	4
Königszelt	3	1	—	—	—	—	—	2
Landek	—	1	—	—	—	—	—	—
Mittelwalde	—	1	—	—	—	—	—	1
Neurode	49	48	8	72 ⁰ / ₁₀	111,99	0,25	109,50	13
ReichenbachLangenbielau	49	52	8	befried.	70,—	0,15	125,—	14
Reinerz	—	2	—	—	—	—	—	—
Schweidnitz	50	50	10	50 ⁰ / ₁₀	147,12	0,25	207,80	14
Striegau	14	15	6	50 ⁰ / ₁₀	60,—	0,30	8,—	4
Waldenburg	90	93	11	50 ⁰ / ₁₀	767,—	0,30	1132,70	18
Wüstegiersdorf	9	9	—	—	11,—	0,10	9,10	3

Der Lehrlingsabteilung gehören 88 Lehrlinge in 13 Orten an, wie aus vorstehender Tabelle zu ersehen ist.

Im Vorort Waldenburg hat sich das gewerkschaftliche Leben gegen das Vorjahr etwas gebessert, wie aus der Statistik über den Versammlungsbesuch hervorgeht. Allerdings gibt es noch eine Anzahl Mitglieder, die den Weg zum Versammlungsort nur äußerst selten oder gar nicht finden. Im Berichtsjahre fand die Verlegung des Vereinslokals in den „Goldenen Stern“ statt, wo die räumlichen Verhältnisse bessere sind. Auch fand sich dort bessere Übernachtungsgelegenheit für die durchreisenden Kollegen; die früheren berechtigten Klagen über die Herberge sind nunmehr verstummt. Die im Laufe des Jahres gehaltenen Vorträge galten der gewerkschaftlichen und allgemeinen Fortbildung. In der März-Versammlung erstattete Gauvorsteher Kollege Fiedler Bericht über die getätigten Lohn- und Tarifverhandlungen. Die Mai-Versammlung hörte ein Referat des Vorsitzenden Kollegen Gutsch: „Aus der Geschichte der Waldenburger Krankenkassenbewegung“. In der August-Versammlung sprach Kollege A. Schmidt über die Dresdner Papierausstellung; für die November-Versammlung war Arbeitersekretär Wiesmann zu einem Vortrag über das aktuelle Thema „Arbeitsvermittlungs- und Arbeitslosenversicherungsgesetz“ gewonnen worden. Am 20. November referierte Kollege Wolfram-Leipzig über „Zwecke und Ziele der Handsetzerebewegung“. Das 60jährige Bestehen des Gaues Schlesien wurde im Anschluß an die Juni-Versammlung durch einen Festkommers gefeiert. Eine größere Zahl der Mitglieder beteiligte sich am Johannisfest des Breslauer Ortsvereins in Freiburg. Ein Herbstaussflug mit Angehörigen nach Konradsthal am 11. September litt unter geringer Beteiligung. — Den Witwen und einem Invaliden wurde zum Weihnachtsfest die übliche Unterstützung von je 20 Mark zuteil.

Fritz Köchel, Bezirksvorsteher.

Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker Kreis Breslau

Auch im verflassenen Berichtsjahre 1927 kann eine gesteigerte Tätigkeit für die Weiterbildung unserer Kollegenschaft in den dem Kreis Breslau angeschlossenen Ortsgruppen festgestellt werden. Obwohl in manchen Orten unseres Kreises immer noch ein bedauerliches Mißverhältnis zwischen der Anzahl der Verbandsmitglieder und der Zahl der Bildungsverbandsmitglieder besteht, stieg die Mitgliederzahl auf 903. Die Zahl der dem Kreis Breslau angeschlossenen Ortsgruppen beträgt 17. Erneute Versuche des Kreisvorstandes, in Gleiwitz eine Ortsgruppe zu gründen, müssen bis jetzt als gescheitert betrachtet werden, was um so verwunderlicher ist, als in Gleiwitz zirka 100 Kollegen tätig sind. Während die Arbeitspläne in den kleineren Ortsgruppen hauptsächlich die Durchführung der von der Zentrale eingerichteten Fernkurse und die Besprechung von Fachzeitschriften sowie der vom Kreisvorstand zusammengestellten Rundsendungen aufweisen, veranstalteten größere Ortsgruppen außerdem Besichtigungen, Vorträge, Kurse im Tonplattenschnitt und im Skizzieren und einen Vorbereitungskursus für die Meisterprüfung, ferner Ausschreibungen von Drucksachen-Wettbewerben. An der am 23. und 24. Mai im Berliner Verbandshause stattgefundenen Kreisvorstände-Konferenz nahm der Kreisvorsitzende Kollege Kiesewetter teil und erstattete in einer am 29. Mai in Breslau einberufenen Kreisversammlung aller Ortsgruppenleiter des Kreises Breslau über die Aussprache und Beschlüsse ausführlichen Bericht. Während die auf der Kreisvorständekonferenz getätigten Beschlüsse über Fachschulfragen, Ausgestaltung der Fachzeitschriften und Aufbau der Büchergilde allgemeine Anerkennung fanden, wurde in einer längeren Aussprache die Erhöhung des Bezugspreises für unsere Fachzeitschriften von mehreren Ortsgruppen als gar nicht notwendig bezeichnet und löste vielfachen Widerspruch aus. Aus den Ausführungen der Ortsgruppenleiter ging besonders der Wunsch nach geeigneten Referenten und Vortragsrednern hervor. Um diesen Mangel etwas zu beheben und zur Belebung der Versammlungsabende in den Ortsgruppen der Provinz beizutragen, veröffentlichte der Kreisvorstand in einem im Mai erschienenen Mitteilungsblatt u. a. eine Vortragsliste mit verschiedenen Vorträgen aus der Praxis, deren Referenten, die Kollegen Aßmann, Jenke, Tiesler und Buchbindermeister Wüstrich, in verschiedenen Ortsgruppen Vorträge hielten. — Ein von der Ortsgruppe Brieg veranstalteter Skizzierkursus, an welchem auch Kollegen und Lehrlinge aus näher liegenden Ortsgruppen teilnehmen, wird gegenwärtig alle Sonntage vormittags vom Kreissammlungsleiter, Kollegen Feike-Breslau, mit gutem Erfolge geleitet. — Die auf der Kreisversammlung beschlossene Veranstaltung einer Werbewoche für die Büchergilde fand in der vorgeschriebenen Zeit für Breslau unter Mitwirkung der Breslauer Ortsgruppe in Verbindung mit einer Drucksachen-Ausstellung im Gewerkschaftshause statt und brachte uns zirka 500 neue Gildemitglieder. Von der Zentrale durch Rundschreiben über geeignete Vorschläge von Werbeveranstaltungen für die Büchergilde befragt, antwortete der Kreisvorstand dahingehend, in Zukunft diese Werbewochen nicht im ganzen Reiche auf einmal, sondern kreisweise zu veranstalten, damit eine intensivere Bearbeitung des betreffenden Kreises mit Werbematerial und evtl. Vortragsrednern durch die Zentrale ermöglicht werden kann. Zurzeit beträgt die Büchergildemitgliederzahl im Kreis Breslau zirka 900. — Vom Kreisvorstand wurden im verflassenen Jahre drei Wettbewerbe ausgeschrieben, und zwar: 1. Zur Erlangung für die Geschäftsdrucksachen des Kreises, 2. für Neujahrskarten des Gaues Schlesien v.d.D.B. und 3. den gegenwärtig noch laufenden Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Geschäftsdrucksachen der Firma Schlenrich & Pavel-Breslau, welche dem Kreis 80 Mark für Preise zur Verfügung gestellt hat. Die Bewertungen wurden in Magdeburg und Leipzig vorgenommen und die Preisträger veröffentlicht. Die Kreisdrucksachen wurden dankenswerterweise in der Druckerei des ersten Preisträgers, Firma Heinrich & Co. in Hindenburg OS., gratis angefertigt. — Das Rundsendungswesen wurde durch eine Anzahl neuer Rundsendungen bereichert, welche größtenteils mit

Referaten versehen im Umlauf sind. — War die Tätigkeit in den einzelnen Ortsgruppen, mit Ausnahme einiger kleiner Ortsgruppen, recht reger, so verdient die Mitarbeit der Ortsgruppe Hindenburg OS. an unseren Bestrebungen besonders dadurch anerkannt zu werden, als es dem dortigen Ortsgruppenleiter, Kollegen Wistuba, gelang, die Stadtverwaltung Hindenburg von der Notwendigkeit der Errichtung einer Fachschule bzw. Fachklasse zu überzeugen. Die Verhandlungen darüber sind zurzeit noch nicht abgeschlossen, doch ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß als Lehrkräfte nur Kollegen in Frage kommen. Unterlagen über Lehrpläne wurden vom Kreisvorstand zugesandt. — Ich danke allen Mitarbeitern und hoffe auch in Zukunft auf regste Mitarbeit.
Kurt Kiesewetter, Kreisvorsitzender.

Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker Kreis Niederschlesien

24 Ortsgruppen mit insgesamt 700 Mitgliedern, die sich aus den Gauen Schlesien und Oder zusammensetzen, bilden den Kreis. Von 549 Verbandsmitgliedern im Kreis Niederschlesien gehören 465 Kollegen in 13 Ortsgruppen dem Bildungsverbände an. Zu begrüßen wäre es, wenn die restlichen 84 Kollegen bald den Weg zu uns finden würden. — Die Bezieherzahl der „Typographischen Mitteilungen“ ist anscheinend durch die vermehrte Lehrlingeinstellung auf 398 gestiegen, während der „Graphische Betrieb“ 134 Leser aufweist. Viel zu wünschen übrig läßt im Kreis die Büchergilde Gutenberg, ihr müßte unbedingt mehr Interesse entgegengebracht werden. — Die Arbeit im Berichtsjahre war eine große. An Rundsendungen wurden 13 neu herausgegeben, so daß am Jahreschluß 22 sich in Umlauf befanden, die von den Ortsgruppen Görlitz (3), Bunzlau, Hirschberg, Kottbus, Lübbenau (je 1), und aus Wettbewerben sowie Austausch, sich zusammensetzten. Es erhielten Rundsendungen Bunzlau 13, Greiffenberg 10, Grünberg 11, Haynau 11, Hirschberg 12, Neusalz 13, Sagan 13, Sprottau 13, Weißwasser 7, Görlitz 13. — An Vorträgen hielt Kollege Kloddenbusch, Hirschberg, 9, und zwar in Bunzlau, Grünberg, Neusalz, Sagan und Hirschberg, Kollege Hirsch, Görlitz, 5, in den Orten Grünberg, Greiffenberg, Bunzlau, Weißwasser und Görlitz. Kollege Pfeiffer, Görlitz, sprach in Haynau. — Drei übersandte Wettbewerbe wurden einer eingehenden Bewertung unterzogen. — Die Einnahmen aus der Rückvergütung der „Typographischen Mitteilungen“ betragen für den ganzen Kreis 361,70 Mark, während die Ausgaben für Vorträge 290,90 Mark, Ortsgruppenvorständekonferenz 141,35 Mark, Drucksachen 100,50 Mark, Wettbewerbe 45,50 Mark, Porti 49,31 Mark, Entschädigung für 1926 60 Mark und Verschiedenes 43,65 Mark, im ganzen also die Summe von 731,01 Mark ergab. Nur durch eine Unterstützung des Zentralvorstandes war es möglich, den ganzen Kreis mit Referenten und sonstigem Material zu versorgen. Deshalb möchte auch an dieser Stelle noch einmal darauf verwiesen werden, daß die Bestellung der „Typographischen Mitteilungen“ Ehrensache aller Kollegen sein muß, denn sie sind das Fundament unserer Tätigkeit. — Noch zu erwähnen ist außer der am 15. Juni abgehaltenen Ortsgruppenvorsitzendentagung in Görlitz die Errichtung einer Schulwerkstatt in Görlitz, die durch tatkräftige Förderung des Kreisvorstandes ins Leben gerufen wurde. — Ein Geschäftsdrucksachen-Wettbewerb für den Kreis, in dem Kollege Rönisch, Görlitz, den ersten und Kollege Höhne, Görlitz, den zweiten Preis erhielt, sowie ein Neujahrswettbewerb, der infolge zu geringer Beteiligung nicht ausgeführt werden konnte, beschloß das Jahr 1927.
Max Hirsch, Kreisvorsitzender.

Handsetzer

Zum ersten Male erscheint an dieser Stelle ein Bericht über die jüngste und wohl auch letzte Spartenbildung des Verbandes. Von einer kleinen Anzahl Leipziger Kollegen zu Beginn der Inflation ins Leben gerufen, wurde die Bewegung von den Verbandsinstanzen nicht mit allzu freudigen Gefühlen

begrüßt. Erst nach längerem Kampfstadium gelang es den leitenden Personen, sich durchzusetzen, und in die zum Teil haltlosen Vorurteile, genährt durch das im Allgemeininteresse nicht zu billigende Verhalten der übrigen Sparten, Bresche zu schlagen. Heute ist all das überwunden, nachdem die Handsetzer den Beweis dafür erbracht haben, daß es nicht in ihrer Absicht liegt, Sonderforderungen zu stellen. Mit Stolz können wir auf die von uns geleistete Arbeit nach Einsetzen der festen Währung zurückblicken. Über 10 000 Mitglieder in 43 Vereinigungen, darüber hinaus eine große Anzahl von Beziehern der „Mitteilungen“, ein Erfolg, den sich die größten Optimisten unter den Handsetzern kaum erhofft hatten. Und ein Beweis dafür, daß es vorwärtsgeht. Es sind zwar erst 25 Prozent der statistisch erfaßten Handsetzer, doch ist aus dem rapiden Wachsen der letzten Zeit klar zu erkennen, daß der Gedanke sich erfolgreich durchgerungen hat. Wer mehr erwartet hat, vergißt, daß die ungünstige Lage der Handsetzer im Gewerbe nur zu oft stark hemmend in die Erscheinung tritt. Allein ein Zusammenstehen aller Handsetzer wird diese Hemmungen leichter überwinden. Die ersten Anfänge der Bewegung im Gau Schlesien setzten erst im Jahre 1926 ein. Im Vorort Breslau mehrten sich seit dieser Zeit ständig die Stimmen, welche den Zusammenschluß forderten. Doch muß auch an dieser Stelle nachdrücklichst betont werden, daß die Ansichten über den Zweck der Gründung sehr verschiedenartiger Natur waren. Der zur Verfügung stehende Raum verbietet es uns, näher darauf einzugehen. Es bedurfte eines längeren Reinigungsprozesses, um hier Klarheit und Zielsicherheit herbeizuführen. Über die lose Verbindung des gemeinsamen Haltens der „Handsetzer-Mitteilungen“, und nach einem Referat des Kollegen Wolfram-Leipzig war endlich die Situation soweit geklärt, daß am 10. Dezember 1927 die Breslauer Vereinigung ins Leben gerufen wurde. 36 anwesende Kollegen traten der Neugründung sofort bei. Heute, knapp zwei Monate später, haben wir das zweite Hundert überschritten, und die Bezieherzahl der „Mitteilungen“ beträgt 250. Ein erneuter Beweis, daß die Notwendigkeit weiteste Kreise erfaßt hat, und unsere Hoffnung scheint begründet, daß sich dieser Gedanke bei den Breslauer Handsetzern in absehbarer Zeit restlos durchsetzen wird. Ein vorbildliches Zusammenarbeiten mit dem Bildungsverband wird im laufenden Jahre einsetzen. — Erfreulich ist, daß die Bewegung auch im Gau bereits festen Fuß gefaßt hat, in Grünberg lange vor dem Gauvorort selbst. Am 2. Mai 1926 ist dort eine Vereinigung gegründet worden, sie umfaßt gegenwärtig 31-Kollegen. Vorsitzender ist Richard Kaulfürst, Akazienstraße 3. Der starke Impuls, den die Bewegung in letzter Zeit erhalten hat, wird auch diesen Vorkämpfern neues Leben zuführen. — Auch in Waldenburg wurde Anfang des laufenden Jahres für den gesamten Bezirk der Zusammenschluß vollzogen. Nach uns bisher zugegangenen Berichten verteilt sich die Mitgliederzahl folgendermaßen: Waldenburg 35, Schweidnitz 12, Neurode 22, Glatz 5, Langenbielau 1 und Reichenbach 15 Kollegen. Den Vorsitz hat hier Aloys Springer, Altwasser, Steigerweg, übernommen. Darüber hinaus werden die „Mitteilungen“ bereits an verschiedenen anderen Orten gehalten, als erstes Zeichen erwachenden Interesses. — Der Vorort Breslau ist gern bereit, den schon bestehenden Vereinigungen mit Rat und Tat jede verlangte Unterstützung zu gewähren. Auch alle übrigen Orte, wo das Bedürfnis eines Zusammenschlusses der Handsetzer besteht, bitten wir, sich an uns zu wenden. Soviel in unseren Kräften steht, soll geleistet werden, wenn der Ruf an uns ergeht. Um so mehr, als unsere Kassenverhältnisse, trotz des geringen Beitrages von 10 Pf., für welchen noch die „Mitteilungen“ gratis geliefert werden, sich in günstiger Entwicklung befinden. Wegen Bezug der „Mitteilungen“ wende man sich an Kollegen Wilhelm Mischke, Breslau 2, Neudorfstraße 42, in allen anderen Fragen an Kollegen Karl Feige, Breslau 5, Hochstraße 22. — Die Handsetzer-Vereinigungen werden ihre vornehmste Aufgabe darin erblicken, im kommenden Jahre fruchtbringende Arbeit für die schlesischen Handsetzer zu verrichten; dabei aber ständig darauf bedacht sein, Verbandsinteressen über die der Sparte zu stellen. Zu einer erfolgreichen Arbeit gehört aber die Unterstützung aller Handsetzer. Daß uns diese zuteil wird, sei unser Wunsch, mit dem wir unsere Arbeit im neuen Jahre beginnen werden.

Karl Feige, Vorsitzender.

Maschinensetzer

Der Schlesische Maschinensetzerverein darf mit Befriedigung auf seine Arbeit zurückblicken. Die angeschlossenen Bezirksvereine waren bemüht, durch Vorträge, Besichtigungen usw. tarifliches und berufliches Wissen zu vertiefen und unsere Mitglieder mit den gewerblichen Neuheiten vertraut zu machen. In den sieben Bezirksvereinen fanden im Berichtsjahre 34 Versammlungen, in denen 18 Vorträge gehalten wurden, und 9 Besichtigungen statt. Es könnte in dieser Beziehung an einigen Orten mehr getan werden, aber die geographisch ungünstige Lage einiger Bezirke läßt dies leider nicht zu. Die am 20. Februar stattgefundene Gau-Hauptversammlung befaßte sich neben der Erledigung organisatorischer Angelegenheiten mit den zu den Tarifverhandlungen gestellten Anträgen. Vor Beginn der Versammlung lief im „Kristallpalast“ der bekannte Werkfilm der Mergenthaler Setzmaschinenfabrik. Rund 700 Berufsangehörige waren zu der Vorführung erschienen, die einen interessanten Einblick in die Produktion der größten europäischen Setzmaschinenfabrik gab. Kollege Fritz Fischer hatte dazu den einleitenden Vortrag übernommen. — Den Höhepunkt der Veranstaltungen bildete die am 7. August in Ober-Schreiberhau stattgefundene Wanderversammlung, die von zirka 250 Kollegen besucht war. Es war eine imposante Kundgebung, die am Tage der Eröffnung des internationalen Buchdruckerkongresses in Paris stattfand. Auch hier fanden sich, über die politischen Grenzen die Hand reichend, die Vertreter der deutschen, tschedischen und polnischen Buchdrucker zu kollegialem Meinungs austausch zusammen. Eine technische Ausstellung der Firma Fröhlich in Hamburg machte die Kollegen mit den von ihr auf den Markt gebrachten Hilfsmitteln bekannt. Das Referat des Nationalökonomten Dr. Hirschfeld-Breslau über „Rationalisierung und Wirtschaft“ fand aufmerksame Zuhörer und den Beifall der Versammlung. Kollege Schlegel-Leipzig machte in instruktiver Weise die Versammelten mit dem Wesen der elektrischen Setzmaschinenbeheizung vertraut. — Eines Gedenktages ist noch zu erinnern. Am 16. März waren 25 Jahre vergangen, daß der „Schlesische Maschinensetzerverein, Sitz Breslau“ gegründet und damit der Grundstein für unseren heutigen Gauverein gelegt wurde. Bis zu diesem Tage führte der Verein noch seinen bei der Gründung am 17. März 1901 angenommenen Titel „Maschinensetzerklub Breslau“; die Tätigkeit dieses jungen Vereins beschränkte sich allerdings nur auf den Vorort, während die Kollegen in den Bezirksorten nur brieflich mit dem Vorstande in Verbindung standen. 24 Mitglieder zählte der Verein am Schluß des ersten Geschäftsjahres; heute sind ihm in den sieben Bezirken 458 Mitglieder angeschlossen. — Einen interessanten Einblick in die Lohn- und Arbeitsbedingungen gewährte die am 7. November aufgenommene Statistik der Zentralkommission der Maschinensetzer Deutschlands, von der 118 Betriebe mit 533 Maschinensetzern erfaßt wurden. Von diesen waren 462 Mitglieder des Verbandes, 69 Mitglieder des Gutenbergbundes und 2 Unorganisierte. Die Arbeitszeit betrug bei 450 Kollegen wöchentlich 48 Stunden, bei 49 Kollegen unter 47 Stunden, bei 16 Kollegen bis 46 Stunden und bei 18 Kollegen bis 45 Stunden. Bezahlung: Zum Minimum stehen 96 Kollegen, 1—3 Mark über Minimum 91, 4—6 Mark 136, 7—9 Mark 71, 10—12 Mark 93, 13—15 Mark 28, 16—18 Mark 14, 19—21 Mark 3, darüber 1 Kollege. Die Einführung der elektrischen Setzmaschinenbeheizung macht in Schlesien nur langsame Fortschritte. Die sanitären Verhältnisse lassen in manchen Druckereien noch viel zu wünschen übrig. Besonders wird Klage geführt, daß an zahlreichen Maschinen auch in den Tagesstunden bei künstlicher Beleuchtung gearbeitet werden muß. In anderen Fällen, besonders in den kleinen Druckereien, sind Setzmaschinen in den Maschinensälen untergebracht. Die Intensität der Arbeit an den Setzmaschinen erfordert aber einen völlig abgeschlossenen Raum, und nicht einen gerade leeren Platz im Maschinensaal. Am Anfang des Jahres gelangten in einer Druckerei in Beuthen an Stelle der Typographmaschinen Linotypes zur Aufstellung und im Dezember wurden in einer Breslauer Druckerei für vier Typographen die ersten Intertype-Setzmaschinen (ein Doppel- und zwei Dreidecker) aufgestellt. Die zunehmenden Ansprüche, die besonders im Zeitungsgewerbe an die Setzmaschinen gestellt werden, führen zur Ver-

drängung des Typographen und zur Anschaffung von Maschinen, die die Zeit der unproduktiven Arbeiten auf ein Mindestmaß beschränken. Aus unserer Bewegungsstatistik sei folgendes hervorgehoben: Der Gau Schlesien hatte am 1. Januar 1927 445 Mitglieder, am 31. Dezember 1927: 458. Krank waren 58 Mitglieder. Arbeitslos waren 5 Mitglieder. Die Zahl der Setzmaschinen stieg von 336 im Jahre 1926 auf 343 im Jahre 1927 (247 Linotypes, 68 Typographen, 12 Monotypetaster, 8 Gießmaschinen und 8 Monolines). Durch den Tod verloren wir die Kollegen Nawrath-Hirschberg und Albert Reimann-Breslau.

Bezirk Breslau. Das abgelaufene Geschäftsjahr kann im allgemeinen als zufriedenstellend bezeichnet werden. Der Bedarf an Maschinensetzern wurde durch das Anlernen in den Betrieben gedeckt. — Der Besuch unserer Veranstaltungen kann im allgemeinen als gut bezeichnet werden. Die Vereinsgeschäfte wurden in 9 Vorstandssitzungen erledigt. Außer der Hauptversammlung und der Wanderversammlung fanden 8 Mitgliederversammlungen statt. An der Wanderversammlung in Ober-Schreiberhau beteiligten sich 65 Kollegen. — Das Technische wurde in allen Versammlungen gepflegt; ferner wurden zwei Besichtigungen vorgenommen. — An geselligen Veranstaltungen feierten wir am 20. Februar unser 26. Stiftungsfest im Lunapark, und am 22. Mai fand eine Herrenpartie nach Heinrichau-Steinkirche statt. Beide Veranstaltungen verliefen zur vollsten Zufriedenheit. Mitgliederstand am 1. Januar 1927: 180, am Schluß des Jahres 184 Mitglieder. Dem Vorort Breslau ist außerdem der Bezirk Breslau-Land mit folgenden Orten angeschlossen: Brieg 1 Mitglied, Kreuzburg 3, Neisse 1, Nimptsch 2, Oels 4, Ohlau 6, Oppeln 8, Strehlen 4, Trebnitz 2, Wohlau 1, zusammen 32 Mitglieder. Breslau-Stadt hat 152 Mitglieder. — An Setzmaschinen stehen: am Vorort: 76 Linotypes, 18 Typographen, 12 Monotype-Taster und 8 -Gießmaschinen; im Bezirk: 22 Linotypes, 11 Typographen. — **Bezirk Glogau.** Das abgelaufene Geschäftsjahr zeigte im großen und ganzen nichts Wesentliches. Die Beschäftigung war im Durchschnitt gut. — Es wurden 4 Versammlungen abgehalten. — Im vergangenen Jahre wurden vier Mitglieder neu aufgenommen, so daß wir jetzt 45 Mitglieder haben (Glogau 17, Grünberg 12, Neusalz 7, Sagan 5, Sprottau 3, Steinau 1, Fraustadt 0). — Der Kassenabschluß zeigte einen Bestand von 105,04 Mark. Der monatliche Beitrag beträgt 70 Pf. — An Maschinen stehen im Bezirk 23 Linotypes, 5 Typographen, 4 Monolines. — Die sanitären Verhältnisse lassen in einigen Betrieben noch zu wünschen übrig. — **Bezirk Görlitz.** Im Berichtsjahre fanden eine Generalversammlung, sieben Versammlungen und eine technische Zusammenkunft statt, die gut besucht waren. An der Gau-Hauptversammlung in Breslau nahmen fünf Delegierte, und an der Wanderversammlung in Schreiberhau 20 Mitglieder sowie einige Damen teil. Ferner wurden die Jahresschau „Das Papier“ in Dresden sowie die Intertype-Setzmaschinen in der Druckerei der „Dresdener Neuesten Nachrichten“ unter zahlreicher Beteiligung besichtigt. — Die Technische Kommission war äußerst rührig. Zu den Vorträgen war seitens der Mergenthaler Setzmaschinenfabrik und der Intertypefirma in Berlin reichhaltiges Material bereitwilligst zur Verfügung gestellt worden. — Die Mitgliederzahl erhöhte sich von 50 auf 52. Der Beitrag beträgt 20 Pf. pro Woche. An neuen Maschinen wurden aufgestellt: 1 Multi-Ideal in Görlitz sowie 1 Multi-Ideal in Weißwasser. — Eine Druckerei mit 9 Setzmaschinen in Görlitz führte die elektrische Beheizung (System Funditor) ein. — **Bezirk Hirschberg.** Das abgelaufene Jahr brachte in der Zahl und Art der Maschinen keine Veränderung, auch blieb die Zahl der Mitglieder stabil. Es wurden 5 Versammlungen abgehalten, in denen technische und berufliche Fragen besprochen wurden. An der am 7. August in Schreiberhau stattgefundenen Wanderversammlung nahmen die hiesigen Mitglieder vollzählig teil. Die tariflichen Verhältnisse am Ort und im Bezirk können als befriedigend gelten. — **Bezirk Liegnitz.** Das Jahr 1927 hat im hiesigen Bezirk keine wesentlichen Veränderungen gebracht. An Spartenmitgliedern sind am Ende des Jahres 41 vorhanden. Vier Versammlungen wurden abgehalten, zwei davon in Gemeinschaft mit den Kollegen aus den Bezirksorten. Trotzdem im Bezirk keine Technische Kommission besteht, muß gesagt werden, daß alle Versammlungen einen regen Meinungs-austausch in technischer und tariflicher

Beziehung brachten, und im Durchschnitt von zwei Drittel der Mitglieder besucht wurden. An der Gau-Hauptversammlung in Breslau und der Wanderversammlung in Ober-Schreiberhau beteiligte sich eine stattliche Anzahl Kollegen. — Bezirk Oberschlesien. Die Generalversammlung am 8. Mai in Hindenburg nahm neben der Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten den Bericht des Vorsitzenden von der Gau-Hauptversammlung und die Berichterstattung des Kollegen Czerwionka-Königshütte über die Tarifverhandlungen in der Woiwodschaft Schlesien (Polen) entgegen. Zu letzterem Bericht ist neben dem Fortbestehen des 25prozentigen Aufschlags noch erwähnenswert, daß bei den Sonderbestimmungen für Maschinensetzer im § 11 folgender Satz neu hinzugefügt wurde: „Lehrlinge dürfen an einer Setz- bzw. Gießmaschine nicht ausgebildet werden.“ Der Bezirksversammlung am 9. Oktober in Beuthen ging in den „Kammerlichtspielen“ der bekannte Werkfilm der Mergenthaler Setzmaschinenfabrik voraus. Die Vorführung war von den Gehilfen und Jungbuddruckern aus Deutsch- und Polnisch-Oberschlesien sehr gut besucht. In der Bezirksversammlung am Nachmittag machte Kollege Birnbach-Breslau wichtige Ausführungen tariflicher und organisatorischer Art. Kollege Matschinsky-Beuthen gab den Bericht von der Wanderversammlung. Die Überminimumbezahlung läßt recht viel zu wünschen übrig. Der wiederholte Versuch eines Lohnabzuges einer Beuthener Firma scheiterte an dem Widerstande der Kollegen. Maschinen kamen zur Aufstellung: in Beuthen 5 Linotypes, 1 Typograph-Setzmaschine, in Cosel 1 Linotype-Doppeldecker und in Kattowitz zwei amerikanische Linotype-Dreidecker (Modell 8). In Beuthen wurden vier Typographsetzer an der Linotype ausgebildet. Die Kollegen in Kattowitz und Königshütte hielten in den letzten Monaten ihre regelmäßigen Zusammenkünfte ab, die zur Zufriedenheit sämtlicher Teilnehmer verliefen. — Bezirk Waldenburg. Das verflossene Vereinjahr war für unseren Bezirk zufriedenstellend. Die Generalversammlung am 30. Januar und die Bezirks-Wanderversammlung am 24. Juli in Lomnitz waren aus allen Bezirksorten sehr gut besucht. Besonders die letztere nahm einen harmonischen Verlauf. An der Gau-Hauptversammlung nahmen 7 Kollegen teil; die Gau-Wanderversammlung in Schreiberhau war vom Bezirk mit 6 Kollegen besetzt. — Als erfreulich ist es zu bezeichnen, daß wieder 6 Kollegen in die Sparte aufgenommen werden konnten, so daß jetzt, von einer Ausnahme abgesehen, alle Verbandsmitglieder der Sparte angehören. Mitgliederzahl 55 (Waldenburg 15, Schweidnitz 14, Neurode 8, Glatz 6, Reichenbach 6, Striegau 3, Freiburg 2, Habelschwerdt 1). — Aufgestellt wurde eine Linotype.

Fritz Birnbach, Gauvorsitzender.

Korrektoren

Die Tätigkeit des Vereins war im Jahre 1927 in organisatorischer Hinsicht erfolgreich. Wir hatten schon am Anfang des Jahres die große Freude, die Görlitzer Kollegen endlich wieder in unsere Reihen aufzunehmen. Ferner gelang es uns, in Glogau Fuß zu fassen. In dankenswerter Weise wirkt dort unser Kollege Hans Klinger. Hoffentlich gelingt es bald, auch die Kollegen in Brieg, Glatz, Neurode usw. für die Sparte zu gewinnen. Denn nur mit einer geschlossenen Kollegenschaft ist es möglich, allmählich auch in Schlesien bessere Verhältnisse zu schaffen. — Die beschlossene tarifliche Erhöhung wurde überall durchgeführt. Hin und wieder gelang es einzelnen Kollegen, Leistungszulagen zu erzielen. Einige einsichtige Prinzipale zahlen den Korrektoren für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit den Maschinensetzerzuschlag. Aber im allgemeinen sind wir in dieser Beziehung noch hinter den westdeutschen Verhältnissen weit zurück. Junglehrer usw. sind noch häufig auf dem Korrektorenschemel zu finden. Abhilfe wird hier erst möglich sein durch tarifliche Regelung. Aufgabe der Handsetzervereinigungen wird es sein, sich mit dieser Angelegenheit auch etwas näher zu befassen. Kommen doch diese Plätze eigentlich für ihre befähigten Mitglieder in erster Linie in Frage. — Versammlungen wurden acht abgehalten. Die Besucherzahl betrug im Durchschnitt 75 Prozent. Zu allen Berufs- und Spartenfragen wurde eingehend Stellung genommen und auch das sprachliche Gebiet

gepflegt. Vorträge wurden gehalten am 10. April vom Kollegen C. Gebel über „Das Siedlungswesen“; am 18. September vom Kollegen O. Molter über „Die Technik auf der Dresdener Ausstellung“; am 21. November vom Kollegen B. Afmann über „Schrift und Bild auf der Dresdener Ausstellung“ (mit reichem Anschauungsmaterial). Einen sehr schönen Verlauf nahm die Wanderversammlung am 24. Juli in Bunzlau, welche gut besucht war. Seit langer Zeit hatten wir wieder einmal Gelegenheit, unsere lieben Görlitzer Kollegen mit ihren Damen zu begrüßen. Am Vorabend sprach Kollege Afmann im Volkshause vor der Ortsgruppe des Bildungsverbandes über „Buchdrucker und Bücher“. Die „Typographia“ begrüßte die Tagungsteilnehmer mit den Männerhören „Gutenberg“ und „Schlesierland“. Kollege M. Pedthold-Breslau trug anschließend seinen besonders gewidmeten Festgruß vor. Die reiche Tagesordnung, enthaltend organisatorische, berufliche und sprachliche Fragen, wurde in mehrstündigen Verhandlungen erledigt. Im herrlichen Schweizerhaus fand nachmittags ein Sommerfest in Gemeinschaft mit den Bunzlauer Kollegen statt. Wir danken den Bunzlauer Kollegen für die echt kollegiale Aufnahme. — Auch die Fortbildung fand bei uns eine Pflegestätte. Am 5. Oktober begann im Zwinger-Gymnasium ein Kursus zur Einführung ins Griechische mit 18 Teilnehmern. Ferner eröffneten wir gemeinschaftlich mit der Ortsgruppe Breslau des Bildungsverbandes einen Rechtschreibkursus mit 30 Teilnehmern. Beide Kurse leitete Kollege E. Niemand. In der Aprilversammlung der Ortsgruppe Brieg des Bildungsverbandes sprach Kollege Afmann über „Die Entwicklung der Schrift“. In zwei Versammlungen der Maschinensetzer sprachen die Kollegen E. Niemand „Über Satzzeichen“ und B. Afmann über „Schrift und Bild auf der Dresdener Ausstellung“. — Zur Pflege der Geselligkeit fanden zwei Unterhaltungsabende statt, welche allen Teilnehmern in bester Erinnerung sein werden. Auch die Vereinskasse kam dabei auf ihre Rechnung. — Der Verein zählte am 31. Dezember 1926 39 Mitglieder (einschließlich 4 Invaliden); übergetreten sind 7 Görlitzer Kollegen, eingetreten 9, zusammen 55; abgereist 1, ausgetreten 1, gestorben 1. Mitgliederstand am 31. Dezember 1927: 52. — Unsere Kassenverhältnisse gestalteten sich folgendermaßen: Vermögen am 31. Dezember 1926: 182,16 Mark. Einnahmen 500,98 Mark, Ausgaben 416,41 Mark, Saldo 84,57 Mark, Bestand am 31. Dezember 1927: 266,73 Mark. — Die Bücherei konnte wieder um einige Bände vermehrt werden. Wertvolle Werke schenkten die Kollegen O. Stenzel und P. Hartmann, wofür wir auch an dieser Stelle danken. Ein gedrucktes Bücherverzeichnis ist allen Mitgliedern zugegangen. — Der Vorstand, dem die Kollegen B. Afmann (Vorsitzender), O. Molter (Kassierer) und K. Härtel (Schriftführer) angehörten, erledigte die Vereinsgeschäfte in 4 Vorstandssitzungen. Als Kassenprüfer fungierten die Kollegen H. Fiering und G. Stüertz. Als Ersatzmann wurde im Laufe des Jahres Kollege P. Lessenthin gewählt. Im Rechtschreibausschuß waren die Kollegen E. Niemand (Obmann), H. Hövel und G. Stüertz tätig. Die Arbeit war nicht sehr groß. Es gingen nur von Görlitz einige Fragen ein. Wir möchten besonders darauf hinweisen, daß dieser Ausschuß der gesamten Kollegenschaft gern mit Rat zur Seite steht. — Nun haben wir noch eines lieben Kollegen zu gedenken, der uns durch den Tod entrissen wurde. Es ist dies unser alter treuer Mitarbeiter Kollege Hugo Fiering, der im Alter von 65 Jahren nach einer schweren Operation unerwartet verschied. Wie dem Verbands, so hat er auch der Sparte jederzeit gern seine ganze Arbeitskraft zur Verfügung gestellt. Immer trugen seine humorvollen Festdichtungen zur Hebung der Geselligkeit bei. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. — Der Verein ist dem Deutschen Sprachverein angeschlossen und bezieht mehrere Exemplare der „Muttersprache“. Die von ersten Kräften der Sprachvereinsbewegung gehaltenen Vorträge bieten in sprachlicher Hinsicht für uns mancherlei Anregung. Der Besuch der Veranstaltung des Sprachvereins, der in allen größeren Städten Ortsgruppen besitzt, ist daher nur zu empfehlen. — Allen Mitarbeitern dankend, beginnen wir das neue Geschäftsjahr mit dem Wunsche, daß die Anteilnahme der Kollegen die gleiche bleiben möge, und bitten um weitere tatkräftige Unterstützung. — Zuschriften und Anmeldungen sind an den Vorsitzenden, Breslau 3, Berliner Straße 26, zu richten.

B. Afmann, Vorsitzender.

Drucker

Vom organisatorischen Standpunkt aus betrachtet, können wir im allgemeinen mit dem Verlauf des Jahres 1927 zufrieden sein. Unser Mitgliederstand, der sich laut vorjährigem Bericht auf 400 Kollegen belief, hat sich im Laufe des Berichtsjahres auf fast 450 Kollegen erhöht. Der letzte Gaubericht weist in Schlesien 2950 Verbandsmitglieder auf; von dieser Zahl entfallen auf uns Drucker 650 Kollegen. Wenn wir nun 1927 mit einem Mitgliederstand von 450 Kollegen abschließen, so müssen wir trotzdem feststellen, daß nahezu 25 Prozent der schlesischen Druckerkollegen den Wert und Zweck unserer Spartenbewegung noch immer verkennen und sich trotz unserer wiederholten Bemühungen abseitsstellen. Daß eine solche Gleichgültigkeit den betreffenden Kollegen zum Vorteil gereichen wird, muß stark bezweifelt werden. Es ist vielmehr eine bekannte Tatsache, daß der technisch Minderwertige immer derjenige ist, der — bei irgend einer Gelegenheit — zuerst seinen Arbeitsplatz räumen muß. In der heutigen Zeit, der rasenden technischen und maschinellen Entwicklung, ist es doppelt notwendig, uns weiter zu bilden — nur dann werden wir vorwärtskommen. Die Sparten sind dazu berufen, die technische Vervollkommnung ihrer Mitglieder zu fördern; sie haben sich dieser Aufgabe in den vielen Jahren ihres Bestehens gewachsen gezeigt und werden es auch in Zukunft sein; dazu gehört aber auch, daß die technisch auf der Höhe stehenden Kollegen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten — mehr als bisher — der Allgemeinheit zur Verfügung stellen; geschieht dies, dann wird in allen unseren schlesischen Drucker-vereinigungen ein noch viel regeres Leben einsetzen und der Erfolg wird nicht ausbleiben. Wenn man auch in einzelnen Bezirken unseres Gaues von guten Fortschritten in diesem Jahre berichten kann, so aber das ganze Gegenteil von unserem langjährigen Schmerzenskinde „Ratibor“. Der Ursache zu diesem wenig erfreulichen Zustande auf den Grund zu gehen, wollen wir den Druckerkollegen des Bezirks Ratibor beim Lesen dieser Zeilen selbst überlassen. Auch im vergangenen Jahre hat sich die Arbeitslosigkeit in unserem Gewerbe gerade für uns Drucker wiederum am ungünstigsten ausgewirkt. Leider müssen wir aber feststellen, daß von einem Teil der Kollegen in der Frage der Maschinenbedienung wie auch in der Überstundenfrage immer noch arg gesündigt wird. Dieser Übelstand muß in Zukunft unbedingt gänzlich verschwinden. Wie mancher Arbeitslose könnte in Lohn und Brot kommen, wenn wir alle gerade in diesen Fragen korrekt handeln würden; was heute jenen blüht, kann morgen schon auch uns beschieden sein. Darum immer wieder: **Haltet fest an den tariflichen Bestimmungen, übt Solidarität!** — Unsere Wanderversammlung, welche beschlußgemäß am 8. Mai 1927 in Breslau stattfand, war wohl zweifellos für jeden teilnehmenden Kollegen nicht nur äußerst lehrreich, sondern wir hoffen, daß die Besichtigung des Engelwerkes, wie auch das anschließende 41. Stiftungsfest des Vereins Breslauer Drucker für jeden Teilnehmer eine bleibende Erinnerung sein wird. — Die Geschäfte unseres Kreises fanden ihre Erledigung in 12 Vorstandssitzungen, in denen alle unseren Kreis berührenden Fragen eingehend erörtert wurden. Verschiedene uns zur Kenntnis gebrachte Mißstände in den Maschinensälen konnten durch unsere Vermittlung in befriedigender Weise ihre Erledigung finden. Der maschinelle Tiefdruck — das jüngste Kind in der Reihe der bestehenden Druckverfahren — hat im vergangenen Berichtsjahre auch bei uns in Schlesien seinen Einzug gehalten. Eine weitere, weniger erfreuliche Neuerscheinung des Jahres war die teilweise erstrebte Einführung der elektrischen Kontrolluhren (Autograph) an unseren Maschinen. In beiden Fällen — Tiefdruck und Autograph — wird es in besonderem Maße von der Aktivität unserer Kollegen abhängen, wenn wir auch in der kommenden Zeit vorwärtsschreiten wollen. — Unser Zentralorgan „Der Drucker“ ist im vergangenen Jahre achtmal erschienen, und ist derselbe trotz der seinerzeit gehegten Befürchtungen immer noch unsere vorzüglichste Verbindung zwischen Zentrale und dem Reich. Die Zusammenarbeit mit den einzelnen Vereinen wie auch mit den berufenen Verbandsinstanzen kann erfreulicherweise als eine gute bezeichnet werden. Allen unserem Kreise angeschlossenen Vereinen wurden nachstehende Vorträge

übermittelt: „Grundzüge der Farbenphotographie und ihre Auswirkung auf den Drei- und Vierfarbendruck“ von Professor Karl Miethe †, ferner: „Filmlichtdruck auf der Buchdruckpresse“ von Kollegen Otto Neubert-Leipzig, sowie ein Referat von Walter Boewer-Berlin: „Der Tiefdruck“. Den Anträgen der Vereine auf Stellung von Referenten von seiten unseres Kreises wurde ebenfalls in jedem Falle Rechnung getragen, so daß das Vereinsleben in allen Orten ein reges sein konnte. — Auch im kommenden Jahre muß es unser Bestreben sein, die letzten Säumigen unserer Sparte zuzuführen, vor allem aber die Kollegen zu aktiver Mitarbeit zu erziehen. Wenn alle Kollegen Schlesiens den technischen wie organisatorischen Veranstaltungen der Sparte das notwendige Interesse entgegenbringen, dann wird unser Kreis Schlesien auch in Zukunft jederzeit im Interesse der Spartenkollegen, wie auch im Interesse unserer Gesamtorganisation nutzbringende Arbeit leisten können.
Albert Kleinert, Kreisvorsitzender.

Stereotypeure und Galvanoplastiker

Auch unsere Mitglieder waren das ganze Jahr über gut beschäftigt, aber die soziale Lage etwas zu verbessern hatte man keine Zeit. In den Haushaltungen unserer Unternehmer war angeblich vom Ansdwellen des Lebensstandards noch nichts zu verspüren. Man berief sich ja allzu gern auf sein verbrieftes Recht. — Das Versammlungsleben innerhalb unserer Sparte war wie immer ein gutes, wenn auch hin und wieder der Besuch zu wünschen übrig ließ. In jeder Versammlung konnten belehrende Vorträge gehalten werden, sowie über neueste technische Errungenschaften gesprochen werden. Mit den Provinzkollegen standen wir immer in Fühlung. Im Laufe des Jahres konnten der Sparte zehn neue Mitglieder zugeführt werden. Die Kassenverhältnisse sind nicht sehr gut. Invalide wurde ein Kollege. Ein Teil der Kollegen konnte höhere übertarifliche Bezahlung erreichen, und wir möchten allen Kollegen zurufen, sich nach ihren Leistungen bezahlen zu lassen. Die Wanderversammlung fand in Liegnitz statt; hier schlossen sich 5 Kollegen der Sparte an. Gleichzeitig feierte man dort das 27. Gründungsfest, verbunden mit einem kleinen Kränzchen. Die Arbeits- und Lohnverhältnisse in der Provinz liegen noch sehr im argen, hier ist noch viel Aufklärung nötig, aber unsere Geldmittel hierzu sind sehr minimal. Es ist Aufgabe des Gaus, größere Beträge der Sparte zu Fortbildungszwecken in der Provinz zur Verfügung zu stellen, stellt doch der Stereotypeur auch einen wichtigen Nerv innerhalb des Gewerbes dar. Wir haben Mitglieder in der Provinz: in Glogau 3, in Liegnitz 5, in Neurode 2, in Waldenburg 1, in Görlitz 1 und in Ohlau 1. Das Verhältnis zu den übrigen Sparten am Ort und im Gau war ein gutes. Arbeitslose Kollegen hatten wir das ganze Jahr über nicht zu verzeichnen; aber im nächsten Jahren lernen allein sieben junge Kollegen in Breslau aus, das gibt gewiß zu Besorgnissen Anlaß. In letzter Zeit macht sich die Bestrebung bemerkbar, in reinen Stereotypen Kollegen zu beschäftigen, welche vom Fach keine Ahnung haben. Diese sollten, wie immer, angelernt werden, was, wie verständlich, mit Recht von unseren Kollegen verweigert wurde. Deshalb ist ein enger Zusammenschluß der Kollegen in der Sparte notwendig, um derartige Übergriffe abwehren zu können. Wir können also im großen und ganzen mit unseren Arbeiten zufrieden sein. Wir rufen den Kollegen zu, sich weiter tatkräftig an unserer Aufbauarbeit zu beteiligen, damit unsere Arbeits- und Lohnverhältnisse zu besseren Erfolgen geführt werden können, nicht für den einzelnen, sondern für uns alle, für die Gesamtorganisation. — Anfragen sind zu richten an den Vorsitzenden, Kollegen Michael Gegner, Breslau 16, Wilhelmsruh.

Michael Gegner, Vorsitzender.

Einnahmen der Gaukasse im Jahre 1927

Bezirk	Beiträge im								Summa		
	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal		Mk.	Pf.	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.			
Breslau	3 335	25	3 441	75	3 296	—	3 635	25	13 708	25	
Breslau-Land	291	—	302	75	296	50	334	25	1 224	50	
Beuthen	640	—	633	50	629	—	714	25	2 616	75	
Brieg	614	75	643	—	635	25	667	—	2 560	—	
Glogau	805	50	801	—	792	25	887	50	3 286	25	
Görlitz	743	—	729	50	753	75	812	50	3 038	75	
Hirschberg	504	25	501	25	510	—	561	75	2 077	25	
Liegnitz	763	50	832	50	842	25	913	—	3 351	25	
Ratibor	209	75	195	25	204	50	223	50	833	—	
Waldenburg	938	75	1 002	—	989	75	1 070	—	4 000	50	
Summa	8 845	75	9 082	50	8 949	25	9 819	—	36 696	50	
Gesamtvermögen am 1. Januar 1927										30 077	41
Beiträge zum Begräbnisgeld-Zuschuß										18	15
$\frac{1}{2}$ Anteil des Bezirks Breslau an den Büro-Unkosten										202	82
Rückzahlung von Mietsschöffengebühren durch Hoferichter										49	—
Rückzahlung der Zustellungskosten für die Einstweilige Verfügung des Deutschen Buchdruckervereins										27	—
Für verkaufte Tarife										16	50
Für verkaufte Reisehandbücher										36	—
Für verkauftes Stempfpapier										5	90
Für einen Vervielfältigungsapparat										20	—
Für einen Füllfederhalter										4	—
Aufwertung für 2 000 Mark Sparprämienanleihe										25	—
Zinsen										2 074	96
Remuneration:											
12 $\frac{1}{2}$ % von den Gehilfen-Beiträgen zur Zentrale 31 054,38 Mk.											
50 % von den Lehrlingsbeiträgen zur Zentrale 1 848,05 „											
Für Auszahlungen der Reisezahlstelle Breslau 9,70 „										32 912	13
Summa									102 165	37	
Einnahmen und Ausgaben der Gaulehrlingskasse											
Einnahme	Betrag		Ausgabe				Betrag				
	Mk.	Pf.					Mk.	Pf.			
10 060 Beiträge à 10 Pf.	1 006	—	Gesamtvermögen				1 006	—			
Summa	1 006	—	Summa				1 006	—			
Einnahmen und Ausgaben revidiert und mit den Büchern und Belegen übereinstimmend befunden.											
Breslau, den 8. März 1928.											
Franz Schönborn. Otto Becker.					Alfred Hauschek. Paul Hielscher.						

Ausgaben der Gaukasse im Jahre 1927

	Im einzelnen		Im ganzen	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Unterstützungen: Zuschuß nach § 21 der Zentrale	37	50		
Begräbnisgeld für 26 Mitglieder	4040	Mk.		
„ „ 19 Frauen	2860	„		
Extra-Unterstützung an Arbeitslose und Kranke zum 60jährigen Gaujubiläum	6 900	—		
Extra-Unterstützung an Invaliden zum 60jährigen Gaujubiläum	420	—		
Extra-Weihnachts-Unterstützung an Invaliden	1 760	—		
	1 820	—	10 937	50
Gewerkschaftliches:				
Konferenz der Bezirksvorsteher und Bezirkslehrlingsleiter am 24. und 25. September			794	55
Agitations- und Reisekosten			2 828	85
Druckkosten			3 903	—
Verwaltung:				
Remuneration: Gauvorstand 400 Mk., Bezirke 14790,58 Mk.	15 190	58		
Gehalt Fiedler 6591 Mk., Aufwandsentschädigung 547 Mk.	7 138	—		
Gehalt Hoferichter 5742 Mk.	5 742	—		
Für Vertretung Birnbach	756	—		
Sozialversicherungsbeiträge	1 755	35		
Porto: Gauvorstand 424,53 Mk., Bezirke 1053,94 Mk.	1 478	47		
Fernsprecherkosten (ein Drittel)	70	23		
Büromiete, Heizung, Bewachung und Fensterputzen	809	25		
Beleuchtung	76	70		
Büroreinigung	405	65		
Büromaterial	286	60		
Bücher und Zeitungen	337	94		
Mankogeld an den Kassierer	50	—	34 096	77
Verschiedene Ausgaben:				
Fahrgeldzuschuß an 349 Besucher der Dresdner Ausstellung	2 338	45		
Unkosten beim Schlesier-Sonderzug nach Berlin	71	25		
Tarifliches und Schiedsamtssitzungen	298	45		
Arbeitsnachweiskosten	73	—		
Weiterleitung der Zustellungskosten des Deutschen Buchdrucker-Vereins wegen Einstweiliger Verfügung an die Zentrale	27	—		
Für Fortbildung	350	—		
Für Wettbewerbe	75	60		
Feuerversicherung 11,20 Mk., Einbruchversich. 22,30 Mk.	33	50		
Zur Anschaffung von Noten an Kollegengesangsvereine	46	85		
Gutenberg-Gesellschaft Mainz, Beitrag 1927/28.	25	—		
Revisionen der Gaukasse	42	—		
Diverses	61	25	3 442	35
Lehrlings-Abteilung:				
50% von den Lehrlingsbeiträgen an die Bezirke	1 750	85		
Agitation in den Lehrlingsabteilungen	272	70		
Für Fahrgelder und sonstige Ausgaben bei Lehrlingsversammlungen	1 337	63	3 361	18
Gesamtausgaben			59 364	20
Gesamtvermögen am 31. Dezember 1927			42 801	17
Summa			102 165	37

Abschluß der Verbandskasse im Jahre 1927

Einnahmen	Eintrittsgelder		Extrabeiträge		Beiträge im								Summa			
	Mk. Pf.		Mk. Pf.		1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal		Mk. Pf.			
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.		
Bezirk																
Breslau . . .	34	—	2 561	—	21 345	60	23 400	50	22 412	80	24 719	70	91 878	60		
Breslau-Land	14	—	228	50	1 862	40	2 058	70	2 016	20	2 272	90	8 210	20		
Beuthen . . .	7	—	484	—	4 096	—	4 307	80	4 277	20	4 856	90	17 537	90		
Brieg	2	—	470	50	3 934	40	4 372	40	4 319	70	4 535	60	17 162	10		
Glogau	7	—	616	—	5 155	20	5 446	80	5 387	30	6 035	—	22 024	30		
Görlitz	15	—	556	50	4 755	20	4 960	60	5 125	50	5 525	—	20 366	30		
Hirschberg . .	5	—	385	50	3 227	20	3 408	50	3 468	—	3 819	90	13 923	60		
Liegnitz . . .	10	—	579	—	4 886	40	5 661	—	5 727	30	6 208	40	22 483	10		
Ratibor	9	—	157	50	1 342	40	1 327	70	1 390	60	1 519	80	5 580	50		
Waldenburg	24	60	726	50	6 008	—	6 813	60	6 730	30	7 276	—	26 827	90		
Summa	127	60	6765	—	56 612	80	61 757	60	60 854	90	66 769	20	245 994	50		
Eintrittsgelder													127	60		
Extrabeiträge													6 765	—		
Invalidenkassenbeiträge (mit Polnisch-Oberschlesien)													2 311	95		
Rückzahlungen													8	40		
Ordnungsstrafen													73	10		
Lehrlings-Abteilung:																
Beiträge													3 696	10		
Summa													258 976	65		
Ausgaben										Im einzelnen		Im ganzen				
										Mk.	Pf.	Mk.	Pf.			
„Korrespondent“-Obligatorium											28 613	—				
Reise-Unterstützung											2 972	45				
Orts-Unterstützung											20 406	25				
Unterstützung nach § 21 der Vorstandsbeschlüsse											75	—				
Umzugskosten											3 548	—				
Rechtsschutz											—	—				
Kranken-Unterstützung und Verpflegungskosten											45 725	90				
Invaliden-Unterstützung											44 634	40				
Begräbnisgeld für 27 Mitglieder											6 500	—				
Sonstige Ausgaben											696	—				
12 ⁰ / ₁₀ Verwaltungskosten											31 054	38	184 225	38		
Lehrlings-Abteilung:																
„Jungbuchsdrucker“											1 258	25				
50 ⁰ / ₁₀ Rückvergütung der Beiträge											1 848	05	3 106	30		
Einsendung an die Hauptkasse:																
Verband											71 055	17				
Lehrlings-Abteilung											589	80	71 644	97		
Summa													258 976	65		

Übersicht der laufenden Ausgaben

Bezirke bzw. Reisezahlstellen		Verbandskasse																			
		Reise- Unterstützung		Arbeitslosen- Unterstützung		Unterstützung nach § 21		Umszugs- kosten		Ausgaben für Rechtsschutz		Auferord. Unterstützg.		Invaliden- Unterstützung		Kranken- Unterstützung		Begräbnis- geld		Korrespondent Obligatorium	
		Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Breslau.	702	65	8 880	50	—	—	764	—	—	—	150	—	29 894	50	24 809	60	3 940	—	9 168	—	
Breslau-Land	—	—	766	75	75	—	305	—	—	—	—	—	996	80	984	55	300	—	990	—	
Beuthen	71	35	3 588	75	—	—	302	—	—	—	—	—	519	40	2 600	80	—	—	1 923	—	
Brieg mit Zahl- stelle Neisse	174	65	1 407	25	—	—	166	—	—	—	—	—	—	—	2 802	20	—	—	2 168	—	
Glogau.	394	50	756	25	—	—	540	—	—	75	—	—	2 497	60	3 497	90	750	—	3 021	—	
Görlitz.	1 268	35	648	75	—	—	245	—	—	—	—	—	1 391	60	3 659	55	300	—	2 557	—	
Hirschberg	30	75	664	—	—	—	182	—	—	—	—	—	1 608	60	1 383	60	500	—	1 719	—	
Liegnitz	19	25	1 433	25	—	—	578	—	—	371	—	—	4 757	90	2 987	80	350	—	2 942	—	
Ratibor	47	80	313	—	—	—	—	—	—	—	—	—	445	20	649	20	50	—	750	—	
Waldenburg mit Zahlst. Neuroie	263	15	1 947	75	—	—	466	—	—	100	—	—	2 522	80	2 850	70	350	—	3 375	—	
Summa	2 972	45	20 406	25	75	—	3 548	—	—	696	—	—	44 634	40	45 725	90	6 500	—	28 613	—	
Bezirke und Gauvorstand		Gaukasse																			
		Zuschuß zum § 21		Begräbnisgeld für Mitglieder		Ehefrauen		Agitations- und Reisekosten		Tarifliche Ausgaben		Zu Fortbildungszwecken		Porto		Remuneration und Gehälter		Gesamtausgaben für die Lehrlingsabteilung			
		Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Gauvorstand.	—	—	2 300	—	—	—	1 691	70	80	45	—	—	424	53	13 280	—	—	—	272	70	
Breslau.	—	—	240	—	1 760	—	—	—	210	—	350	—	—	—	7 921	51	—	—	511	—	
Breslau-Land	37	50	—	—	—	—	178	40	—	—	—	—	—	—	157	19	—	—	127	20	
Beuthen	—	—	—	—	120	—	49	—	—	—	—	—	151	31	806	49	—	—	229	35	
Brieg	—	—	—	—	260	—	133	30	—	—	—	—	174	03	788	86	—	—	342	30	
Glogau.	—	—	640	—	40	—	109	45	—	—	—	—	108	03	1 012	62	—	—	413	30	
Görlitz.	—	—	—	—	140	—	76	10	—	—	—	—	75	50	936	20	—	—	243	20	
Hirschberg	—	—	320	—	540	—	433	40	—	—	—	—	132	83	640	98	—	—	276	90	
Liegnitz	—	—	260	—	—	—	11	50	—	—	—	—	192	30	1 036	40	—	—	395	75	
Ratibor	—	—	80	—	—	—	146	—	—	—	—	—	27	80	256	20	—	—	96	63	
Waldenburg	—	—	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	192	14	1 234	13	—	—	452	85	
Summa	37	150	4040	—	2860	—	2828	85	298	45	350	—	1478	47	28 070	58	—	—	3361	18	

Übersicht der Einnahmen u. Ausgaben der Gaukasse, sowie

Gaukasse bzw. Bezirks- oder Ortsverein	Unterstützung an Reisende		Orts-Unterstützung		Kranken-Unterstützung		Invaliden-Unterstützung		Sterbegeld für Mitglieder und deren Frauen		Witwen- und Waisen-Unterstützung		Außerordentl. Unterstützung bei besonderen Anlässen und Nofällen		Gautage und Konferenzen Agitation und Vorträge, Fahrt- kosten zu Bezirks- und anderen Versammlungen		Ausgaben für Bildungszwecke	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
	Gaukasse.....	—	—	37	50	—	—	—	—	6900	—	—	—	4000	—	5233	73	2835
B.-V. Breslau.....	1400	35	2850	50	5456	40	17 944	—	1262	50	—	—	2167	—	5425	51	1928	84
B.-V. Breslau-Land	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	523	60	—	—
O.-V. Kreuzburg ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	38
O.-V. Oels	25	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	—	43	—	10	—
O.-V. Strehlen	11	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	19	53
O.-V. Trebnitz....	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B.-V. Beuthen....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	619	40	—	—
O.-V. Beuthen	206	40	361	—	—	—	185	50	20	—	—	—	100	—	24	—	123	—
B.-V. Brieg.....	16	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	375	50	569	05	26	95
O.-V. Brieg	141	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	396	75	309	13	16	05
O.-V. Neisse	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	79	—
O.-V. Ohlau	32	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
O.-V. Oppeln.....	92	75	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	20	—	88	—	17	94
B.-V. Glogau	—	—	105	90	1275	50	—	—	—	—	—	—	400	—	501	—	—	—
O.-V. Glogau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	435	66	44	—	36	85
O.-V. Grünberg ...	83	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80	—	94	50	47	—
O.-V. Neusalz	95	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72	35	91	88
O.-V. Sagan	62	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	—	164	10
O.-V. Sprottau....	46	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	50	12	—	5	40
O.-V. Görlitz	668	42	—	—	—	—	—	—	—	—	260	—	316	75	110	43	94	—
B.-V. Hirschberg..	234	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70	—	458	80	37	—
O.-V. Hirschberg ..	194	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68	—	220	30	24	—
O.-V. Greiffenberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	166	80
O.-V. Landeshut ..	32	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—
O.-V. Löwenberg..	24	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	50	129	—
B.-V. Liegnitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	820	—	10	—
O.-V. Bunzlau	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	88	—	30	—
O.-V. Goldberg	16	50	—	—	—	—	—	—	24	20	—	—	—	—	144	78	31	36
O.-V. Haynau	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	—	164	64
O.-V. Liegnitz.....	1411	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	335	—	—	—	30	—
O.-V. Lüben	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—
B.-V. Ratibor	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	158	70	10	—
O.-V. Cosel OS ...	10	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
O.-V. Ratibor	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	40	5	—	31	65
B.-V. Waldenburg	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3041	45	—	—
O.-V. Glatz	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	132	—	16	75
O.-V. Habelschwerdt	8	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	35	—	21	75
O.-V. Langenbielau	83	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	12	—
O.-V. Neurode....	44	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	—	437	44	21	11
O.-V. Schweidnitz.	94	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	15	50	93	70
O.-V. Striegau	34	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	18	40	11	45
O.-V. Waldenburg.	215	75	—	—	—	—	20	—	—	—	120	—	—	—	159	21	46	—
OV. Wüstegiersdorf	9	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	5565	72	3354	90	6781	90	18 149	50	8206	70	405	—	9013	56	19566	78	6412	43

der Bezirks- u. Ortskassen im Gau Schlesien im Jahre 1927

Bibliothekswesen		Druck- und Buchbinderkosten		An Gewerkschaftskartelle, Arbeitersekretariate, Volkshäuser und Herbergen, Unterstützung an andere Gewerkschaften, Darlehen an andere Gewerkschaften		Ausgaben für tarifliche Zwecke		Sonstige Ausgaben		Persönliche Verwaltung		Sachliche Verwaltung		Gesamt-Einnahme ohne Saldovortrag		Gesamt-Ausgabe		Vermögensbestand am Jahreschluss		Wöchentliches Beitrags			
Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
—	—	3903	—	—	—	398	45	133	10	28876	58	7046	54	72087	96	59364	20	42801	17	25	—	—	
1331	02	2028	80	1528	65	354	10	1864	27	9687	70	12091	59	70928	77	67321	23	33014	14	95	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	20	489	80	529	80	247	60	10	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	6	97	—	—	3	35	38	35	39	70	52	08	5	—	—	
—	—	80	—	28	20	—	—	—	—	42	—	10	98	153	65	196	48	166	64	15	—	—	
27	95	—	—	25	85	4	50	78	50	—	—	219	07	177	83	41	24	25	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	21	40	1	20	—	—	38	40	28	60	9	80	5	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	90	70	51	—	1052	21	1141	30	—	—	10	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	350	30	57	50	9	—	1046	70	1036	20	58	25	10	—	—	
119	10	11	85	90	—	—	—	396	35	175	50	4	—	2201	60	1816	70	455	92	45	—	—	
76	06	29	—	228	70	—	—	109	60	232	50	140	75	2066	87	1680	04	885	80	40	—	—	
24	—	7	50	42	—	—	—	133	50	37	50	16	33	403	25	390	83	12	42	25	—	—	
—	—	—	—	66	40	—	—	66	41	34	18	115	71	345	17	319	95	25	23	35	—	—	
108	40	—	—	75	65	—	—	128	62	—	—	7	47	813	05	563	83	342	83	25	—	—	
25	44	80	90	—	—	—	—	208	20	1195	51	47	68	4313	17	3840	13	572	24	25	—	—	
25	70	—	—	171	24	—	—	108	70	325	72	30	78	782	63	1178	65	25	30	10	—	—	
224	—	6	30	42	40	—	—	126	61	214	10	32	—	920	43	950	41	133	01	20	—	—	
12	—	—	—	14	40	—	—	30	14	—	—	—	—	435	45	316	47	116	98	45	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	71	35	10	50	17	10	372	40	363	45	9	15	15	—	—	
—	—	—	—	15	20	—	—	54	13	22	50	8	90	219	25	168	13	51	12	35	—	—	
119	59	—	—	1584	—	—	—	447	67	555	—	55	—	4834	50	4200	86	633	64	50	—	—	
11	25	16	60	—	—	20	—	30	30	12	—	62	25	1224	65	952	20	1002	37	15	—	—	
34	75	—	—	125	75	—	—	—	—	101	—	—	60	1237	50	768	40	1213	79	30	—	—	
—	—	—	—	13	95	—	—	—	70	—	—	15	10	250	80	196	55	34	25	10	—	—	
—	—	—	—	14	80	5	—	—	—	—	—	—	—	20	94	61	30	32	53	15	—	—	
14	70	—	—	18	25	4	50	64	45	24	—	19	24	356	70	351	14	64	88	25	—	—	
—	—	—	—	—	—	10	—	50	—	60	—	40	—	1459	—	1000	—	459	—	10	—	—	
12	—	27	—	83	—	—	—	137	67	10	—	18	75	530	05	444	42	452	42	20	—	—	
4	35	—	—	21	20	—	—	6	35	—	—	2	20	342	60	250	94	93	66	35	—	—	
2	88	—	—	33	16	—	—	77	90	14	36	7	97	514	67	366	91	147	16	35	—	—	
—	—	—	—	180	—	10	—	142	—	120	—	110	—	3087	—	2338	—	749	—	40	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	2	95	—	—	—	—	51	75	44	95	68	0	15	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	220	70	—	—	7	80	352	20	397	20	160	86	10	—	—	
—	—	—	—	8	65	—	—	—	—	—	—	—	—	24	25	19	25	5	—	15	—	—	
9	20	—	—	115	95	—	—	292	60	107	70	2	75	960	05	686	25	461	43	35	—	—	
—	—	26	—	—	—	—	—	26	50	194	01	24	66	3677	70	3367	62	1845	93	20	—	—	
37	17	5	40	33	50	—	—	28	15	21	15	32	80	415	34	341	92	118	59	25	—	—	
—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	6	25	110	—	96	50	13	50	25	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	203	90	—	—	—	—	—	—	507	35	271	50	10	—	—	
39	87	—	—	99	—	—	—	41	40	7	60	36	8	828	60	787	70	111	99	25	—	—	
45	25	—	—	58	80	—	—	—	—	—	—	190	91	603	50	518	26	147	12	25	—	—	
3	—	—	—	14	—	—	—	5	10	3	—	—	—	159	45	97	45	62	—	30	—	—	
44	10	80	—	98	74	—	—	15	43	313	28	20	19	1702	47	1132	70	767	37	30	—	—	
—	—	—	—	8	60	—	—	—	—	—	—	—	—	28	70	17	70	11	—	10	—	—	
2362	58	6222	35	4850	04	806	55	5693	92	42546	71	20292	63	182218	25	160181	35	87856	71	—	—	—	

Mitglieder-Verzeichnis vom 31. Dezember 1927

Die vorderen Ziffern bedeuten die Hauptbuchnummer, die hinteren die Beitragszahl.

In den Beitragszahlen sind sämtliche Beiträge enthalten, also auch die angerechneten Lehrlings-, außerberuflichen und ausländischen Beiträge. Beschwerden über die Beitragszahl sind beim Bezirkskassierer anzubringen.

Bezirk Breslau

Breslau

137384	Aber, Hans, S.	46	137035	Blum, Richard, S.	141	37152	Elsner, Oskar, Dr.	1153
10034	Ackermann, P., St.	317	100060	Blümel, Rich. II, S.	402	61627	Emrich, Fritz, M.-S.	777
61854	Ackermann, S., Dr.	447	3751	Böhm, Alfred II, St.	337	100163	Emrich, Willi, Dr.	461
10053	Adamski, P., S.	1437	61528	Böhm, Artur, S.	350	137036	Ender, Konrad, S.	181
61550	Adler, K., Dr.	641	114628	Böhm, Georg, S.	312	29717	Enghardt, Max, St.	1117
100904	Allert, K., S.	462	88023	Böhm, Wilh., St.	303	137363	Enghardt, Richard, St.	30
35072	Anders, Felix, G.	1138	126454	Böhmfeldt, Alfr., Dr.	139	100149	Englisch, Max, M.-S.	515
100539	Anders, Hans, Dr.	448	114803	Bolte, Walter, Dr.	330	114996	Engmann, Paul, S.	183
41084	Anders, Max I, M.-S.	733	100571	Borchardt, Felix, S.	447	126221	Ermer, Walter, S.	190
100905	Andrischok, K., S.	452	114548	Boretzky, Max, S.	280	88173	Ernst, Erich I, S.	684
100255	Antonczek, Paul, S.	434	52719	Bormann, Bruno, S.	536	66274	Ernst, Karl I, Dr.	718
4108	Arene, Alf., M.-S.	1893	114773	Born, Georg, S.	200	5698	Fabian, Ludwig, S.	1340
100343	Arlt, Paul, S.	466	114915	Bossog, Walter, St.	310	88159	Falkenhahn, Otto, S.	957
52783	Arndt, Kurt, Dr.	280	88415	Boy, Max, Dr.	591	22674	Famulle, Herm., S.	1627
126081	Arndt, Richard, S.	403	31958	Brndel, Oskar, S.	905	22804	Fechner, Karl, K.	1925
52544	Artelt, Max, S.	1233	16158	Brinkel, Herm., F.	2226	3763	Feder, Bruno, Dr.	539
41145	Admann, B., K.	1090	126048	Brockel, Erwin, Dr.	265	3665	Feder, Paul, Dr.	425
10043	Aust, Josef, S.	1216	57170	Brockel, Herbert, Dr.	383	114715	Feige, Erich, S.	182
126264	Aust, Josef II, Dr.	226	88297	Brosig, Paul, Dr.	862	61533	Feige, Karl, S.	590
10196	Austmann, E., Dr.	1228	126265	Bruchmann, M., M.-S.	382	114506	Feike, Georg, S.	370
66321	Austzky, Karl, S.	812	61718	Brucksch, Herm., St.	517	10156	Feller, Hermann, K.	1855
957	Bachmann, A., Schw.	892	35240	Brückner, Br. I, S.	1211	29661	Feller, Theodor, K.	1565
126135	Balarin, Julius, Dr.	110	126120	Brückner, Br. II, Dr.	257	41056	Felsmann, Ernst, S.	1341
3876	Ballewski, W., S.	797	100723	Brunko, Erich, S.	406	52780	Fey, Alfred, S.	637
66322	Bärhold, Osw., Pr.	1065	138936	Brunnwasser, M., S.	59	100111	Fianke, Gustav, Dr.	459
126272	Barinsky, Paul, S.	219	61790	Bruschke, Ernst, S.	681	2767	Fichtel, Otto, S.	1015
100256	Barth, Friedr. I, Dr.	472	114629	Bubig, Heinr., Dr.	331	4412	Fiedler, Karl	1838
66930	Barthel, A., M.-S.	585	114714	Budan, Hugo, St.	346	100308	Fiegert, Norbert, Dr.	522
100848	Baron, Walter, S.	429	137317	Buhl, Artur, S.	89	100005	Fiegert, Paul, S.	440
100501	Bartsch, M., Schw.	490	66153	Burkert, Alfred, S.	39	126315	Finster, Willi, S.	194
114995	Bartsch, Martin, S.	194	126397	Cebulla, Walter, S.	79	54326	Fischer, Emil, K.	930
10041	Barunke, Artur, S.	1557	22910	Chibiorz, Karl, S.	1101	100309	Fischer, Fritz, M.-S.	565
126237	Batschke, Walter, S.	218	52567	Conrad, Herm., S.	1004	61541	Fischer, Walter, S.	329
114802	Baum, Richard, S.	309	16307	Conradt, Max, S.	1917	114632	Fitzner, Kurt, M.-S.	338
10031	Baumann, Paul, S.	819	57081	Cyrus, Max, S.	820	61703	Flamm, Georg, S.	763
114713	Bauschke, G., Dr.	226	10058	Cyrus, Otto I, St.	1618	126072	Fleischer, Artur, S.	234
61886	Bauschke, Rich., S.	575	114630	Cyrus, Otto II, Dr.	320	66189	Frank, Rich., M.-S.	909
100502	Bautsch, H., Dr.	325	100657	Czenczek, Erich, St.	424	100658	Frank, Erwin, S.	455
14597	Bautsch, R., M.-S.	1613	100061	Czenczek, Felix, St.	492	41101	Frank, Karl, St.	1411
35174	Becker, Max, Pr.	1152	88484	Czerwenka, K., Dr.	717	126373	Franke, Max, S.	118
29673	Becker, Otto, Dr.	1557	100257	Czapka, Herm., Dr.	401	22340	Franke, Oskar, S.	1860
137033	Behlert, Willi, Dr.	105	126422	Dampmann, Kurt, St.	128	52631	Franke, Richard, S.	790
137396	Behnke, Herm., S.	14	126388	Daum, Rudolf, S.	123	35195	Fränkel, Leop., S.	1277
14521	Beier, Artur, S.	589	57140	Deckwerth, K., M.-S.	530	88355	Freihube, Fritz, S.	805
16205	Belger, Eduard, S.	1254	32892	Dehmel, Ernst, Dr.	928	52537	Freihube, Rich., F.	1067
66126	Bensch, Friedr., Dr.	1061	137165	Dehmel, Erich, S.	75	137020	Freimann, Georg, S.	134
35206	Berg, Leopold, S.	1385	57172	Deistelberger, W., S.	333	68070	Frenzel, Allons, S.	754
55785	Berger, Jul., M.-S.	1137	52729	Deliga, Paul, Dr.	93	114711	Frenzel, Karl, Dr.	274
114891	Bergmann, Max, S.	589	22805	Demmig, Otto	742	16285	Frische, G., M.-S.	1246
52550	Berndt, Paul, S.	441	137138	Dessau, Gerh., Dr.	120	3585	Fritsche, A., M.-S.	2037
3535	Bernert, F., S.	578	21365	Deutschbein, G., K.	1845	16238	Fröhlich, Adolf, S.	390
100712	Bernert, R., Dr.	423	61539	Dinter, Paul, M.-S.	362	114917	Fröhlich, Alfred, S.	196
3468	Bernhardt, A., M.-S.	1060	22834	Diiphall, Max, S.	1319	114716	Fröhlich, Max, Dr.	87
67363	Beutel, Richard, S.	947	66200	Dittmann, Benno, S.	1088	13434	Frommelt, Erich, Dr.	365
137309	Beutner, Max, S.	56	88302	Dittmer, H., M.-S.	739	16146	Fuchs, H. I, M.-S.	2265
22874	Beyer, Isidor, S.	839	13491	Dorna, August, St.	1105	35096	Fuchs, H. II, S.	617
10077	Biada, P., S.	1603	137206	Dorna, Erwin, St.	128	924	Fuhrmann, Adolf, K.	1475
100735	Biada, Rud., M.-S.	487	114846	Dorn, Georg, S.	278	61554	Fuhrmann, Paul, K.	459
35284	Bierdermann, O., S.	795	35020	Doering, Georg, S.	836	14591	Fulde, Otto, M.-S.	1631
44775	Biegacz, Julius, S.	818	100506	Drescher, Reinh., S.	403	114717	Furchner, Paul, S.	323
126260	Biemelt, Erich, Dr.	223	2080	Dürrenfeld, Th., S.	1800	61719	Fydika, Edmund, S.	665
66273	Binner, Max, Schw.	887	137026	Dworeczak, Erich, S.	181	57267	Gabriel, Karl, S.	275
88255	Birnabach, Fr. I, M.-S.	938	61887	Eckert, Herm. II, S.	126	61859	Gabriel, W. I, M.-S.	827
100504	Birnabach, Fr. II, Dr.	396	126194	Eckert, Otto, S.	192	126222	Gabriel, W. II, S.	193
61522	Birnabach, R., Dr.	259	10432	Eckstein, Otto, S.	1522	4010	Gabrish, Peter, Dr.	332
100756	Birchhof, Gerh., Dr.	393	124089	Edeler, Reinhold, S.	203	61665	Gaebler, W., S.	657
88272	Bittner, Reinh., St.	744	126450	Ehler, Hans, S.	105	41100	Galinsky, Paul, Dr.	1095
13498	Blache, Gustav, S.	290	100307	Ehrlich, Josef, S.	271	896	Galle, Paul, S.	1507
52707	Blech, Paul, S.	628	41623	Eigenbrod, H., M.-S.	1005	137086	Gansel, Konrad, S.	169
16212	Bleier, R., M.-S.	1967	10054	Elgner, Franz, St.	1033	61584	Garbisch, Herbert, S.	223
			16215	Elgner, Herm., M.-S.	844	126266	Garbsch, Rich., M.-S.	540
			31914	Elgner, Max, F.	1309	114634	Gawenda, Herb., S.	590
			100757	Elgner, Walter, S.	431	14644	Gebauer, Artur, S.	309
			53507	Elsa, Heinrich, Dr.	706	100509	Gebauer, Wilh., S.	425
			16318	Ellguth, Ernst, S.	1014	14576	Gebel, Karl, K.	1690

In den Beitragszahlen sind sämtliche Beiträger enthalten, also auch die angerechneten Lehrlings-, außerberuflichen und ausländischen Beiträge. Beschwerden über die Beitragszahl sind beim Bezirkskassierer anzubringen.

31981	Gegner, Michael, St.	1089	100541	Hartmann, Otto, Dr.	429	97809	Jacob, Herm., St.	150
61704	Geier, Kurt, M.-S.	850	35107	Haschke, Robert, S.	1405	100764	Jacobowsky, Egon, S.	419
61952	Genärsch, E., M.-G.	851	100659	Häßler, Otto, M.-S.	379	66331	Jäger, Paul I, Dr.	902
35182	Gensen, Richard, S.	1471	4027	Hasler, Paul, G.	1843	66355	Jäger, Paul II, Dr.	331
126271	Gensrich, Herb., S.	138	3707	Haubitz, Artur, St.	440	126202	Jagusch, Willi, Dr.	162
100310	Geppert, Ernst, S.	450	39645	Hauer, Max, M.-S.	1122	126338	Jähnel, Herm., S.	93
57094	Geppert, Wilhelm, F.	1007	100762	Hauer, Willy, S.	174	114519	Jakubczyk, Viktor, S.	330
126261	Gerber, Fritz, S.	222	66208	Hauke, Josef, S.	706	377286	Jakubik, Eugen, S.	77
10129	Gerber, Gottlieb, S.	1451	100763	Hecker, Herm., S.	112	88154	Janschke, Paul, S.	873
57070	Gerlach, Karl, S.	672	100511	Heiber, Willi, Dr.	266	114920	Jansky, Bruno, S.	68
100396	Gerlach, Walter, Dr.	416	29757	Heider, Kurt, S.	40	3774	Jantke, Adolf, S.	453
3509	Gerte, Artur, Schw.	1105	126407	Heiderich, Hans, S.	104	52593	Janusczewski, R., S.	809
100760	Gewalt, Otto, S.	499	88479	Heidrich, Rudolf, Dr.	646	100154	Jargosch, Paul, S.	591
6404	Gewalt, Wilhelm, S.	1968	88796	Heidtmann, P., M.-S.	862	114868	Jaros, Willi, S.	269
126144	Gierth, Walter, St.	243	114641	Heilmann, Georg, Dr.	308	126267	Jaschke, Jos., M.-S.	335
126413	Giese, Walter, S.	132	137302	Heilmann, Kurt, S.	75	126404	Jaschke, Max, S.	312
66115	Girnth, Wilhelm, St.	995	26786	Heimlich, Alfred, S.	1183	100145	Jaschke, Bruno, Dr.	459
35191	Gläser, Kurt, S.	1005	4064	Hein, Artur, S.	865	75588	Jaschke, Max, S.	359
114636	Glasneck, Wolfg., Dr.	290	100512	Heinrich, Herb., Dr.	484	100439	Jaschke, Osw., St.	111
57235	Glatzel, Th., M.-S.	964	14541	Heinrich, Kurt, S.	637	88410	Jaschke, Otto, Dr.	837
52789	Glaubig, Paul, Dr.	815	52515	Heinrich, Walter, S.	262	100553	Jaschkowitz, Max, S.	416
61860	Gluche, Karl, S.	136	110206	Heinze, August, Dr.	446	114999	Jenke, Georg, S.	152
16320	Goebel, Paul, K.	1653	52594	Hellwig, Kurt, S.	1134	88256	Jenke, Kurt, F.	653
10106	Göbel, Reinh., M.-S.	1375	41178	Henckel, Felix, S.	922	57123	Jerchel, Otto, S.	592
114637	Göhlich, Gerh., Dr.	352	61585	Henckel, Kurt, S.	362	66401	Jitschin, Richard, S.	1007
126122	Göhlich, Manfr., Dr.	223	3633	Henckel, Otto, S.	1165	132043	Joachim, Max, S.	123
5622	Göhlmann, Alb., S.	1809	100572	Hennig, Erhard, S.	249	100660	Jogwer, Gerhard, S.	170
4055	Goltsch, Karl, Dr.	1472	61862	Heppner, Albert, S.	578	100262	John, Max, S.	434
88071	Goltsche, H., M.-S.	591	13437	Herbe, Alfons, Dr.	380	66333	John, Robert, S.	707
22803	Gonsior, Julius, S.	1784	52663	Herbe, Josef, S.	813	114921	John, Walter, S.	155
5785	Görgler, Robert, Dr.	424	3561	Herde, Alfred, S.	983	57289	Jung, Hermann, S.	789
61861	Görlich, Jul., M.-S.	631	126423	Herde, Heinz, Dr.	177	114848	Jungfer, Paul, S.	192
137139	Gottschlich, Helm., S.	111	137207	Herfort, Helmut, S.	127	29659	Jüscke, Robert, St.	1551
16208	Gottwald, K., M.-S.	1188	52756	Herfort, Johann, Dr.	696	100514	Kabierske, Paul, S.	414
89244	Grahl, Hermann, Dr.	697	29706	Herliczek, Heinr., S.	789	3776	Kaboth, Gustav, S.	420
126130	Grande, Paul, S.	159	26766	Herrmann, B., Dr.	1675	61863	Kaboth, Oswald, S.	88
4090	Gräner, Paul, S.	1821	41174	Herrmann, F., M.-S.	1356	137808	Kaestner, Helm., S.	138
114638	Gregor, Rudolf, S.	261	47513	Herrmann, O., M.-S.	1252	16257	Kaiser, Friedr., S.	692
100557	Gresch, Richard, S.	560	14542	Hertel, Max, Dr.	608	22860	Kahl, Arthur, S.	1904
57066	Gressinger, G., Dr.	854	126230	Hertel, W., Dr.	217	114922	Kalinke, Willy, S.	240
35210	Griebsch, Max, Dr.	1198	114748	Hertwig, Max, S.	70	29769	Kalkbrenner, W., S.	409
52536	Groke, Fritz, S.	1034	1995	Herzig, Aug. II, Dr.	1933	66469	Kalki, Max, Dr.	1054
137385	Groksch, Konrad, S.	40	126286	Heß, Ewald, S.	206	137208	Kanzog, Alfred, S.	120
14536	Groß, Georg, M.-S.	1617	14545	Heyna, Bert., M.-S.	1758	29781	Kappler, Herm., S.	454
100761	Groß, Otto, S.	452	14091	Heyne, Georg I, S.	1244	77781	Kapst, Wendelin, S.	706
5761	Grosser, Rob., Dr.	592	126121	Heyne, Georg II, S.	242	126096	Kapuste, Georg, S.	384
14609	Grottko, Karl, S.	1545	115075	Hickethier, Alfr., Dr.	301	100263	Karbstein, Ernst, Pr.	521
100510	Grötznor, Georg, S.	396	31939	Hirscher, Paul, S.	1517	126064	Karsch, Adolf, Dr.	232
14687	Grünert, Gust., S.	1051	57163	Hilber, Artur, S.	819	38366	Kasperek, Max, S.	928
14562	Grüttner, Friedr., S.	1579	100347	Hilber, Herm., S.	507	100849	Katterwe, P., Schw.	312
10056	Grzibek, Gust., S.	2099	88357	Hilchner, Alb., M.-S.	383	14607	Katzer, Franz, S.	1648
61832	Gsuk, Otto, M.-S.	611	61640	Hilchner, Erich, Dr.	878	126457	Kawczynski, P., S.	139
52727	Günder, Georg, S.	781	57071	Hilchner, Max, Dr.	484	126279	Klar, Ludwig, S.	118
57077	Günter, Max, S.	931	10046	Hilchner, Walter, S.	391	137209	Körber, Paul, Dr.	72
52635	Gußmann, Georg, S.	866	137021	Hildebrand, G., S.	173	126177	Kostka, Max, G.	124
22958	Gut, Josef, S.	1644	10074	Hildebrand, Karl, S.	987	126224	Keil, Martin, S.	228
126367	Güttler, Herbert, Dr.	216	29613	Hillwig, Paul, S.	1332	4034	Keller, Theodor, K.	2437
126375	Haftka, Willi, S.	170	7788	Hirche, Paul, M.-S.	920	1352	Kempf, Karl, S.	1203
41087	Hahn, Adolf, S.	1004	100699	Hirsch, Alfred, S.	517	57005	Kendzia, Fritz, S.	554
16231	Hahn, Artur, S.	870	100298	Hirsch, Karl, Dr.	435	126336	Kenske, Max, S.	18
126126	Hallmann, Hans, S.	196	35271	Hoferichter, R.	1163	52740	Kias, Otto, S.	410
114639	Hallmann, Walter, S.	297	88358	Hoffmann, Fritz I, S.	811	126170	Kiehnell, Karl, S.	36
137292	Halusa, Hans, S.	78	35157	Hoffmann, Max, S.	1407	88143	Kiesewetter, Kurt, F.	685
137281	Halusa, Walter, S.	180	66244	Hoffmann, P. II, St.	1045	7891	Kilian, Max, S.	1493
3700	Hamann, Wilhelm, S.	424	88073	Hoffmann, Wilh., S.	447	88031	Kilian, Stegtr., Dr.	390
114918	Hampel, Herm., Dr.	323	100212	Holfter, Georg, S.	347	57083	Kipper, Paul, S.	968
13428	Hampel, Karl, S.	1221	16252	Hövel, Heinrich, K.	1843	114719	Kirchner, Hans, S.	330
3769	Handke, Johann, S.	1171	22813	Hoyer, Paul, M.-S.	678	126335	Kirchner, Richard, S.	224
16160	Handke, Max, S.	2054	41083	Hübner, Artur, S.	410	100019	Kirsch, Albert, S.	457
114640	Hanke, Erich, S.	347	52349	Hübner, Konr., Schw.	9	13425	Kirsch, August, S.	1561
126213	Hanke, Herbert, S.	195	88493	Hübnermark, Ed., S.	358	126333	Kirsch, Paul, S.	163
57208	Hanke, Max, Schw.	654	114798	Ihmann, M., M.-S.	280	64499	Kirschstein, G., S.	953
101040	Hanke, W., Schw.	29	3529	Imnich, Berth., Dr.	1363	35116	Kirschmann, P., F.	1236
137088	Hansch, Herbert, S.	140	114533	Immig, Max, S.	372	22859	Kitzel, Josef, S.	1606
29731	Hansch, Paul, Dr.	1265	100002	Ilgner, Josef, S.	584	100661	Kleindienst, E., S.	287
10021	Hanuschek, Alfr., F.	1057	52571	Iron, Max, S.	1053	57230	Kleiner, Eugen, Dr.	1010
137140	Hanuschek, Georg, S.	150	137131	Irrgang, Wilh., S.	79	52521	Kleinert, Albert, Dr.	554
22922	Härtel, Kurt, S.	1236	126248	Jacob, Friedrich, S.	225	137089	Kleinert, Gerhard, S.	154

In den Beitragszahlen sind sämtliche Beiträge enthalten, also auch die angerechneten Lehrlings-, außerberuflichen und ausländischen Beiträge. Beschwerden über die Beitragszahl sind beim Bezirkskassierer anzubringen.

41096 Klemt, Robert, Dr.	824	61867 Lampert, Paul, Dr.	443	6732 Mätzig, Erich, F.	1193
26749 Klimas, Ad., M.-S.	1313	10075 Landau, Karl I, S.	1574	66402 Matzke, Max, S.	775
114607 Klimke, Walter, S.	172	88077 Landau, Paul, S.	638	52632 Maulwurf, W., S.	44
4200 Klippel, Fritz, A.	1152	126279 Lange, Alfred, S.	159	52574 May, Fritz, Dr.	938
89627 Kloeske, Artur, Dr.	614	137024 Langer, Erwin, S.	183	57262 May, Gg. I, S.	425
126268 Klose, Alfr. I, M.-S.	384	31913 Langer, Karl, S.	1688	4030 May, Hermann, Dr.	1498
66276 Klose, Paul I, Schw.	824	22900 Langner, Alfred, S.	330	126441 Medus, Paul, Dr.	146
137107 Klose, Paul II, S.	103	137284 Langner, Kurt, S.	88	137380 Meibin, Joh., S.	132
29693 Klose, Wilh., Dr.	1044	88050 Langner, W. II, St.	841	4069 Meerholz, Rob., S.	1956
126128 Klose, Willi, Dr.	239	52779 Langner, W. III, S.	1020	22933 Mehl, Paul, Oskar.	1276
4118 Klotz, Reinhold, Dr.	1617	61997 Langs, Heinrich, S.	491	114927 Meinerl, Oskar, S.	831
137027 Kluge, Willi, Dr.	149	126378 Laske, Erich, S.	124	8681 Meißner, Adolf, K.	2294
114571 Knaupe, Otto, S.	348	52566 Lattner, Fritz, S.	884	35067 Melzer, Artur, S.	927
61865 Knorr, Alfred, S.	305	137030 Lattner, Martin, S.	185	114723 Menze, Franz, Dr.	339
29641 Knorr, Paul, S.	945	10047 Knauer, Anton, S.	190	56659 Menzel, Alfred, S.	533
57125 Knothe, Georg, Dr.	57	88066 Laux, Otto, St.	782	31916 Mertin, Karl, S.	1370
137090 Koch, Erich, Dr.	112	6594 Lavernie, H., M.-S.	1425	114928 Merwart, Paul, Dr.	268
35034 Koch, Friedrich, S.	522	35058 Leber, Otto, S.	490	3784 Methner, Artur, S.	604
35009 Kochmann, S., S.	1471	5290 Ledwoin, Hugo, S.	2310	100518 Meißner, Paul, S.	374
52625 Kögel, Reinhold, S.	1002	114515 Lehmann, M., M.-S.	346	66337 Metzner, Karl, Dr.	834
114923 Köhler, Alfred, S.	234	110521 Lehnert, Paul, S.	250	100665 Meyer, Herbert, St.	312
114550 Köhler, Erich, S.	307	61754 Lempart, Paul, S.	522	134810 Meyer, Ludwig, S.	162
22997 Köhler, Reinh., Dr.	318	137352 Lempart, Walter S.	71	61955 Meyer, Oswald, Dr.	582
16310 Kohlsdorf, Alb., S.	1707	126014 Lempert, Gerh., S.	191	117985 Meyer, Walter, G.	138
88144 Kohn, Erhard, S.	440	41032 Lerche, Theodor, S.	1350	126339 Michalske, Alfr., S.	217
8550 Kökert, Emil, S.	1671	61800 Leschnik, Aug., Dr.	564	57177 Michalsky, Erich, S.	237
137019 Kollai, Bernhard, S.	181	29618 Lessentin, Paul, K.	1712	126250 Michalsky, H. J, Dr.	230
10127 Kollnitz, Otto, S.	906	137212 Leßmann, Bert., Dr.	100	114929 Michalsky, H. II, Dr.	286
41082 Komander, Ignaz, S.	986	35938 Leupold, Erich, S.	670	137055 Mierzwa, Ignaz, S.	142
6126 Kondziella, Fr., Dr.	1082	57009 Liebert, Rob., Pr.	383	3750 Milde, Artur, Galv.	381
61866 König, Robert, Dr.	232	126403 Liebig, Kurt, S.	93	35244 Milde, Otto, S.	1823
100888 Kosmehl, Max, S.	457	35147 Liebtanz, K., Galv.	1604	100560 Milimonka, F., S.	454
14555 Kostka, Paul, St.	1232	137017 Liepske, Fritz, Dr.	97	114913 Mischke, A., M.-S.	292
57174 Kothe, Fritz, Dr.	380	61560 Lietsch, Walter, S.	743	100889 Mischke, Erwin, S.	447
100906 Kotzerke, Rob. Dr.	322	29607 Lillge, Alfred, S.	272	16224 Mischke, Wilh., S.	1503
16298 Kowoll, Alois, Dr.	669	137285 Lindner, Erich, Dr.	106	100475 Mischke, Paul, S.	496
100336 Koziol, Robert, S.	486	52687 Lindner, Erich, S.	917	10111 Mittmann, Fritz, Dr.	560
126405 Kraatz, Wilh., S.	269	88360 Lindner, H., M.-S.	618	100574 Mittmann, Kurt, S.	412
16254 Kramer, A., M.-S.	1500	100166 Lippert, Kurt, S.	539	137091 Mladek, Herbert, S.	122
10194 Kramer, Fritz, Dr.	680	114646 Lippmann, Walt., Dr.	268	57293 Modler, Herm., Fr.	847
35031 Kranz, Julius, M.-S.	1211	22882 Lobe, Georg, S.	1231	88411 Mohr, Bruno, S.	669
3601 Krause, Alfred, S.	545	31907 Löbe, Paul	1600	61563 Molter, Max, S.	554
126129 Krause, Georg II, S.	213	29775 Lontzek, Alfr., S.	367	61873 Molter, Oskar, K.	613
22944 Krause, Gust. I, S.	1697	137213 Lopka, Herbert, S.	128	88033 Morche, Erich, S.	318
52543 Krause, Gust. II, Dr.	877	52520 Lorek, Herm., M.-S.	1115	114998 Mücke, Herbert, S.	256
126434 Krause, Max, S.	381	13468 Ludwig, Adolf, S.	1690	2284 Müller, Ernst, M.-S.	1476
88249 Krause, Paul, St.	893	22805 Ludwig, Walter, S.	411	121316 Müller, Ewald, S.	146
10107 Krenzcl, Paul, S.	365	100961 Lukas, Richard, Dr.	427	58226 Müller, Hch., Dr.	675
3734 Kresse, Otto, S.	393	114722 Luschner, W., S.	20	57201 Müller, Karl, Dr.	1109
114924 Kretschmer, E., Dr.	124	137126 Lustig, Heinrich, S.	178	35102 Müller, Kurt I, Dr.	1043
137210 Kretschmer, Ed., S.	103	10192 Lustig, Paul, M.-S.	1627	66362 Müller, Kurt II, S.	365
126262 Kretschmer, H., S.	225	61755 Lustig, Max, S.	243	100544 Müller, Paul, Dr.	556
114925 Kretschmer, Rich., S.	269	14627 Lützel, Artur, S.	1494	57189 Müller, Theodor, Dr.	332
16251 Kretschmer, W., Dr.	559	29785 Lux, Artur, S.	373	114930 Müller, Walter, S.	124
61594 Kreuter, Felix, S.	9	100851 Lux, Walter, Dr.	412	137263 Münch, Gerhard, St.	61
5760 Krieger, Hermann, St.	421	126263 Mache, Karl, M.-S.	214	52526 Nega, Fritz, St.	973
100887 Kriegel, Walter, S.	406	57291 Magotsch, Emil, S.	747	4098 Nergel, Alois, M.-S.	1683
137211 Kroker, Herbert, Dr.	129	100517 Mahn, Otto, S.	459	22901 Nergel, Josef, S.	1817
5628 Kroll, Alfons, Dr.	439	22818 Mai, August, S.	1223	122295 Neudorf, Walter, St.	129
137032 Kruppe, Georg, S.	185	137025 Majchrzak, Felix, S.	130	31937 Neugebauer, A., S.	142
61917 Kuban, Hans, Dr.	126	61839 Maleja, Paul, St.	590	3571 Neugebauer, Eng., S.	77
10181 Kuberek, Franz I, S.	1475	5987 Mang, Nikolaus, S.	2403	137353 Neugebauer, Kurt, S.	77
114507 Kuberek, Fr. II, Dr.	275	88286 Mante, Rudolf, Dr.	403	114859 Neukirch, Herb., Dr.	287
100362 Kubon, Alfred, S.	385	61621 Mantke, Karl, Dr.	321	61641 Neumann, Friedr., S.	343
35285 Kühnel, Artur, G.	1314	5672 Marawe, H., M.-S.	1530	114931 Neumann, Georg, S.	229
9937 Kühnel, Gustav, S.	1462	88471 Märkisch, Paul, F.	945	137215 Neumann, Willi, S.	131
57290 Kuhnert, Otto, S.	650	22902 Marquardt, Willi, S.	564	114654 Nickel, Max, M.-S.	289
100515 Kunert, Erich, Dr.	473	63659 Maruschke, H., M.-S.	946	7905 Nicolai, Richard, F.	1501
13473 Kunert, Paul, Dr.	1568	55625 Marx, Erich, M.-S.	1109	14533 Niemand, Emil, K.	436
114644 Kunisch, Hans, S.	312	137214 Marx, Erich II, S.	107	3788 Nitsche, Karl, Dr.	627
100714 Kunze, Artur, Dr.	531	68075 Marx, Fritz, S.	792	137137 Nitsche, Walter, S.	97
100715 Kunze, Paul, Dr.	451	57011 Marx, Willi, Dr.	358	16179 Nitschke, Fritz I, S.	1187
89523 Kupke, Bruno, Dr.	296	61622 Maschkowsky, K., Dr.	245	100519 Nitschke, Fr. II, Dr.	398
100265 Kursawe, Willi, S.	554	45472 Massanz, Georg, S.	982	61646 Nitschke, Herm., Dr.	358
914 Kusche, Paul, S.	1787	100664 Materne, Willi, S.	459	14539 Nitschke, R., M.-S.	994
100663 Kuschmann, W., S.	349	29623 Matschke, G., S.	1426	16296 Nitschker, Rob., K.	1970
126285 Kustos, Walter, S.	219	22806 Matschke, R. I, S.	1895	114963 Nowack, Otto, Dr.	307
61982 Lampert, Herm., S.	558	57012 Mätzig, A., M.-S.	1162	114647 Nowag, Artur, S.	324

In den Beitragszahlen sind sämtliche Beiträge enthalten, also auch die angerechneten Lehrlings-, außerberuflichen und ausländischen Beiträge. Beschwerden über die Beitragszahl sind beim Bezirkskassierer anzubringen.

66457 Nowak, Florian, S.	877	52517 Rabel, Fritz, Pr.	1113	126231 Schiwiek, Reinh., S.	188
14538 Nowak, Heinrich, S.	1728	66458 Rabsch, Karl, Dr.	784	126119 Schlag, Georg, S.	239
126269 Nowotny, G., M.-S.	338	32218 Raddünz, Herm., S.	1188	52784 Schlanke, Reinh., S.	701
4077 Nuß, Heinrich, S.	1537	61980 Rademacher, Ad., Dr.	481	57199 Schlenker, Georg, S.	345
52144 Oehling, Oswald, Dr.	682	33794 Rahn, Max, Dr.	994	26768 Schliebs, Paul, Galv.	1705
16925 Olbrich, Franz, S.	1079	137141 Rahn, Max, S.	143	66205 Schmalisch, A., Dr.	763
126009 Olbrich, Rudolf, S.	157	26790 Rank, Max, Dr.	1547	73508 Schmid, Karl, F.	452
100520 Olbrich, Walter, S.	426	66151 Raschke, Alfons, S.	721	83244 Schmidt, Alfr. II, Dr.	771
100669 Opitz, Willi I, Dr.	525	55738 Raschke, Fritz, S.	144	66640 Schmidt, Artur, F.	856
114726 Otto, Egon, S.	326	137018 Rathmann, Artur, S.	139	4109 Schmidt, Franz, Dr.	1310
137216 Paluthe, Walter, S.	131	4467 Reich, Herbert, S.	274	137016 Schmidt, Franz, S.	175
100521 Pantke, Erich, M.-S.	482	52787 Reichelt, Georg, Dr.	933	66411 Schmidt, Friedr. I, S.	633
114648 Pantke, Richard, S.	240	126485 Reichelt, Willi, S.	179	100070 Schmidt, Fritz, II, S.	505
16154 Paprotny, Emil, S.	1992	97000 Reim, Walter, G.	434	16159 Schmidt, Julius, S.	2111
137023 Päsche, Erich, Dr.	129	114649 Reimann, Emil, S.	316	16201 Schmidt, Karl I, Pr.	2096
35129 Paul, Joh. I, M.-S.	1413	88364 Reinel, Alf., M.-S.	964	137109 Schmidt, Karl II, S.	9
3759 Paul, Joh. II, M.-S.	455	100743 Reinhold, Max	528	13482 Schmidt, Kurt, S.	1031
6109 Paul, Karl, S.	1202	137153 Reisch, Fritz, S.	13	61876 Schmidt, Walter I, S.	535
126240 Paul, Konrad, S.	205	57190 Reißmann, W., S.	364	137354 Schmidt, Walt. II, Dr.	76
41109 Paul, Richard, S.	1393	925 Reitzig, Paul, F.	1247	35153 Schnee, Hugo, M.-S.	823
114933 Pawelke, Paul, S.	265	100672 Renner, Georg, S.	398	22864 Schneider, Gust., F.	1714
100369 Pawletta, Otto, S.	446	24821 Rettig, Fritz, S.	1269	137118 Schneider, Gerh., S.	117
164 Peipe, Heinrich, S.	2021	4005 Rex, Bruno, K.	1783	4198 Schneider, M. I, Dr.	1048
100671 Peipe, Richard, S.	446	29648 Richter, Alfred, Pr.	1647	29653 Schneider, Paul, S.	1777
3790 Peiser, Reinh., M.-S.	590	29652 Richter, Br., M.-S.	1748	88298 Schneider, R., S.	702
29752 Pelz, Anton, F.	1422	69060 Richter, Erich, S.	595	88414 Schneider, R., Dr.	665
126097 Peschke, Rich., G.	234	61664 Richter, Herbert, S.	341	26044 Schnor, Wilhelm, K.	1736
29687 Petzholdt, Artur, S.	1488	114784 Richter, Walter, S.	314	57292 Schoepe, A., M.-S.	1030
66336 Peukert, Karl, S.	854	61567 Richter, Wilh., S.	650	41047 Scholtz, Alfred, S.	1000
100735 Peukert, Willy, Dr.	407	100769 Riedel, Erwin, Dr.	322	52637 Scholz, Alfr. S.	826
66186 Peuser, Albert, S.	683	100339 Riegel, Franz, S.	359	137403 Scholz, Artur, S.	—
100890 Pleil, Fritz, S.	277	14620 Rieger, Max, S.	1060	5700 Scholz, August, S.	1574
137029 Pflugradt, Ernst, S.	179	31940 Riehle, Fritz, S.	1335	126443 Scholz, Ernst II, S.	133
108991 Pflugradt, Rich., Dr.	501	126442 Ring, Bruno, Dr.	153	57080 Scholz, Felix, S.	838
45586 Pfrengle, Emil, S.	895	27436 Rippel, Willi, S.	1350	100725 Scholz, Fritz III, S.	443
137264 Pfumpfel, Fritz, S.	122	52595 Rippich, Julius, K.	918	52531 Scholz, Georg I, S.	701
14645 Pfumpfel, Paul, S.	525	126449 Rittner, Paul, Dr.	126	66369 Scholz, Georg II, S.	296
5461 Philipp, Karl, S.	2388	126435 Roelle, Paul, S.	262	52669 Scholz, Josef, S.	877
22865 Pietsch, Alfred, Dr.	1088	22837 Rohn, Albert, S.	1564	61667 Scholz, Karl, S.	354
88413 Pietsch, Fritz, Dr.	942	35198 Rolle, Bruno, M.-S.	1124	88244 Scholz, M. II, M.-G.	803
61662 Pietsch, Otto, S.	394	4003 Rombock, Karl, Dr.	437	66384 Scholz, P. II, Schw.	862
41050 Pietsch, Rich., M.-S.	1240	100963 Rose, Max, S.	446	10102 Scholz, Rich., M.-S.	1815
3793 Pietsch, Robert, Dr.	421	66338 Rosemann, Kurt, S.	712	35070 Scholz, Wilhelm, S.	596
114569 Pietsch, Walter, Dr.	264	14097 Rosemann, M., M.-S.	1363	4043 Schönborn, F., Dr.	2630
126392 Pilz, Max, S.	118	114785 Rosemann, Willi, S.	266	41192 Schöpe, Artur, Dr.	462
100299 Piske, Max, Dr.	514	100892 Rosinski, Fr., Dr.	438	52737 Schrammeck, W. Schw.	982
114666 Plischke, Paul, S.	285	29707 Rosner, Bruno, Dr.	1455	137092 Schreiber, Guntr., S.	150
22868 Plosch, Paul, S.	1035	66141 Rosplesch, Paul, S.	584	57206 Schröter, Herb., Dr.	396
35196 Pohl, Gustav, S.	1022	11821 Rothe, Kurt, S.	464	61878 Schubert, Adolf, S.	241
86952 Pohl, Heinrich, S.	610	29399 Rother, Karl, S.	858	10103 Schubert, Bruno, S.	419
100522 Pohl, Kurt, S.	489	137273 Rother, Paul, S.	53	126426 Schubert, Karl, S.	154
10048 Pohl, Max, S.	1655	92422 Rothkappel, H., S.	664	6281 Schubert, Konr., S.	51
3794 Pohl, Paul, S.	459	100938 Rudnig, Martin, S.	437	61902 Schubert, Wilh., Dr.	370
57139 Pohl, Richard, S.	201	57014 Ruhm, Gustav, Dr.	370	100897 Schultes, Maxim.	454
35264 Polaczek, A., M.-S.	409	114650 Ruppelt, Fritz, Dr.	50	100797 Schultz, Fritz, M.-S.	341
29771 Poost, Ernst, S.	1333	137028 Ruppelt, Willi, Dr.	104	10142 Schulz, Rich. I, S.	2261
10093 Poppek, Ernst, S.	413	35223 Ruppelt, Max, S.	1402	114728 Schulte, Alfred, S.	258
88285 Post, Josef, S.	697	61874 Rupprecht, Erich, S.	577	61570 Schumann, Fritz, Dr.	680
3771 Prause, Adolf, S.	1126	3760 Rupprecht, W., S.	256	57212 Schutte, Willi, S.	257
66182 Preisler, Robert, Dr.	658	114953 Sacher, Hermann, S.	236	88237 Schück, Bertold, S.	691
55725 Preuß, Artur, S.	831	100679 Sacher, Wilh., S.	343	57295 Schütz, Edwin, Dr.	1097
61566 Prießner, Paul, S.	650	52530 Sadlik, Rudolf, M.-S.	625	61981 Schwab, Josef, Dr.	771
26753 Prose, Emil, S.	1369	137265 Sauer, Paul, S.	87	26729 Schwartz, Artur, S.	1400
25264 Prose, Karl, Dr.	1144	100524 Schade, Oskar, Dr.	541	100931 Schwarzer, F., M.-S.	458
100768 Prose, Paul, Dr.	377	114843 Schalich, Paul, M.-S.	213	61668 Schwarzer, Kurt, S.	290
114934 Prowatzky, H., Dr.	162	100397 Scharn, Franz, Dr.	174	9952 Schwarzer, Paul, S.	1395
22725 Prymas, Jos., M.-S.	1687	22909 Scharte, Kurt, S.	509	114652 Schwehofer, G., S.	328
61755 Przigrorsky, Alex., S.	351	10116 Schär, Ernst, S.	1287	29779 Schwenberg, A., MS.	1508
5230 Pultz, Max, S.	1364	100271 Schärlich, Robert, S.	498	10114 Schwerin, Paul, S.	2013
52576 Pusch, Walter, St.	897	88161 Schelesny, Herb., S.	515	66400 Schwerner, Georg, S.	45
31196 Putschke, M., M.-S.	1527	137282 Scheunig, Artur, S.	143	22833 Schwierskott, M. I.,	—
16289 Quabius, Wilh., K.	1876	137116 Schicha, Julius, S.	121	—	—
100269 Quil, Alfred, M.-S.	436	16292 Schikari, Karl, S.	1895	100073 Schwierskott, M. II, St.	481
104671 Raab, Konrad, S.	43	126398 Schiller, Martin, S.	148	41030 Schwirten, P., M.-S.	1106
100909 Raabe, Heinrich, S.	431	137217 Schilowsky, Herb., S.	122	100673 Scupin, Artur, Dr.	363
26728 Raabe, Oskar, F.	1608	4009 Schindler, Franz, Dr.	473	61880 Scupin, Richard, Dr.	437
88080 Rabel, Adolf, Dr.	657	66340 Schindler, Oskar, S.	716	66374 Secklinger, H., Dr.	368
126178 Rabel, Erwin, S.	206	126370 Schindler, Reinh., S.	167	114937 Seelig, Fritz, S.	242

In den Beitragszahlen sind sämtliche Beiträge enthalten, also auch die angerechneten Lehrlings-, außerberuflichen und ausländischen Beiträge. Beschwerden über die Beitragszahl sind beim Bezirkskassierer anzubringen.

Militzsch		
57256	Bratscheck, Rich., F.	387
66433	Stanelle, Fritz, S.	396

Münsterberg		
137282	Hahn, Walter, Dr.	96

Namslau		
3169	Lehnardt, Fr., Schw.	377
88044	Philipp, Friedr., S.	1024
100277	Schollyssek, Herm., S.	211
114552	Sichla, Paul, S.	350

Nimptsch		
119477	Ehrlich, Georg, S.	188
100131	Schulz, Artur, S.	329
10135	Thieme, Ernst, S.-St.	408
100538	Wiehr, Fritz, S.	414
126365	Winter, Walter, S.	173

Obernigg		
57039	Hütter, Mart., Schw.	263

Oels		
114860	Brodkorb, Alfred, S.	317
114583	Geldner, Julius, S.	340
10170	Groll, Martin, S.	569
137069	Grüßner, Franz, S.	113
5752	Grüttner, Alfred, S.	445
137387	Kejwal, Franz, Dr.	10
137058	Langner, Herbert, S.	167
100353	Lech, Emil, S.	646
126459	Leuchtenberger, K., S.	174
137106	Liedtke, H., Schw.	126
88008	Müller, Johannes, S.	914
137326	Nentwig, Paul, S.	49
137397	Pola, Hermann, S.	19
137360	Redmer, Herbert, S.	45
87449	Reitter, Johann, Dr.	455
114821	Roßmann, Karl, S.	164
61644	Scholz, Gustav, S.	813
100488	Schönfeld, Wilh., S.	596
57075	Stramke, Willi, S.	563
114667	Strecker, Walter, Dr.	285
137280	Volkmer, Fritz, S.	60
16241	Wanzek, Robert, S.	538
137164	Warnsholz, W., Dr.	136
100627	Wildenhof, Rob., S.	386

Prausnitz		
26717	Dombrowe, M., Schw.	1612

Rosenberg		
137299	Drosdzol, Silv., Dr.	63
137407	Kühn, Paul, S.	5
137378	Mlynek, Stanisl., S.	41

Saarau		
5861	Berner, Alfred, S.	543

Strehlen		
100014	Benesch, Richard, S.	412
137070	Bittnar, Fritz, S.	115
137123	Herzog, Adolf, S.	119
100015	Hönisch, Gerhard, S.	164
61923	Jirmann, Julius, S.	472
114820	Lucius, Fritz, S.	137
35273	Mond, Richard, Dr.	438
126289	Rieger, Erich, S.	190
13489	Urban, Artur, S.	733
114852	Utikal, Fritz, S.	260
137 124	Winter, Paul, Dr.	121

Trachenberg		
66217	Küchler, Alois, S.	761
126239	Wenzel, Walter, S.	228

Trebnitz		
61723	Baumgart, Fritz, S.	388
29632	Drescher, Gottl., K.	426
29670	Funda, August, S.	420
114720	Krause, Richard, S.	306
126093	Kroner, Hans, Dr.	60
57024	Kuhnert, Heinrich, S.	307
113949	Lormuß, Josef, S.	274
126175	Möbus, Walter, S.	179
29692	Nicksch, Paul, S.	364
29695	Obst, Hermann, Dr.	424
114941	Sarembe, Rudolf, S.	214
52626	Schulz, Georg, S.	685
29711	Tartsch, R., Schw.	404
114730	Tischer, Ernst, S.	321
126011	Töpfer, Max, S.	203
100726	Zimmerling, Rob., S.	451

Tschechnitz		
6386	Ferro, Johannes, Dr.	2307

Wohlau		
137223	Barisch, Helmut, S.	129
100873	Beer, Paul, Dr.	35
114893	Förster, Erich, S.	283
97721	Freye, Alfred, S.	550
114946	Graf, Rudolf, S.	57
61548	Kapst, Johannes, S.	541
128016	Neumann, K., Schw.	211
4061	Weiß, Fritz, S.	420

Bezirk Beuthen

Beuthen		
88133	Badura, B., Schw.	724
114796	Barbier, Karl, M.-S.	1072
10145	Bialas, Anton, F.	1564
66121	Bialas, Max, S.	358
66170	Blahnik, S., Schw.	246
35239	Blahnik, Stefan, S.	705
114878	Boczek, Theofil, S.	298
95465	Broermann, Willi, S.	359
13477	Burmistrz, Thom., F.	1495
100401	Bujok, Viktor, M.-S.	482
114871	Danisch, Adolf, S.-St.	310
16202	Danisch, Wilh., S.	132
3726	Długosch, Peter, S.	99
62000	Draschok, Franz, S.	580
57114	Drzymalla, V., S.-St.	408
14624	Dutzek, Karl, S.	1096
100240	Feske, Otto, Dr.	505
126479	Filipczyk, Paul, S.	138
126061	Foitzik, Erwin, M.-S.	247
35298	Fonfara, Bernh., S.	732
52747	Frohlich, Hubert, S.	484
35267	Galonska, Karl, F.	1236
41103	Gallus, Josef, S.	1367
41149	Gittel, Franz, Schw.	736
114838	Glomb, Paul, S.	324
114542	Gnatzy, Karl, S.	321
22960	Grabinski, Franz, Dr.	322
100941	Hartwig, R., M.-S.	435
100812	Heinze, Paul, S.	430
100235	Hengel, R., M.-S.	632
55479	Hibbenett, Paul, F.	1051
126243	Jezierowski, Al., S.	192
100900	John, Georg, Dr.	122
57209	Kahlert, H., M.-S.	912
31262	Kalanke, O., M.-S.	1000
100003	Kalus, Alois, Dr.	519
137113	Kania, Max, S.	38
16312	Kapella, Max, M.-S.	1464
126480	Kawaletz, A., M.-S.	168
137359	Kerzenkowski, L., Dr.	74
52666	Kleinert, Ludw., Dr.	347
100316	Klesch, Josef, S.	525

57252	Klossek, Herm., S.	874
41156	Klüßener, G., Schw.	1174
23887	Knura, Val., M.-S.	1654
5620	Koida, Stanisl., S.	439
88267	Kurz, Josef, M.-S.	346
114858	Kwiczinski, Jos., S.	321
66165	Kwoka, Georg, M.-S.	995
61739	Latussek, Fr., Dr.	569
66149	Lenart, Paul, Schw.	741
5670	Matschinski, Max, M.-S.	1540
52651	Mieruch, Karl, M.-S.	930
61666	Moll, Anton, M.-S.	858
66292	Możdzen, Wl., Dr.	865
66117	Müller, Josef, S.	1126
16258	Mynarek, Aug., S.	421
3323	Nawrath, Flor., M.-S.	954
126320	Niegel, Ludwigi, S.	215
126057	Olesch, Johann, S.	133
100384	Ossa, Thomas, S.	601
57126	Ossa, Josef, S.	181
57049	Pawelczyk, J., Schw.	1047
61928	Piechotta, Josef, S.	80
137169	Podstawski, Th., S.	122
137144	Polczyk, Hans, S.	144
88246	Polewka, H., M.-S.	953
4093	Popielek, Josef, Dr.	998
100838	Potempa, Fr., M.-S.	424
122877	Pronick, Kurt, S.	259
37286	Prenzel, Paul, Schw.	1341
52660	Ptock, Willi, Dr.	1027
126092	Rüch, August, S.	35
126038	Respondek, P., M.-S.	218
61508	Riedel, Max, Dr.	598
100117	Rohrbach, Franz, S.	404
126077	Schmidt, Franz, S.	401
100158	Schneider, P., Schw.	444
41045	Schollyssek, G., S.	407
100869	Schwelle, Alf., Schw.	445
100481	Smudel, Josef, K.	584
57047	Sobotta, Alois, S.	404
126099	Spyra, Johann, S.	238
114616	Steiner, Max, S.	669
35095	Stokowski, Stan., F.	1490
22940	Tokarz, Felix, M.-S.	1799
16294	Ullmann, Jos., M.-S.	1057
26753	Ulrich, Max, Dr.	1598
100600	Walliczek, Art., Dr.	469
137241	Walter, Heinz, S.	54
41009	Werner, W., M.-S.	326
4150	Wiatrowski, K., S.	1192
88488	Woitinek, Rud., S.	713
137156	Wosnitzka, Joh., S.	75
100919	Wozniok, H., M.-S.	464
89553	Zarbock, Erich, S.	632
137294	Zlotosch, Theofil, Dr.	129

Gleiwitz		
74316	Atzler, Ernst, S.	554
88449	Becker, Josef, S.	742
29625	Becker, Julius, Dr.	1161
61517	Beil, Waldem., Schw.	396
126321	Biewald, Ernst, S.	133
66299	Brysch, Michael, S.	385
35794	Bugiel, Rich., Schw.	1177
137053	Clemens, Josef, S.	173
81752	Czerner, Hugo, Dr.	698
52823	Dengel, Kurt, M.-S.	340
14593	Dewalski, Heinr., S.	557
88089	Dudek, Albert, Dr.	909
52659	Dziadek, Friedr., Dr.	424
88450	Dziwisch, Jos., M.-S.	859
114830	Fitz, Alfred, M.-S.	445
41179	Friebel, Bruno, Dr.	747
57104	Gersch, Richard, S.	336
137104	Goldmann, Vinz., Dr.	110
100380	Golly, Theodor, S.	401
61974	Groß, Emil, M.-S.	44

In den Beitragszahlen sind sämtliche Beiträge enthalten, also auch die angerechneten Lehrlings-, außerberuflichen und ausländischen Beiträge. Besonderen über die Beitragszahl sind beim Bezirkskassierer anzubringen.

126317	Hantke, Josef, St.	191
61916	Hilla, Oswald, S.	610
114605	Hübner, Fr., M.-S.	341
88020	Hübner, Wilh., S.	798
41148	Kabisch, Wilh., S.	1391
57086	Kadritzke, Karl, S.	976
51548	Kaminski, Dag., S.	1081
96198	Kandziora, Alex, Dr.	401
114898	Kapusczyk, Karl, S.	198
4066	Kascha, Emil, S.	1133
29792	Kempf, Willi, Schw.	458
88102	Kiersch, Eugen, S.	951
114563	Kiesch, Oskar, S.	340
126168	Klimke, Oswald, S.	145
114856	Klugius, Paul, S.	314
41142	Korntke, Richard	1193
137143	Kosak, Fritz, Dr.	156
100317	Kosak, Karl, Dr.	427
52529	Kosak, Paul, Schw.	564
126347	Kottusch, Max, Dr.	196
8600	Kramer, Gust., Dr.	1438
100566	Krause, Karl, S.	418
61688	Krischke, Heinr., Dr.	885
57253	Lisok, Joh., M.-S.	1117
3523	Machulla, Th., M.-S.	429
114857	Melzer, Richard, S.	247
114526	Mierzowski, Paul, S.	301
29496	Milde, Max, Dr.	1634
100669	Moraga, Ed., M.-S.	565
97424	Morawietz, Th., S.	118
5817	Muschiol, Josef, S.	412
100622	Obst, Paul, S.	459
88004	Ochmann, Rich., Dr.	401
100823	Orbens, Karl, Schw.	508
35253	Orbens, Paul, S.	1368
41147	Ossysek, J., M.-S.	1382
114665	Piechnik, Karl, S.	351
126214	Pinkpank, Erich, S.	152
126396	Piperek, Konst., S.	163
100833	Pleske, Alfred, Dr.	391
35259	Pollok, Josef, Dr.	587
100121	Poluschik, Karl, Dr.	598
100010	Popp, Eduard, S.	490
66445	Raczek, Vinzent, S.	971
4111	Raschke, P., M.-S.	1325
137310	Schindler, Fr., M.-S.	53
126377	Rudner, Leo, S.	459
22962	Sappik, Emanuel, S.	364
100917	Schetzky, Roman, S.	198
29758	Schindler, Fr., M.-S.	1173
126482	Schiwietz, Ewald, Dr.	129
41137	Schöfer, Josef, S.	935
4001	Schuppe, Erich, Dr.	454
41146	Schweter, Paul, S.	1319
100918	Schymura, Rob., S.	457
22966	Schymura, Val., S.	413
4042	Sebesta, Paul, Dr.	1167
61925	Settnik, Josef, S.	463
126208	Siebeneichler, W., S.	249
35261	Slodczyk, Ed., S.	384
61744	Soika, Matthäus, S.	682
52710	Soika, Peter, M.-S.	417
100716	Spyrka, Aug., M.-S.	664
100122	Stendel, Friedr., S.	445
137042	Tietz, Franz, S.	149
10195	Trenczek, Josef, S.	432
52712	Unruh, Jos., M.-S.	1165
45076	Verständig, Dav., S.	1137
65932	Vogt, Karl, St.	917
100686	Wemmer, Engelb., S.	417
5697	Wieczorek, Alois, S.	870
100215	Wieczorek, Jos., Dr.	165
100250	Wilke, Erich, S.	434
100969	Winkler, Josef, S.	403
57065	Wyrwoll, Franz, S.	1096
100752	Wrzesniewski, Fr., S.	444
29034	Ziegan, Richard, S.	628

Groß-Strehlitz

126207	Bienert, Arthur, Dr.	236
137308	Gäbler, Kurt, S.	49
137274	Morzinietz, Willi, S.	53
88453	Reimann, Max, S.	702

Hindenburg

4081	Berka, Otto, M.-S.	442
35245	Bernardt, J., M.-S.	1160
114853	Blaschke, Kurt, S.	311
89548	Bock, Wilh., Dr.	699
137293	Cziollek, Gerh., Dr.	12
107648	Fitzek, Reinh., M.-S.	250
3610	Gorek, Herm., Dr.	646
51193	Goßmann, R., M.-S.	419
52739	Groß, August, S.	691
55528	Heinze, Karl, F.	1107
35100	Josch, Albert, S.	1654
137168	Mann, Alfred, S.	31
57232	Maschler, M., M.-S.	361
100157	Rychlik, Peter, S.	169
35224	Seiffert, Karl, S.	509
88068	Wistuba, Joh., S.	760
100415	Wittor, Fr., Schw.	415
126022	Wosch, Alex	298

Tost

137275	Scholz, Alois, S.	28
--------	-------------------	----

Bezirk Brieg

Brieg

85607	Baron, Otto, Dr.	761
22937	Beer, Karl, S.	1332
126027	Beier, Walter, S.	283
52527	Berg, Josef, S.	1187
29197	Birke, Alfons, S.	746
100434	Brauch, Robert, Dr.	436
126026	Broda, Karl, Dr.	269
65847	Buchhacker, Fr., Dr.	718
5829	Buchs, Max, Dr.	415
88172	Decke, Paul, S.	772
26732	la Dous, Franz, S.	1609
137085	Driemecker, Max, S.	1153
114505	Fabel, Friedrich, S.	253
126187	Faude, Hermann, Dr.	147
71006	Fehér, Jakob, S.	985
88581	Förster, Heinrich, S.	443
137194	Gäbel, Robert, S.	133
57164	Gebauer, Paul, Dr.	822
61894	Geier, Georg, Dr.	572
41166	Goldmann, Ernst, S.	1023
66216	Golleck, Wilh., S.	778
100925	Grollich, Alfred, Dr.	414
61515	Grosser, Alfred, S.	651
88067	Groß, Alfred, S.	622
85366	Großmann, Paul, Dr.	703
52694	Grundt, Hugo, Dr.	763
14534	Hachenberg, Chr., F.	1629
137379	Halama, Gerhard, S.	80
100053	Hantke, Robert, S.	524
3516	Heinlein, Adolf, Dr.	506
88006	Heisig, Josef, S.	872
52510	Hentschel, Alfred, S.	407
29280	Hill, Willi, Dr.	728
3107	Hoffmann, Walt., S.	1050
66451	Hohaus, Josef, S.	814
100695	Hübner, Karl, S.	401
61833	Hübner, Paul, Dr.	676
137276	Jarosowy, Willi, Dr.	121
88139	Jantosch, Otto, Dr.	606
137192	Jung, Rudolf, S.	81
52597	Kudomann, Franz, Dr.	968
29790	Kalms, Konrad, Dr.	1123
66440	Kalusche, Herm., S.	745
65856	Kanzler, Robert, Dr.	798

52559	Kerber, Bruno, S.	1026
10157	Kijas, Philipp, F.	2180
52592	Kleinmichel, Ad., S.	978
29691	Klysch, Theophil, S.	1019
126186	Kolsch, Max, S.	198
126164	Kozok, Karl, Dr.	206
52558	Kranz, Fritz, K.	977
137311	Krawietz, Walter, Dr.	57
66147	Kuhnert, Richard, S.	1032
93541	Kupka, Franz, S.	423
100568	Land, Hermann, Dr.	527
126460	Leder, Erich, Dr.	176
126012	Lichel, Hermann, Dr.	195
41189	Matyschek, K., Dr.	858
100437	Melcher, Kurt, S.	473
42289	Möller, Emil, Dr.	1182
100385	Nagel, Fritz, Dr.	426
3629	Nitschke, Erich, Dr.	407
126326	Otto, Johannes, S.	23
126029	Perzel, Herbert, Dr.	161
126274	Pfänder, Erich, S.	186
66278	Pirschlik, Paul, S.	696
126461	Quiel, Bruno, Dr.	396
100872	Reichert, Paul, S.	388
57027	Riedel, Paul, Dr.	1065
52556	Schal, Max, S.	1059
35992	Scheibel, Georg, Dr.	1278
13733	Schiedekanz, S.	69
66312	Schmidt, Walter, S.	337
100170	Scholz, Max, Dr.	481
57129	Scholz, Paul, Dr.	948
31923	Schulz, Herm., Dr.	1029
3505	Seidel, Robert, Dr.	1161
80011	Senger, Richard, Dr.	780
51473	Sittig, Kurt, Dr.	932
41123	Spiewok, Erdm., Dr.	1186
29713	Stieber, Josef, S.	1729
35049	Stieber, Robert, S.	1062
66190	Stiller, Alfred, Dr.	693
5856	Treske, Albert, Dr.	544
26771	Treske, Paul I., S.	1390
66329	Treske, Paul II., Dr.	274
57247	Vogel, Ewald, F.	975
14578	Weigelt, Herm., S.	1540
114512	Wilde, Hermann, Dr.	395
66332	Winkler, Josef, S.	329
66359	Winkler, Oskar, S.	784
61995	Wohlfarth, R., Dr.	628
52614	Wuttig, Paul, S.	887
61581	Zobel, Artur, S.	620

Falkenberg OS.

137160	Reichert, Willi, S.	101
126043	Sussyk, Josef, S.	281

Frankens'ein

100815	Friedrich, Erich, Dr.	401
137381	Hartmann, Gerh., Dr.	45
126228	Köhler, Josef, St.	296
137244	Winkler, Alfred, S.	84
137114	Winkler, Willi, S.	128

Groß-Kunzendorf

137305	Listemann, G., Dr.	425
--------	--------------------	-----

Malapane

35162	Konietzko, A., Schw.	769
-------	----------------------	-----

Neisse

126063	Bartsch, Felix, S.	194
114979	Bauch, Max, S.	181
100236	Demuth, Friedrich, S.	125
26800	Gebauer, Max, S.	1218
88473	Gohl, Franz, S.	684
100811	Graber, Alfons, Dr.	488
95556	Heidel, Albert, S.	499
5944	Hitze, Josef, S.	713

In den Beitragszahlen sind sämtliche Beiträge enthalten, also auch die angerechneten Lehrlings-, außerberuflichen und ausländischen Beiträge. Beschwerden über die Beitragszahl sind beim Bezirkskassierer anzubringen.

5702 Hoffmann, Aug., Dr.	583
61626 Jüttner, Karl, S.	614
88001 Klein, Alois, S.	250
126352 Klenner, Walter, Dr.	226
31901 Kowaczek, Rob., S.	1151
16298 Kowoll, Alois, Dr.	668
137082 Kriegisch, Karl, S.	129
31931 Kunisch, Max, S.	1653
14608 Müller, Adolf, Dr.	1231
100957 Putze, Paul, Dr.	373
66844 Reinert, Paul, S.	863
126205 Rosner, Alfred, Dr.	247
88390 Schmieschek, T., Dr.	804
137112 Schüttenhelm, A., Dr.	180
126244 Slany, Karl, S.	382
126206 Stephan, Josef, S.	242
137196 Stiller, Felix, S.	132
127989 Treutler, Wilhelm, S.	108
126354 Wagner, Reinhold, S.	230
100461 Wieja, Georg, S.	317
35003 Wottke, Emil, S.	1059
22810 Woywod, Georg, S.	1930

Neustadt OS.

137146 Graber, Josef, Dr.	111
126445 Kramer, Felix, S.	86
3627 Preißner, Karl, Schw.	571

Ohlau

35094 Bartholomäus, Willi, Geschf.	536
114945 Barwisch, P., M.-S.	296
127376 Beyer, Artur, Dr.	233
137159 Bothur, Alfred, St.	103
126113 Fabig, W., M.-S.	269
22952 Hanack, Walter, F.	414
13460 Hein, Bruno, S.	682
100482 Jllmann, Bernh., S.	404
100322 Kalusch, Richard, S.	560
126255 Lippe, Georg, S.	208
115831 Müller, Wilhelm, S.	149
114655 Nippert, Hermann, S.	298
61907 Radsey, Karl, M.-S.	572
137199 Rebetzky, Bruno, S.	119
100847 Schelenz, Paul, M.-S.	476
4046 Seidel, Paul, S.	131
137198 Zingler, Walter, Dr.	126

Oppeln

100344 Bregulla, Alex., S.	444
325280 Brylla, Alfred, Dr.	509
52535 Erkmann, Paul, S.	526
35288 Giese, Karl, S.	484
126486 Gornig, Max, S.	145
38719 Greifenhain, Alb., Dr.	909
31977 Herrmann, J., M.-S.	637
61764 Josch, Paul, M.-S.	537
137289 Junga, Karl, S.	363
52711 Kalla, Stanislaus, S.	696
61682 Koj, August, Dr.	673
137166 Kolbe, Franz, M.-S.	114
137193 Krael, Erich, Dr.	124
41086 Kramer, Otto, S.	397
126408 Kuhnert, Paul, S.	163
100248 Langer, Karl, S.	581
114566 Löffler, Otto, S.	144
41040 Malorny, Felix, S.	1267
29736 Matzelt, Ernst, Dr.	615
29787 Mende, Bruno, S.	1554
100980 Morczinetz, Joh., Dr.	425
126299 Müller, Viktor, S.	224
88424 Osterwinter, E., S.	343
126533 Otto, Wilhelm, S.	107
57044 Pawletta, Anton, Pr.	761
61936 Potstada, Josef, S.	303
126118 Pusczy, Josef, S.	249
3686 Reginek, Franz, S.	1151

89580 Riedel, Fritz, S.	643
29788 Rohr, Emil, S.	1199
4105 Rumpel, Heinrich, S.	368
100770 Sadlo, Georg, S.	449
137059 Scheuer, Herbert, S.	154
100272 Schliebs, Kurt, Dr.	604
137197 Schmidt, Albert, S.	68
13497 Schulz, Robert, S.	1643
61535 Schütze, Alf., M.-S.	109
57033 Schwenderling, A., S.	382
114622 Seidel, Paul, S.	304
35281 Sladek, Karl, S.	1314
88274 Spisla, Paul, S.	706
126065 Sussyk, Hans, S.	231
10110 Thiel, Adolf, S.	908
41124 Wierczimok, Fr., Pr.	1398
100615 Wolf, Max, S.	277
137257 Wrobel, Robert, S.	38
88007 Wycisk, Emanuel, Dr.	357

Ottmachau

137268 Pradel, Adolf, Schw.	78
100354 Weidler, Bruno, S.	437

Patschkau

10166 Kühne, Erhard, S.	429
-------------------------	-----

Reichenstein

126402 Fiedler, Bruno, S.	154
---------------------------	-----

Wansen

24363 Döhmelt, Albert, S.	378
---------------------------	-----

Bezirk Glogau

Glogau

137332 Arich, Benno, S.	77
137236 Arich, Martin, Dr.	129
57169 Bachmann, Erwin, S.	333
124552 Bartczek, Paul, S.	172
100611 Basler, Willi, S.	93
14628 Becker, Robert, S.	1519
88373 Besser, Max, Dr.	489
49680 Böhm, Georg, M.-S.	933
137162 Brendel, Alfred, S.	9
100043 Cenck, Joseph, F.	653
16280 Dankert, Hugo, K.	1882
288 Dietz, Oskar, S.	2099
85209 Dittrich, Willi, Dr.	800
126056 Frenzel, Herb., S.	250
5665 Friebe, Paul, K.	2459
126451 Fröhlich, Hch., S.	148
41059 Galleisky, Emil, S.	1148
52629 Genilke, Herbert, S.	412
29737 Giering, Ad., M.-S.	1763
113674 Gohlke, Ernst, S.	243
126030 Gotthal, H., M.-S.	164
29614 Grätz, Alfred, S.	1014
100782 Gürtke, Fritz, S.	491
88861 Haacker, Karl, M.-S.	597
126498 Hartlieb, Georg, S.	140
4097 Hauschild, Rich., K.	2279
61842 Heilmann, Max, S.	748
52612 Heilscher, Br., M.-S.	655
3636 Heinze, Anton, S.	458
16668 Hentschke, Emil, S.	1231
29748 Heilscher, Fritz, S.	1749
114983 Hiemer, Paul, Dr.	255
137336 Hinze, Alfred, S.	61
29759 Hirschtelder, P., Schw.	110
126245 Jeltsch, Kurt, S.	221
100928 John, Erich, S.	418
137390 Jost, Gustav, Dr.	50
137335 Jippner, Paul, S.	61
88467 Keller, Artur, Dr.	646

52609 Kinzel, Bruno, S.	913
100614 Kirschke, Alfred, S.	319
100783 Kirschner, Rich., S.	364
66221 Klemm, Albert, S.	544
99988 Klingner, Hans, K.	239
83396 Klingenberg, Otto, S.	900
88111 Klose, Alfred, M.-S.	10011
88224 Kober, August, S.	831
126143 Krause, Richard, Dr.	257
37256 Krüger, Paul, F.	1351
52793 Kubon, Rich., M.-S.	554
107472 Lange, Adolf, S.	416
3614 Langner, Adolf, S.	2169
100465 Langner, Fritz, S.	501
137334 Langnickel, Fritz, S.	79
47976 Lehmann, Rud., F.	1421
120929 Lehner, Andreas, S.	87
137238 Martschei, Fritz, S.	128
100334 Menzel, Willi, S.	521
100818 Michalke, Max, Dr.	291
5684 Mihan, Paul, S.	2333
5634 Moll, Richard, S.	1355
61545 Mößgen, Herm., S.	583
14531 Neumann, Artur, S.	1220
16315 Nitschke, Rich., K.	1909
22862 Ossig, Friedr., K.	1797
114980 Otto, Fritz, M.-S.	312
41066 Otto, Max, M.-S.	1378
29722 Pätzold, Albert, Dr.	1523
5711 Pätzold, Karl, S.	520
88495 Pätzold, Otto, M.-S.	705
66176 Peter, Paul, M.-S.	722
3559 Pusewey, Paul, S.	1830
88243 Schätzkel, Karl, F.	757
127416 Schimanski, G., Schw.	173
137150 Schmidt, Friedrich, S.	94
29738 Schmidt, Fritz, S.	1544
126473 Schmidt, Kurt, S.	167
50796 Schmitz, Heinr., S.	63
10067 Scholz, Karl, S.	2124
137288 Scholz, Kurt, Dr.	62
61587 Schubert, Artur, Dr.	693
100393 Schubert, Fritz, Dr.	478
35036 Schubert, Paul, Dr.	1550
35257 Schubert, Paul, Dr.	1468
59327 Schwerdtner, F., Sch.	833
114768 Schiller, Helm., S.	261
100733 Schreyer, Alfr., Dr.	486
88376 Seipold, Emil, G.	663
3565 Siebenhaar, A., M.-S.	422
126003 Siegmund, Artur, S.	294
90144 Springer, R., M.-S.	400
3448 Stachowski, Paul, S.	801
15100 Steffens, Gustav, S.	1751
66438 Steyer, Rich., M.-S.	454
88151 Sydow, Fritz, M.-S.	738
137239 Stannigel, R., Schw.	118
52583 Taube, Oswald, S.	303
126229 Thomas, Karl, S.	225
57331 Thomas, Kurt, Dr.	1105
5021 Tschentke, Wilh., S.	359
5660 Ulke, Gustav, S.	2135
75249 Vogel, Oskar, M.-S.	719
3572 Wagner, Max, Dr.	449
3595 Walter, Paul, M.-S.	527
126452 Weidner, Erich, S.	146
61786 Weinhold, Bruno, S.	628
5907 Wikinsky, Alfr., S.	545
88463 Winkler, Herm., Dr.	414
16214 Wolko, Artur, S.	2069

Beuthen n. d. O.

137358 Jäschke, Kurt, Schw.	6
-----------------------------	---

Grünberg

137372 Anlauf, Paul, S.	26
61729 Anton, Otto, S.	578
66252 Bauer, Karl, F.	1078

In den Beitragszahlen sind sämtliche Beiträge enthalten, also auch die apgeredneten Lehrlings-, außerberuflichen und ausländischen Beiträge. Beschwerden über die Beitragszahl sind beim Bezirkskassierer anzubringen.

126410	Bergmann, Martin, S.	133
35254	Bienck, Alfred, S.	1148
87043	Bocklet, Fridolin, S.	635
137287	Bombicki, Joh., S.	75
8732	Bombitzki, Ignaz, S.	1429
66253	Böhm, Max, M.-S.	859
88226	Burghardt, Fritz, S.	667
35122	Eckarth, Georg, S.	697
66255	Eckarth, Rich., S.	1087
61933	Eckert, Oskar, S.	523
53123	Elsel, Erich, K.	686
88378	Feller, Paul, S.	731
3575	Fiedler, Herb., M.-S.	455
66256	Fischer, Karl, S.	1087
66257	Franke, Herm., S.	1060
66258	Franz, Joseph, S.	1042
88076	Funke, Hans, Dr.	386
100467	Furkert, Wilh., S.	373
35125	Gerlach, Otto, S.	312
61955	Gottschling, Br., S.	865
66260	Grätz, Wilhelm, K.	1027
14758	Hammer, Erich, S.	310
35128	Helbig, Heinrich, S.	541
14752	Hirthe, Ewald, S.	161
100291	Hundertmark, O., MS.	589
137010	Jäkel, Fritz, S.	113
100785	Kantel, Georg, Schw.	378
57158	Kauffürst, Rich., S.	1092
66264	Kern, Rich., S.	1169
57155	Keller, Adolf, S.-St.	932
114763	Klicmke, Paul, S.	322
114989	Klose, Alfred, S.	237
88379	Kluge, Gustav, M.-S.	752
114755	Koch, Bernh., Dr.	324
88096	Kurzmann, Alois, MS.	390
57120	Lehmann, A., Schw.	821
126116	Lehmann, Walt, S.	247
1771	Lieb, Franz, M.-S.	1524
114754	Liers, Willi, S.	327
66450	Lipinski, Heinrich, S.	1041
57154	Mäder, Otto, S.-St.	1084
66265	Meißner, Martin, S.	841
114761	Muche, Fritz, Dr.	345
52650	Muschinsky, Fr., Dr.	981
66156	Muschinsky, O., S.	961
109820	Naumann, Karl, S.	458
114988	Naumann, P., M.-S.	268
52621	Prüfer, Fritz, Schw.	454
66270	Räbiger, August, S.	1064
57153	Redlich, Gustav, St.	944
126190	Reimann, Paul, S.	210
126062	Rosenberg, Max, S.	228
126189	Röming, Wilh., M.-S.	240
113084	Schneppenberg, J., S.	256
114753	Schorsch, Fritz, S.	292
126353	Schubert, Max, S.	206
66158	Seemann, Albert, S.	889
136168	Sedlmayr, A., M.-S.	81
5625	Steller, H., M.-S.	1139
137231	Tamaschke, Kurt, S.	126
61730	Tamaschke, M., Schw.	705
126076	Tauschke, F., S.	193
100293	Tschacksch, Willi, Dr.	491
88088	Tschirsch, Erich, Dr.	398
88114	Vorwerk, Gust., MS.	600
137230	Warminsky, Br., S.	124
86994	Weinke, Erwin, S.	104
97724	Witzlau, Gustav, S.	110
14561	Woinke, Ernst, S.	632
126050	Wüste, Max, Dr.	50
114755	Zielinski, Wilh., MS.	272
Fraustadt		
137240	Förster, Fritz, S.	91
66282	Ressel, Ewald, Dr.	136
3018	Vogt, Ernst, S.	136

Freystadt		
57142	Fiedler, Alois, Schw.	888
100863	Fischer, Max, S.	158
14682	Münc, Paul, S.	43
137269	Theuer, Heinrich, S.	77
Guhrau		
52749	Häßner, Paul, S.	882
126340	Jakob, Fritz, S.	215
61891	Köhler, Otto, S.	736
66250	Prause, Ernst, S.	887
Köben		
137368	Hischer, Gerhard, S.	54
Neusalz a. d. O.		
100366	Antkowiak, G., S.	549
137249	Becker, Reinhard, S.	125
100290	Berndt, Otto, S.	494
10152	Binner, Paul, G.-F.	912
53152	Brauer, Willi, M.-S.	670
92339	Bürger, Max, S.	620
137250	Fechner, Walter, S.	124
114867	Görges, Hermann, S.	114
57249	Hanel, Franz, S.	996
100335	Heinrich, Hans, S.	338
137079	Jaensch, Artur, S.	184
52636	Jende, Bruno, Schw.	1041
100801	Klos, Georg, S.	370
52641	Kunze, Alfred, S.	408
137306	Kunze, Rudolf, S.	51
114991	Lange, Rudolf, Dr.	480
7247	Lieschke, Max, S.	430
66198	Lüdicke, Walter, S.	341
65889	Marquardt, Max, Dr.	653
44954	Mitschke, Alb., M.-S.	980
137063	Nehler, Richard, S.	142
53365	Nehring, Paul, S.	774
57116	Neumann, Paul, Dr.	1024
137351	Petsch, Erich, S.	53
126500	Ramser, Fritz, Dr.	133
14526	Runge, Franz, M.-S.	1184
66130	Schmidt, Paul, F.	794
114596	Stepaneck, Alfr., S.	275
137303	Strizke, W., M.-S.	52
14622	Unglaube, Wilh., S.	748
61637	Voigt, Ewald, S.	462
100367	Waldbach, Fr., Dr.	458
137060	Zimpel, Artur, S.	181
Polkwitz		
14604	Jaensch, Hieron., S.	155
Raudten		
126492	Kuschel, Paul, S.	127
57165	Steinert, Wilh., Dr.	186
66373	Weischke, Artur, S.	813
Sagan		
99655	Alschewsky, O., M.-S.	491
137235	Fechner, Fritz, S.	132
114969	Grundke, Herbert, S.	154
100202	Hübner, Fritz, M.-S.	273
66294	Jaschke, Franz, S.	263
57038	Knöchel, R., M.-S.	935
3363	Kruppa, Rudolf, S.	299
88055	Pauls, Artur, S.	838
100044	Pohl, Max, Dr.	17
119107	Rönsch, Karl, S.	158
114764	Schönberg, R., M.-S.	191
137151	Schubert, Paul, S.	106
66167	Seidel, Paul, S.	133
52656	Siebert, Otto, S.	417
114757	Taschkewitz, Br., Dr.	113
137233	Wenzel, Artur, Dr.	113

Sprottau		
64410	Heinze, Albert, S.	183
5616	Jende, Karl, S.	1109
35266	Kirsch, Max, S.	1378
41025	Kratzer, Robert, S.	424
14678	Lakossek, Peter, S.	904
137366	Mosebach, W., Schw.	25
61671	Schäfer, Karl, M.-S.	901
100826	Schiller, Gerh., S.	399
97814	Ullrich, Otto, S.	130
13443	Wiesner, O., Schw.	944
119293	Wonneberger, E., Dr.	299
137251	Zeidler, Herbert, S.	99
Steinau a. d. O.		
126308	Guderlei, Erwin, S.	187
5955	Kornetzi, Wilh., S.	702
57171	Langos, Rob., M.-S.	1126
126371	Thomas, Alfred, Dr.	177
Winzig		
126017	Müller, Max, Dr.	451
126430	Nitschke, Erich, S.	161
Bezirk Görlitz		
Görlitz		
57225	Adolph, Max, S.	1090
97508	Bäder, Kurt, S.	234
126497	Baranowsky, H., Dr.	118
61506	Barth, Fritz, Dr.	351
66350	Beiltschmidt, Artur, S.	715
66396	Bergmann, Adolf, S.	719
111032	Beutin, Kurt, Dr.	344
10008	Blilbrodetz, M., S.	252
52598	Blümel, Alfr., M.-S.	735
1881	Böhmer, Ernst, S.	192
126252	Brandt, Fritz, S.	198
114879	Braun, Richard, S.	43
10288	Breitenteufel, Th., F.	1613
66459	Brendel, Paul, S.	677
26820	Briese, Max, S.	104
126254	Cibus, Hermann, S.	231
75329	Conrad, Max, Dr.	807
1505	Delto, Paul, S.	1488
38828	Deutscher, R., S.	1066
137253	Diebel, Herbert, S.	129
5969	Dielitzsch, Otto, Dr.	510
114751	Drögsler, Artur, Dr.	275
10072	Duntsch, Paul, S.	1700
100095	Dutkiewicz, Th., S.	607
100448	Eichel, Alfred, S.	519
66351	Eichel, Artur, S.	739
22935	Eichner, O., Geschft.	1444
100319	Fellmann, Fritz, S.	150
88049	Fieber, Alfons, S.	344
103081	Fiebig, Erich, S.	524
63954	Frankhäuser, F., S.	744
26355	Franze, Julius, M.-S.	1328
42958	Freitag, Ernst, M.-S.	1045
10085	Frenzel, Franz, M.-S.	877
114619	Funke, Herm., M.-S.	337
14572	Funke, Paul, F.	1256
10049	Gaebel, Paul, Dr.	1354
1290	Gähler, H., M.-S.	1731
81690	Gaida, Otto, K.	793
100933	Gaucke, Fritz, S.	464
114211	Gerhmann, Oskar, S.	289
41162	Geisler, Wald., Dr.	1225
57264	Gerber, Max, M.-S.	1094
137357	Giesecke, W., M.-S.	291
126007	Grätzke, Felix, S.	185
88326	Gretzbach, Emil, S.	777
26789	Groß, Waldemar, S.	1487
16167	Grundmann, M., F.	2206

In den Beitragszahlen sind sämtliche Beiträge enthalten, also auch die angerechneten Lehrlings-, außerberuflichen und ausländischen Beiträge. Beschwerden über die Beitragszahl sind beim Bezirkskassierer anzubringen.

15589	Günther, Max, F.	1563
61802	Haas, Kurt, M.-S.	660
14599	Hallmann, Rob., S.	1102
100217	Hamann, Alfred, S.	423
137048	Hampel, Herbert, S.	160
88425	Heider, Gustav, St.	979
86565	Heidrich, Willi, Dr.	638
114543	Heimann, Erich, S.	239
14632	Hein, Otto, M.-S.	1483
137361	Helbig, Hugo, Dr.	32
137187	Hellmann, Kurt, S.	107
88348	Hentschel, W., M.-S.	727
54509	Hesse, Karl, K.	871
41070	Hirsch, Max, F.	1202
85354	Höffe, Ernst, S.	371
126303	Hoffmann, Kurt, S.	202
2121	Hoffmann, Rud., K.	1386
3574	Hübel, Otto, K.	2441
114707	Igler, Richard, S.	322
67757	Jahns, Rudolf, S.	503
126278	Jordan, Hans, S.	30
100449	Junge, Max, S.	456
38644	Kählich, Gebh., S.	1486
66353	Kaleve, Alfred, S.	847
3577	Kasper, Heinrich, S.	1437
66237	Kasper, Max, S.	345
3986	Kavan, Max, S.	1729
13496	Kleinert, Otto, F.	389
37284	Klement, Ad., M.-S.	1387
114896	Klimatz, Georg, S.	263
104304	Klingenberg, Jos., S.	159
13522	Klonowski, F., Dr.	1360
85831	Knöschke, R., Schw.	72
52673	Knothe, Fritz, M.-S.	955
26178	Kocksch, G., M.-S.	1556
22628	Kohfeldt, H., M.-S.	1521
3525	Kriegel, Adolf, S.	2630
26875	Koschitzka, Bruno, S.	1523
41005	Kosik, Richard, S.	1147
5979	Krahl, Max, S.	537
106331	Kramer, Willi, M.-S.	540
87611	Kranich, Joh., M.-S.	604
137339	Krause, Erich, S.	79
100616	Krause, Walter, Dr.	556
29656	Kroh, Paul, K.	946
100219	Kruhl, Alfred, S.	535
137049	Krusche, Martin, S.	183
57185	Küchler, August, S.	746
29735	Kühn, Otto, M.-S.	1332
107595	Künne, Max, Dr.	374
100220	Kursave, Erich, Dr.	486
4162	Latt, Max, M.-S.	1302
100794	Lindner, Erich, Dr.	444
16250	Lindner, Max, K.	1954
57168	Lochner, Alfred, M.-S.	821
41115	Loitsch, Georg, S.	1055
48471	Lorenz, Theod., Dr.	644
103485	Lotz, Ernst, S.	497
35081	Ludwig, Rob., M.-S.	1465
94661	Lux, Alois, S.	441
123739	Maffert, Walter, S.	230
35209	Mandel, Paul, S.	1061
35889	Matthies, Karl, S.	392
31982	Matthieu, Alfred, S.	1308
100605	Mätzke, Julius, St.	450
67261	Michaelis, Karl, S.	819
38829	Mischke, G., Kalk.	1257
61805	Möhle, Wilh., M.-S.	591
88036	Müller, Anton, M.-S.	811
109376	Müller, Bruno, S.	360
126101	Muschalek, Erich, Dr.	167
100416	Müßig, Gustav, S.	527
10167	Naumann, Alfred, S.	1840
59665	Naumann, Hch., Red.	926
100981	Neumann, Fritz, S.	418
32925	Nette, Erich, Schw.	254
137395	Nowak, Erich, S.	12
126381	Opitz, Wilhelm, S.	166

88253	Ort, Franz, S.	2295
99973	Ort, Rudolf, St.	442
2151	Packebusch, Karl, S.	2211
52617	Peckruhn, Herm., S.	986
52643	Pfeiffer, Gerh., Dr.	912
114824	Pieczinski, Ernst, S.	188
18705	Pohl, Otto, Kont.	1757
100484	Przstolik, Kurt, S.	365
35181	Püsch, Kurt, K.	1287
52615	Reinhold, Otto, S.	884
100982	Rentsch, Ernst, S.	405
53368	Rischke, Franz, St.	1086
100445	Ritter, Karl, S.	488
100983	Rönisch, Ewald, S.	442
86538	Ruskowski, W., MS.	870
100949	Rygułski, Josef, F.	457
126242	Seibt, Paul, S.	189
100222	Seidel, Max, St.	470
100865	Seidel, Paul, S.	420
123570	Sinkwitz, Max, S.	368
100985	Skrobotz, W., M.-S.	179
5640	Skrzyżczak, F., M.-S.	1323
37817	Suttman, Joh., S.	88
100152	Scharf, Rich., M.-S.	504
132297	Scharschmidt, F., S.	142
35236	Schimpke, P., M.-S.	1345
57222	Schüpke, Erich, S.	866
5503	Schlauer, Rudolf, S.	2342
97378	Schmidt, Artur, S.	303
137405	Schmidt Artur, S.	6
137330	Schmidt, Paul, S.	81
61614	Schneider, M., M.-S.	893
50396	Schöbel, Rud., M.-S.	697
57101	Scholz, Oskar, F.	878
61808	Scholz, Oskar, M.-S.	855
52776	Schröder, Gustav, S.	1092
41132	Schröder, Oskar, S.	1149
61610	Schubert, Ernst, S.	537
10183	Schubert, Herbert, S.	427
35026	Schulz, Hermann, S.	1173
86556	Schuster, K., M.-S.	653
110896	Schwerdtfeger, P., S.	379
85893	Schwinghoff, E., S.	562
85893	Schwinghoff, E., S.	562
3166	Stephan, Paul, S.	472
2627	Strobach, Rich., S.	918
41008	Stritzke, J., M.-S.	1261
61809	Tauchert, Rudolf, Dr.	438
114709	Tirpitz, Karl, S.	346
17309	Trapp, Arnold, Dr.	154
22853	Trautmann, A., Dr.	1923
35156	Tschenk, Paul, S.	496
16184	Tzschirner, Gust., K.	1652
114606	Ulbrich, Walt., S.	203
100452	Wätzold, Gerh., Dr.	590
88439	Wagenknecht, F., Dr.	732
61810	Walter, Richard, S.	601
3599	Warkus, Eugen, K.	1260
52616	Weiß, Max, Dr.	1220
5661	Weiß, Richard, S.	1281
115933	Wetzig, Artur, Dr.	274
35278	Winkler, Fritz, S.	684
41069	Wolf, Artur, S.	1292
29682	Wolke, Fritz, S.	1117
100100	Wünsche, Erich, Dr.	188
57273	Zielke, Max, S.	754
57050	Zippel, Willi, S.	336
100101	Zobel, Artur, S.	538
29146	Zirkler, Paul, S.	1391

Bernsdorf

114537	Laabs, Karl, S.	286
--------	-----------------	-----

Hoyerswerda

114866	Goldmann, K., Schw.	184
132353	Kretschmar, Gerh., S.	27

Lauban

71400	Aumann, Rich., S.	506
4126	Gisler, Alfred, M.-S.	61
80014	Golles, Franz, S.	541
114885	Heinig, Otto, Schw.	306
57090	Krause, Friedr., S.	398
61903	Neuge, Hans, S.	299
52720	Ranger, Herbert, S.	385
126448	Simon, Paul, S.	143
89667	Tober, Oskar, S.	316
137045	Wiedemann, Erich, S.	108

Marklissa

126301	Krusch, Erhard, Dr.	195
--------	---------------------	-----

Muskau

126414	Jacob, Martin, S.	163
137350	Langenickel, Otto, S.	34
5853	Leubner, Max, Schw.	339
61984	Neumann, Artur, Dr.	458
114735	Radusch, Werner, S.	504
22887	Reimann, Alfred, S.	372
52692	Tusche, Kurt, S.	422
137154	Seidel, Richard, S.	150

Niesky

100690	Berger, Max, S.	532
88392	Böhmer, Fritz, Dr.	748
100453	Böhmer, Martin, S.	294
10185	Krause, Adolf, S.	437
80220	Zappay, Daniel, P.-S.	656

Penzig

100813	Karas, Richard, S.	292
88120	Ludwig, Otto, Dr.	64

Reichenbach OL.

126438	Aust, Herbert, S.	146
137255	Strietzel, Willy, S.	84
66240	Vogel, Walter, S.	1022

Rothenburg

114833	Günthner, Erich, S.	44
826328	Kopke, Fritz, S.	210
126031	Meier, Kurt, S.	205
114835	Nitsche, Walter, Dr.	326

Ruhland

7976	List, Karl, S.	439
------	----------------	-----

Seidenberg

137254	Augustin, E., Schw.	89
--------	---------------------	----

Weißwasser

29782	Basedow, Paul, S.	1351
88157	Fuder, Bernh., S.	626
128383	Grotze, Hans, S.	33
14615	Heller, Adolf, S.	922
100937	Henzka, Paul, S.	403
114693	Kießler, Paul, S.	341
100592	Micklisch, Paul, Dr.	430
119862	Rudolf, Willi, Dr.	173
114947	Stritzke, G., M.-S.	267
107566	Tobias, Moritz, Dr.	466
83669	Wolff, Walter, S.	129

Wittichenau

137246	Mäser, Rob., Schw.	84
--------	--------------------	----

In den Beitragszahlen sind sämtliche Beiträge enthalten, also auch die angerechneten Lehrlings-, außerberuflichen und ausländischen Beiträge. Beschwerden über die Beitragszahl sind beim Bezirkskassierer anzubringen.

Bez. Hirschberg

Hirschberg

114958	Baum, Fritz, Dr.	233
114719	Bodenberger, O., Dr.	10
88169	Brückner, G. M.-S.	802
61996	Burckert, Otto, Dr.	810
114572	Exner, Heinrich, S.	341
14589	Exner, Hugo, S.	405
100914	Fröbrich, Hugo, S.	444
126068	Frörmberg, Heinr., S.	258
126238	Gruner, Bruno, S.	194
35060	Günther, Friedr., S.	1525
137134	Günther, Konr., Schw.	112
2902	Hampel, Karl, S.	2171
126356	Hartmann, Ew., S.	186
66231	Heiler, Hermann, S.	1093
4006	Hilbig, Albert, S.	1210
29998	Jäckel, Paul, S.	1526
7888	Jentsch, Oskar, S.	1527
44908	Keller, Th., Schw.	942
88456	Kirchner, Fritz, S.	666
59577	Kloekenbusch, H., S	1132
137093	Kluge, Oskar, S.	161
66247	Krause, Paul, Dr.	1087
4029	Kühnt, Richard, S.	818
100464	Kurzik, Paul, S.	552
137047	Leßmann, E., Schw.	185
66142	Loff, Paul, S.	399
100330	Lorenz, K., Schw.	307
35202	Lorenz, Walter, Dr.	492
42785	Majcherczyk, E., S.	1175
66145	Mattern, Fritz, Dr.	351
88500	Michael, Robert, Dr.	577
114800	Müller, Paul, Ster.	337
61649	Niepel, Osw., M.-S.	870
66135	Otto, Albert, M.-S.	1087
100403	Otto, Karl, Dr.	478
57245	Otto, Paul, S.	963
114959	Prager, Bruno, S.	197
2255	Prager, Erich, M.-S.	995
61520	Püchel, August, Dr.	805
61543	Ramflit, Karl, Pr.	667
13456	Reich, Max, S.	2069
126114	Richter, Herbert,	197
100594	Rohrdrommel, G., MS.	547
100877	Rose, Erwin, M.-S.	452
53126	Roßdeutscher, W., S.	875
88474	Ruschweyh, F., Schw.	696
126277	Sallat, Franz, S.	1174
13484	Seibt, Paul, S.	2233
26735	Seiffert, O., Schw.	1327
35207	Simon, Osw., M.-S.	496
7815	Sommer, P., M.-S.	1281
5612	Scholz, Ewald, S.	744
114727	Schönfeld, Erich, F.	341
66248	Schüller, Hch., Dr.	1086
11396	Schüpke, Martin, S.	2110
126394	Schmidt, E., Schw.	152
61782	Schröter, H., Dr.	508
114801	Schubert, H., Dr.	329
114517	Stoppe, Hch., S.	327
72040	Tabler, Emil, M.-S.	921
10162	Taube, Rich., Dr.-St.	413
82552	Thiem, Fritz, S.	523
137301	Trunk, Felix, S.	83
137099	Viertel, Erich, S.	125
29654	Vogt, Wilhelm, S.	1683
114529	Wandratsch, P., Ster.	371
66249	Wasser, Josef, Dr.	1073
126112	Wedemeier, Hans, S.	259
22515	Wedemeier, W., M.-S.	1463
35074	Weinmann, K., M.-S.	428
137075	Weißig, W., Schw.	122
100193	Zindler, O., Schw.	475

Arnsdorf i. Rsgb.

137376 Knorr, Franz, S. 21

Bolkenhain

52750	Bühn, Alfred, S.	195
100734	Müller, Erh., S.	250
137205	Mosig, Kurt, S.	118
66168	Regber, Ernst, S.	364
137382	Schenk, Georg, S.	39
126115	Schmidt, Rud., S.	271
137342	Schubert, Rich., S.	45

Friedeberg a. Qu.

29768	Effenberg, Wilh., S.	1202
60089	Hofmann, Otto, Dr.	761
114522	Kiecke, Willi, Schw.	267
100428	Pohl, Wilh., M.-S.	416
100995	Scholz, Georg, S.	152

Greiffenberg

53653	Beige, Otto, S.	510
29663	Bollechmann, F., MS.	1577
137013	Erb, Hermann, Dr.	141
137399	Grahner, Herb., Dr.	39
100883	Granel, Paul, S.	457
52628	Just, Ernst, M.-S.	416
128012	Kackrow, K., M.-S.	224
137341	Klamet, Felix, S.	78
100729	Leuschner, Georg, S.	332
100017	Matthes, Paul, S.	498
126316	Mittmann, Joh., M.-S.	65
29793	Möschter, Gust., S.	1077
41168	Polte, Gustav, S.	1325
100594	Seidel, Hugo, Dr.	533

Kauffung a. d. K.

95918	Albrecht, Otto, S.	100
72639	Hellwig, Paul, S.	126
126210	Otto, Fritz, S.	189
126169	Reichelt, Kurt, S.	195
14964	Wiegand, Otto, Dr.	678

Landeshut

4171	Bruchmann, R., S.	449
10175	Holetz, Rud., M.-S.	570
100429	Jung, Alfr., M.-S.	512
127999	Jung, Herm., S.	63
114699	Jüptner, Paul, Dr.	356
114698	Kambach, Alfred, S.	330
52735	Kolbe, Hch., Schw.	442
137362	Leupold, Alfr., S.	78
13406	Maier, Richard, S.	496
61896	Meisel, W., M.-S.	603
137260	Nagel, Paul, S.	86
8829	Nowotny, Albert, S.	392
3137	Pilar, Felix, Dr.	449
3616	Reh, Willib., Schw.	691
4157	Schildbach, Karl, S.	417
36591	Schüller, Artur, S.	1368
136722	Schulze, Paul, S.	104
100959	Trallst, Hermann, S.	350
3664	Tschirner, Alfred, S.	603
137261	Viezens, Willi, S.	131
35091	Wittig, Erich, S.	230

Löwenberg

22871	Bittermann, P., M.-S.	431
114961	Grüschock, Georg, S.	271
137015	Haupt, Kurt, S.	181
100016	Heisig, Alfred, S.	492
5788	Kratzert, Bruno, M.-S.	597
10289	Lehmann, Max, Dr.	1429
137295	Müller, Wolfgang, S.	60
2071	Rust, Otto, Geschf.	1614
61770	Seidel, Alfred, S.	183
100681	Staffa, Jos., Dr.	681

114613	Trowitzsch, Walt., S.	181
126436	Weise, Martin, S.	178
126410	Werner, Karl, S.	153
61510	Wienzyn, Paul, S.	837
61898	Rischer, Max, S. (Invalideinkassenmitgl.)	607

Mauer a. Bober

126463	Hähnchen, Helm., Dr.	112
137316	Hilbig, Osw., Schw.	34
100597	Steinadler, Br., Dr.	382
100796	Walter, Kurt, Schw.	354

Schmiedeberg i. Rsgb.

100992	Fischer, Erich, S.	333
10150	Fischer, Fritz, Schw.	14
41598	Glindemann, E., Schw.	332
114780	Guttmann, Fr., M.-S.	287
128022	Hirschfelder, R., Schw.	138
61677	Knospe, P., Schw.	519

Schömburg

137400	Spieske, Rud., S.	23
--------	-------------------	----

Schönau a. d. K.

22895	Liebsch, Fritz, S.	1301
100578	Mosig, Gustav, Dr.	483
88283	Puppe, Max, S.	634
52725	Teichmann, M., Schw.	966

Schreiberhau i. Rsgb.

137152	Beker, Engelb., S.	121
32873	Bederke, A., Schw.	727
41048	Kempke, Adolf, S.	392
126147	Pläschke, Ernst, S.	291
137073	Simon, Paul, S.	171

Bad Warmbrunn

126106	Ebert, Willi, S.	195
2733	Hilger, Rud., Schw.	153
14605	Pelikan, P., Geschf.	536
66486	Ploke, Gustav, S.	982
44758	Schoeps, Rich., Dr.	1051
97815	Scholz, Robert, S.	423

Bezirk Liegnitz

Liegnitz

3952	Adamek, Anton, S.	1167
61759	Adolf, Alfred, S.	105
137175	Adam, Konrad, S.	120
57166	Anders, Gustav, S.	1068
52797	Aust, Alfred, S.	1035
48541	Bartel, Karl, K.	79
114899	Baudis, Arthur, S.	278
126467	Baur, Walter, S.	165
137371	Berg, Alfons, S.	39
126149	Berg, Willy, S.	191
126082	Berger, Martin, Dr.	49
37201	Blichmann, Hans, Dr.	536
119508	Birk, Gerhard, S.	61
114900	Bittner, Alfred, S.	207
66235	Bock, Theodor, M.-S.	744
100233	Böhm, Arthur, S.	137
100432	Böhm, Ernst, M.-S.	440
100409	Böhmert, Erich, S.	467
114890	Boer, Walter, S.	218
29667	Bornemann, H., M.-S.	1247
35027	Breiter, Paul, Geschf.	1487
114674	Bruns, Karl, S.	335
85588	Buttig, Paul, Dr.	772
126462	Conrad, Erich, S.	170
126464	Demay, Herbert	135
61578	Dorf, Willy, M.-S.	815

In den Beitragszahlen sind sämtliche Beiträge enthalten, also auch die angerechneten Lehrlings-, außerberuflichen und ausländischen Beiträge. Beschwerden über die Beitragszahl sind beim Bezirkskassierer anzubringen.

137181 Dubeck, Richard, Dr. 129
 35241 Dumsch, Karl, K. 1331
 126468 Eimer, Walter, S. 165
 126233 Engel, Walter, S. 206
 100173 Enkelmann, M., Dr. 412
 88150 Erbrich, Hugo, S. 686
 114675 Finning, Fritz, Dr. 146
 3556 Flechtner, Alex., S. 92
 100022 Franke, W., M.-S. 544
 16165 Friedrich, Oskar, S. 1460
 41125 Fritz, Gustav, F. 1189
 126466 Förster, H., M.-S. 183
 137068 Förster, Felix, S. 185
 137180 Gamble, Friedr., S. 132
 57274 Gamble, H., M.-S. 1012
 100635 Geister, Kurt, S. 414
 5975 Grabs, Kurt, S. 555
 121794 Grzebin, Arthur, S. 110
 36437 Güser, E., Gschf. 1200
 126234 Hahn, Arthur, M.-S. 196
 137321 Hantschke, Heinz, S. 80
 2419 Hantschke, Th. F. 2140
 100175 Hamann, Kurt, S. 149
 100820 Hartmann, H., M.-S. 465
 137186 Hänsch, Erich, S. 121
 126080 Heinrich, Kurt, S. 122
 137314 Herrmann, Hans, Dr. 42
 137173 Herrmann, Heinr., S. 123
 5981 Hensel, Erich, S. 730
 114903 Heumann, W., Dr. 266
 26774 Hinke, Herm., S. 1413
 29601 Hirse, Adolf, M.-S. 496
 41126 Hoffmann, Erdm., S. 326
 137370 Hoffmann, E., M.-S. 153
 57099 Hoffmann, G., S. 1127
 118165 Hoffmann, Walter, S. 307
 3455 Jantke, Paul, Dr. 1230
 61650 John, Fritz, Dr. 838
 100023 Jordan, M., M.-S. 372
 4132 Jüttner, Oswald, S. 892
 137176 Jwan, Walter, S. 106
 137136 Karpe, Ernst, S. 141
 61738 Kindscher, Alb., S. 1179
 137391 Klemm, Oskar, S. 32
 114677 Klose, Herbert, S. 281
 61929 Klopsch, Georg, S. 475
 4166 Kluge, Wilhelm, S. 609
 35142 Kolonko, Fritz, S. 1308
 88288 Köhler, G., M.-S. 964
 137182 König, H., M.-S. 132
 35054 Kunzendorf, A., S. 1314
 88065 Künzel, A., M.-S. 910
 53269 Lange, Paul, M.-S. 388
 29606 Laschinka, Ernst, S. 551
 57041 Lehnort, Max, Dr. 340
 137387 Linke, Erwin, S. 18
 100178 Litsche, Erwin, S. 385
 137226 Ludwig, Helmut, S. 129
 100973 Mathias, Erich, Dr. 250
 126044 Mathias, Kurt, Dr. 134
 14586 Matzke, Rob., Red. 1452
 52601 May, Oskar, S. 991
 126235 May, Walter, S. 231
 13488 Mever, Otto, F. 2247
 34636 Michler, Alwin, Dr. 1181
 100589 Müller, Arthur, S. 358
 88465 Müller, Oskar, Dr. 388
 16223 Müller, Rudolf, S. 1239
 53272 Natusch, Hugo, S. 962
 100024 Neumann, Fritz, S. 600
 114679 Neumann, Kurt, S. 245
 100974 Nixdorf, Arthur, S. 430
 137110 Oder, Gustav, S. 118
 88018 Opitz, Ernst, S. 192
 4032 Ottawa, Alf., M.-S. 1764
 126105 Ottawa, Johannes, S. 237
 137178 Pautsch, Erich, Dr. 132

114906 Perzel, Gotthard, S. 252
 14625 Peschlow, Siegl., Dr. 405
 4117 Plaschke, Josef, Dr. 2477
 114910 Pätzold, Arthur, Dr. 187
 52700 Pätzold, Wilh., M.-S. 992
 100025 Preiß, Fritz, Dr. 535
 114907 Preiß, Max, Dr. 275
 100776 Przybyl, Alf., M.-S. 469
 4194 Reichel, Kurt, M.-S. 534
 128315 Reintrog, Willy, Dr. 109
 57141 Renner, Adolf, M.-S. 806
 121924 Rentel, Kurt, S. 110
 122827 Reinhardt, Hans, Dr. 265
 52522 Rohlapp, Georg, S. 324
 100638 Rösner, Ernst, M.-S. 386
 115316 Roth, Fritz 176
 5637 Rother, Wilh., M.-S. 1777
 66339 Scherhans, Karl, S. 872
 136422 Scherzer, Hans, Dr. 35
 114510 Schmidt, Hans, Dr. 322
 137177 Schnabel, Oskar, Dr. 132
 13467 Schneider, Bruno, S. 763
 7314 Schneider, Joh., K. 1050
 6401 Schneider, Karl, Dr. 1530
 57995 Scholz, Emil, S. 1100
 29639 Scholz, Paul, Dr. 538
 61653 Schramm, Gerh., Dr. 642
 114683 Seefeld, Willy, M.-S. 321
 52799 Sensel, Fritz, S. 924
 31943 Seewald, Karl I. S. 1494
 137313 Seewald, Karl II, St. 77
 66456 Siehdnel, Bruno, S. 307
 88321 Strecker, Franz, S. 875
 61748 Struse, Karl, M.-S. 350
 57215 Sydow, Bruno, S. 686
 69341 Teuber, Fritz, S. 686
 38856 Thomas, Max, S. 1196
 100640 Tilgner, Max, S. 481
 66418 Titz, Wilh., M.-S. 875
 126204 Waldeck, Helmut, Dr. 157
 100179 Walter, Karl, Dr. 519
 123805 Weber, Ernst, Dr. 185
 66344 Wegner, Karl, S. 526
 61580 Weigel, Fritz, Dr. 553
 114911 Weißfinger, Rud., S. 247
 59426 Wemhoff, Josef, Dr. 455
 5602 Werner, Ew., M.-S. 456
 100026 Wiesner, Art., M.-S. 504
 64416 Wiesner, Karl, S. 321
 66295 Wippig, Heinrich, S. 850
 57058 Woll, Robert, S. 1152
 137066 Ueberall, Eugen, Dr. 289
 88149 Zachmann, Oskar, S. 600
 137340 Zawada, Paul, S. 34
 45616 Zetsche, Willy, S. 481
 57094 Zingler, Max, S. 936

Bunzlau

126151 Beier, Georg, Dr. 76
 61615 Born, Alfred, M.-S. 728
 126478 Borrmann, Rich., S. 139
 66496 Bögner, Willy, Dr. 298
 35741 Brambach, E., M.-S. 1372
 88939 Brzezinski, Franz, S. 529
 100033 Dunkel, Erich, M.-S. 476
 100435 la Dous, Gustav, Dr. 480
 88309 Elsner, Friedrich, S. 648
 126387 Fischer, Albert, S. 165
 100642 Flechtner, Kurt, S. 448
 66196 Freudenberg, Alf., S. 397
 29729 Gattnarczyk, Fr., S. 1438
 61516 Gröger, Ernst, S. 682
 52715 Hahn, Paul, S. 1162
 137404 Haschke, Hans, S. 4
 52668 Hein, Reinhold, Dr. 1111
 7903 Heinze, Heinr., Red. 2149
 100034 Hoferichter, Th., S. 528
 26737 Hornig, Paul, S. 1638

114733 Jäkel, Erich, Schw. 310
 57145 Kahl, Paul, S. 960
 100181 Keller, Gerb., M.-S. 623
 61616 König, Kurt, Dr. 568
 126477 Kretschmer, Kurt, S. 110
 100643 Krumpholz, Paul, S. 129
 14639 Leisching, Adolf, S. 1840
 35038 Mai, Gustav, Schw. 1236
 16172 Mücke, Paul, S. 1887
 137170 Mückner, Bruno, S. 92
 66484 Nicolai, Arthur, Dr. 746
 10088 Otto, Rudolf, Dr. 1754
 57240 Patermann, Joh., S. 861
 66485 Patschke, Fritz, S. 1009
 61840 Puszcz, Theodor, S. 461
 126476 Rädtsch, Kurt, S. 152
 96637 Reinhardt, Herm., S. 397
 22890 Riesel, Max, S. 1818
 8491 Schabehorn, W., Dr. 93
 29658 Scholz, Gustav, S. 434
 31963 Schwarz, Ad., M.-S. 1274
 16275 Seidel, Wilhelm, S. 1220
 100035 Sentleben, Otto, S. 522
 126416 Starke, Karl, S. 158
 100646 Stoppel, Konrad, Dr. 437
 51594 Sturhoff, Ernst, S. 767
 26791 Töpfer, Rich., K. S. 1678
 41077 Türke, Richard, S. 625
 61908 Weinhold, Paul, S. 348
 35065 Werner, Max, F. 1477
 100987 Winter, Kurt, S. 410
 61773 Zöllner, Bruno, K. 645

Goldberg

35050 Ball, Willy, S. 1049
 88398 Engmann, Rich., Dr. 799
 88406 Fuchs, Reinhold, Dr. 886
 128356 Gierke, Karl, Schw. 88
 61793 Jäkel, Paul, S. 592
 137011 Kleiber, Fritz, S. 183
 100183 Klose, Paul, S. 459
 137356 Kroll, Herbert, S. 175
 71348 Müller, Willy, S. 195
 57108 Schneider, A., M.-S. 833
 5818 Schulz, Kurt, S. 137
 81840 Schumann, Wilh., S. 826
 100052 Seidel, Willi, M.-S. 534
 126070 Sperlich, Herbert, S. 284
 5617 Trautmann, Gtth., S. 400

Haynau

5983 Balczarczyk, M., M.-S. 232
 10198 Baum, Bruno, Dr. 1483
 38824 Eckert, William, Dr. 1203
 137225 Hänisch, Erich, S. 134
 137064 Hoffmann, Rob., S. 177
 66169 Hold, Rich., M.-S. 1101
 29676 Kretschmer, Paul, S. 622
 114687 Lange, Alfred, S. 327
 4148 Mende, Paul, M.-S. 1194
 88270 Preuß, Hermann, S. 960
 129783 Rosenthal, Emil, S. 147
 29716 Roy, Franz, F. 6696
 61683 Scholz, Fritz, S. 798
 5669 Smetana, Robert, S. 401
 137228 Standke, Erich, S. 133
 533 Streit, Gust., M.-S. 1340
 52518 Twardawa, Paul, Dr. 888
 2294 Wiemer, Rich., Red. 2003

Jauer

100835 Bänisch, Kurt, Dr. 337
 126325 Hoffmann, Paul, S. 197
 5235 Sell, Wilh., Red. 2138

Lüben

61632 Bischof, Max, S. 917
 5894 Hänel, Bruno, Dr. 512

In den Beitragszahlen sind sämtliche Beiträge enthalten, also auch die angerechneten Lehrlings-, außerberuflichen und ausländischen Beiträge. Beschwerden über die Beitragszahl sind beim Bezirkskassierer anzubringen.

37607	Hübner, Erwin, S.	375
4136	Kappelle, Josef, S.	1003
114695	Langner, Karl, S.	274
114909	Lättig, Alfred, S.	282
100443	Weißfinger, W., M.-S.	499

Maltsch a. d. O.

137320	Benja, Richard, S.	55
114942	Stache, Fritz, S.	246

Neumarkt

35101	Erlekamph, Ernst, S.	390
137318	Franz, Erich, S.	39
137142	Goebel, Viktor, S.	115
114845	Gnoth, Richard, S.	186
88197	Hanheiser, Paul, Dr.	512
66468	Hannig, Paul, Dr.	374
100040	Liebetanz, Alfred, S.	455
66481	Schaffer, Alfred, S.	391
66194	Schilder, Kurt, S.	571
137319	Zimmer, Karl, S.	39

Bezirk Ratibor

Ratibor

5943	Adam, Karl, F.	415
35010	Badura, Josef, Dr.	1142
66300	Bakalorz, Franz, S.	898
66280	Bakalorz, Johann, S.	1064
126363	Baron, Viktor, S.	213
3678	Beck, Anton, S.	224
58187	Behrens, Gustav, S.	573
66281	Beinach, Rudolf, S.	909
5629	Böbel, Arthur, M.-S.	314
31929	Čekalla, Josef, S.	1139
66302	Dyrda, Ludwig, S.	907
3647	Fiegel, Karl, M.-S.	548
66179	Fiolka, Joh., Dr.	1014
137300	Grzenia, Max, S.	56
126487	Gritz, Anton, S.	147
4015	Guttman, Walt., St.	89
41187	Heinzelmann, E., M.-S.	500
100242	Herzog, Konst., S.	503
52765	Iskalla, Viktor, M.-S.	977
5704	Joschko, Adolf, S.	171
137367	Joschko, Richard, S.	37
88469	Kania, Max, Dr.	109
66464	Kostellek, M., Dr.	1016
3680	Koslik, E., sen., S.	1318
100656	Koslik, E., jun., M.-S.	498
52757	Koslik, Willy, Dr.	334
51222	Kretschmar, Kurt, F.	851
100059	Lehmann, Friedr., S.	612
126428	Lekscha, Alois, S.	95
88024	Lesny, Franz, M.-S.	473
61893	Lukoschek, Ant., Dr.	418
100338	Mysliwicz, P., S.	281
3654	Mossyrach, K., Dr.	797
57056	Nietsch, Richard, S.	1200
52760	Nowak, Alois, S.	401
41165	Onderka, Oskar, S.	1042
61941	Oslislo, Heinr., M.-S.	758
10061	Piegsa, Franz, S.	702
100245	Pietrek, Roman, Dr.	508
126185	Pluta, August, Dr.	131
100913	Schimczik, Ludw., S.	197
66308	Schlemer, Jarosl., S.	790
66286	Slabon, Max, S.	660
66288	Solinski, Max, Dr.	661
66500	Steiner, Paul, Dr.	642
100844	Swoboda, Paul, S.	391
4026	Szczuka, Fr., M.-S.	955
66309	Szczygiel, Ignatz, S.	841
51383	Thiel, Oswald, M.-S.	729
88160	Thiem, Fritz, M.-S.	831

52744	Trompeta, J., M.-S.	1192
35025	Wilschke, Herm., S.	7
66289	Wojaczek, Paul, Pr.	808
66499	Wranik, Franz, S.	723
3772	Wranik, Karl, Dr.	925
52763	Wurm, Gustav, S.	384

Cosel OS.

57133	Hanke, Georg, Dr.	898
57093	Hischer, Josef, S.	1111
69000	Klink, Georg, S.	167
137408	Kotzem, Franz, S.	294
57134	Räßler, Arthur, S.	738
57257	Schendzielorz, F., Dr.	448
100912	Schywiola, A., M.-S.	461
114818	Swetyl, Theodor, Dr.	356
126184	Szytowski, E., M.-S.	185
126364	Szytowski, G., M.-S.	230

Leobschütz

5633	Breitkopf, Paul, Dr.	345
114513	Klose, Georg, S.	382
137120	Philipp, Oskar, S.	176

Bez. Waldenburg

Waldenburg

7239	Aberle, Wilhelm, S.	1235
52533	Arbeiter, P., M.-S.	1223
126472	Badelt, Max, S.	158
57248	Baier, Bruno, M.-S.	1134
137328	Becher, Otto, S.	78
114538	Blech, Richard, Dr.	333
41054	Dietrich, A., M.-S.	1377
22876	Elsner, H., M.-S.	1470
126292	Ermisch, Ernst, S.	188
114588	Fischer, Hans, S.	86
13444	Franz, Bernhard, S.	1071
100623	Gläser, Gerh., M.-S.	499
57193	Gottschlich, Hch., S.	931
100860	Gottschlich, Rich., S.	208
100237	Götz, Herbert, S.	436
100780	Götz, Konrad, S.	494
100462	Götz, Richard, S.	444
126490	Graner, Ernst, S.	136
100857	Guder, Heinrich, Dr.	903
57002	Gutsch, Oswald, K.	436
86645	Hartelt, Paul, Red.	580
61599	Hoche, Herbert, S.	530
57272	Hoffmann, Georg, Dr.	387
114598	Hoffmann, H., M.-S.	361
16244	Hoffmann, R., Gschf.	1514
61828	Irmner, Alfred, S.	585
52761	Ilgner, Franz, M.-S.	144
52546	Jacob, Gustav, S.	1185
13432	Jäkel, Oskar, Dr.	1776
61817	Janietz, Georg, S.	580
114814	Jentsch, Paul, S.	252
100619	John, Artur, S.	334
88430	Kahl, Friedrich, S.	596
41036	Kastner, Friedr., S.	1018
114831	Kastner, Hubert, S.	224
3619	Kinner, Fritz, S.	318
2847	Kleinert, Hermann, S.	519
16193	Köchel, Fritz, S.	1586
126324	König, Gerhard, S.	225
22985	König, Wilhelm	1056
100483	Krause, Rich., Dr.	419
137398	Krüger, Fritz, S.	8
88304	Lammich, Herm., Dr.	976
66381	Liewald, Wilh., Dr.	1072
2289	Ludwig, Paul, K.	1288
61582	Maibaum, Karl, S.	655
88293	Maidorn, Ad., M.-S.	954
57250	Marche, Richard, S.	947

88208	Marx, Karl, S.	808
100798	Mattern, Herm., Dr.	416
29702	Matzner, Paul, M.-S.	550
100491	Meizer, Gustav, M.-S.	402
31927	Moritz, Oswald, S.	1652
18729	Müller, Otto, F.	1565
10159	Neumann, Herm.	1364
114889	Olbrich, Josef, St.	317
10191	Ossig, Feod., Schw.	1927
61628	Opitz, Bernh., M.-S.	813
34957	Otto, Albin, Dr.	1317
41171	Padelt, G., M.-S.	1345
137145	Pilz, Heinrich, S.	97
3548	Reichelt, Adolf, S.	1247
114914	Reimann, Oskar, S.	241
66104	Reuschel, Paul, Dr.	304
137039	Richter, Paul, S.	123
35047	Rösler, Rob., M.-S.	1491
100368	Rudolph, Fritz, S.	480
29721	Rüffler, Alfred	1663
4141	Rüffler, G., S.	1304
25856	Rychlicki, Karl	1068
126361	Scheithauer, W., Schw.	181
61618	Schmidt, Artur, M.-S.	478
51305	Schmidt, Eberh., S.	715
86384	Schmidt, Otto, S.	730
61538	Seifert, Paul, S.	756
100057	Springer, Alois, S.	378
126395	Stewig, Karl, S.	322
100781	Strauch, Heinr., S.	491
66452	Töpfer, Heinr., S.	343
107214	Trautmann, Ed., S.	81
35041	Utz, Gustav, S.	1444
8958	Voigt, Oswald	1469
115000	Voigt, Wilhelm, S.	221
26119	Weichelt, Max	1724
35154	Welzel, Friedr.	1165
52539	Wenzel, Fritz, S.	1039
9436	Werner, Albin, K.	563
100754	Werner, Richard, S.	449
100632	Wiesner, Paul, S.	382
4065	Wirth, Ernst, S.	937
38714	Würfel, Fritz, S.	518
66379	Züchner, Paul, M.-S.	855
66409	Zug, Viktor, S.	8

Altheide

34029	Conrad, Artur, F.	22
-------	-------------------	----

Diesdorf

100115	Schneider, W., M.-S.	651
--------	----------------------	-----

Freiburg

41053	Aßmann, Georg, Dr.	548
100300	Czapek, Fr., M.-S.	456
100831	Gröschler, K., M.-S.	480
35243	Hoewner, Ernst, S.	1304
88303	Hommel, Paul, S.	518
4025	Honisch, Ignaz, S.	807
137324	Misiewicz, Herb., Dr.	48
6159	Rüffler, Bruno, Dr.	1713
10161	Siebenhaar, Alfr., S.	1084
5741	Tschirch, Georg, S.	579
22928	Wagenknecht, H., F.	1923

Friedland

66266	Hoppe, Martin, S.	157
29744	Meier, Alfred, Dr.	661
66228	Sendler, Paul, S.	1087
61656	Sommer, Moritz, S.	913

Glatz

13455	Basler, Karl, F.	1218
88446	Beck, Erich, Dr.	375
137041	Franko, Rud., M.-S.	182
114668	Hasler, Konrad, S.	187
5544	Jenkner, Rich., Pr.	1631

In den Beitragszahlen sind sämtliche Beiträge enthalten, also auch die angerechneten Lehrlings-, außerberuflichen und ausländischen Beiträge. Beschwerden über die Beitragszahl sind beim Bezirkskassierer anzubringen.

88460 Kruppa, Richard	916
66478 Oppitz, Alfred, Dr.	781
57204 Patzelt, Ernst, S.	667
126165 Preisler, Kurt, M.-S.	259
137343 Rzychon, Leo, S.	66
126297 Schicht, Otto, Dr.	228
114531 Schlombs, Aug., S.	266
137258 Simon, Walter, S.	55
101017 Steiner, Aug., M.-S.	464
126166 Thamm, Paul, S.	241
52549 Tinz, Alfred, S.	381
114897 Veit, Willy, Dr.	250
100234 Wagner, Josef, M.-S.	461
66370 Weber, Max, M.-S.	887
126298 Wolff, Alfr., M.-S.	222
100417 Wolff, Friedr., S.	510

Halsbriederdt

41128 Groer, Alfr., Schw.	1260
92740 Hartig, Wilh., M.-S.	688
66380 Mattern, Alfred, Dr.	824
29765 Peuker, Max, S.	496
57284 Schmiegel, Alfr., S.	395
108041 Schöttler, Fritz, S.	242
137327 Schwarzer, Osw. Dr.	66
61504 Weigang, Josef, S.	164

Königszelt

137290 Borschke, Kurt, S.	60
---------------------------	----

Landeck

126071 Springer, Richard, S.	259
------------------------------	-----

Langenbielau

100424 Aberle, Max, S.	257
6549 Asmus, Fritz, S.	1492
7331 Böike, Wilhelm, S.	1840
3590 Friebe, Paul, F.	1782
57144 Fritsch, Albert, S.	1097
52542 Fulde, Alfred, Dr.	564
31944 Hanke, Paul, S.	1463
100314 Hornig, Alfred, Dr.	476
137322 Meesse, Kurt, Dr.	38
35231 Meier, Paul, S.	1133
137401 Moese, Alfred, S.	46
114740 Neumann, Franz, S.	48
29730 Neumeister, Otto, S.	1219
22869 Pelz, Georg, S.	43
100799 Pelz, Herbert, Dr.	43
131201 Presche, Friedr., S.	117
29776 Postler, Paul, S.	463
126470 Scholz, Fritz, S.	140
52697 Walter, Herm., S.	369
126067 Weinert, Walter, Dr.	257

Mittelwalde

126424 Pätzold, Karl, S.	242
--------------------------	-----

Neurode

98839 Aberle, Paul, Dr.	409
100840 Andres, Ernst, S.	485
22912 Bauer, Franz, Dr.	1204
47260 Berke, Otto, S.	1155
52705 Boer, Karl, S.	879
100028 Felgenhauer, J., S.	531
35029 Gisler, Karl, M.-S.	1040
61602 Gottwald, Fritz, Dr.	685
126437 Gottschlich, A., Dr.	187
66361 Grüßner, August, S.	775
5870 Hattwig, Emil, S.	441
126431 Heimann, Rich., S.	298
100411 Hermann, Ernst, Dr.	599
40676 Hoffmann, Ant., St.	1329

3513 Hübner, Herm., St.	737
35291 Janczik, Franz, Dr.	1296
35294 Kaulig, Paul, M.-S.	520
672 Kieke, Max, S.	1505
13497 Kiesler, Josef, Dr.	1864
137344 Klapper, Otto, Dr.	79
66419 Krehl, August, S.	566
10189 Krieger, Franz, S.	1933
100029 Langer, August, S.	518
100400 Langer, Paul, Schw.	558
100626 Mattig, Gerh., M.-S.	436
7887 Mattig, Gustav, S.	1760
126010 Mattig, Oskar, S.	276
100030 Menzel, Anton, S.	495
39412 Müller, Ernst, S.	1075
100204 Müller, Paul, M.-S.	659
100205 Olbrich, Alfons, Dr.	492
137345 Pischel, Walter, S.	80
14633 Ruffert, Hugo, S.	1172
912 Schneider, Karl, S.	1730
7904 Scholz, Otto, Dr.	1388
22816 Scholz, Richard, S.	1352
66479 Semder, Paul, M.-S.	1026
14636 Teuber, Rich., M.-S.	1141
35169 Trunk, Gustav, Dr.	357
35187 Veit, August, Dr.	1438
10084 Vieback, Richard, S.	1458
16173 Volkmer, Rich., S.	1446
52513 Wagner, Frz., M.-S.	998
114967 Weese, Fritz, Dr.	161
37219 Weske, Max, Dr.	1255
66174 Weigel, Max, Dr.	818
41080 Weiß, Alfred, S.	1375
13454 Zenker, Aug., M.-S.	1489

Reichenbach

126294 Barthel, Kurt, M.-S.	228
100425 Böike, Wilh., Dr.	441
88443 Brendel, Paul, M.-S.	583
38685 Brendel, Fritz, S.	1543
126001 Ende, Wilhelm, Dr.	48
137377 Engemann, Alfred, S.	71
645 Erber, Reinh., S.	759
61877 Fräger, Bruno, S.	161
57196 Fuhrig, Feodor, S.	1107
100787 Grabow, P., M.-S.	456
137307 Hauschke, Heinr., S.	7
52580 Heinrich, Fritz, F.	1107
114539 Hirsch, Alfred, S.	209
114673 Hoffmann, K., M.-S.	283
100693 Jackmann, E., M.-S.	416
100381 Krause, Fritz, M.-S.	498
61976 Köchel, Artur, S.	547
10190 Kühnel, H., Schw.	1022
55905 Künze, Kurt, S.	84
114944 Lindner, Gotth., Dr.	281
137095 Ohnesorge, Ernst, Dr.	132
137103 Pohl, Adolf, S.	205
57026 Pohl, Alwin, S.	251
100479 Riedel, Paul, Dr.	545
61258 Riesel, Max, Dr.	793
61825 Scholz, Fritz, S.	656
112435 Schoeder, Johs., S.	345
126104 Struse, Alfred, Dr.	233
100728 Tautz, Georg, S.	451
137100 Vogt, Fritz, Dr.	330
137245 Wenzel, Walter, S.	86
6113 Wiener, Br.	919

Reinerz

137383 Hübner, Karl, S.	15
3626 Thamm, Reinhard	267

Schweidnitz

126135 Balarin, Julius, Dr.	109
100206 Bartsch, Erich, M.-S.	651

100049 Bischof, Herb., M.-S.	560
100727 Chemnitz, Fritz, Dr.	498
100859 Dutsch, Fritz, M.-S.	286
137271 Feist, Gerhard, S.	114
96711 Fischer, Ed., M.-S.	436
100042 Fluske, Paul, Dr.	523
107471 Großpietsch, O., Schw.	471
137291 Haasler, Richard, S.	60
66269 Herrmann, Rich., Dr.	92
137202 Hoffmann, Helm., S.	40
51126 Hoffmann, Karl, S.	1044
29627 Hobbeg, Bruno, S.	1295
135093 Jeleniok, Leo, M.-S.	94
57268 Kalas, Jakob, S.	1115
57045 Kamper, Willy, Dr.	127
126028 Kandler, Paul, S.	132
67973 KiBrow, Leo, S.	632
3715 Kramer, G., M.-S.	407
100440 Krebs, Kurt, S.	60
114912 Lange, Max, S.	353
88119 Lübko, Walter, M.-S.	865
114 786 Lux, Heinrich, Dr.	247
137346 Maidorn, Fritz, S.	79
126 284 Matuschek, E., Dr.	224
41091 Meyer, Gustav, S.	755
114587 Mittlöhner, Max, S.	286
126049 Mittmann, Oskar, S.	158
137348 Moschner, W., Dr.	76
88452 Nimptsch, Rudolf, S.	120
88211 Otte, Paul, M.-S.	962
126494 Paech, Erich, Dr.	184
82041 Pohl, Artur, S.	673
100315 Prasse, Alfr., M.-S.	240
32903 Reinsdorf, O., M.-S.	673
95750 Rose, Paul, S.	503
61603 Säbel, Paul, S.	674
50214 Schmidt, Josef, S.	166
137067 Schütz, Alfred, S.	136
3558 Segiet, Johann, M.-S.	921
88338 Seiler, Karl, Dr.	718
14611 Sittko, Nikolaus, Dr.	548
10139 Thiel, Fritz, Dr.	506
100209 Vogel, Paul, Dr.	660
88402 Wähler, Max, S.	893
112452 WeiBrauch, G., M.-S.	112
97170 Wiedermann, M., M.-S.	396
100211 Zappe, Josef, M.-S.	595
35012 Zimmer, Richard, S.	967

Striegau

26788 Alder, Josef, Dr.	1513
29660 Dreher, Ernst, M.-S.	594
26752 Ertel, Gottfr., Dr.	1722
22930 Feist, Alfred, Dr.	904
114702 Hannig, Alfred, Schw.	14
7467 Jackmann, P., Schw.	398
137329 Klinner, Paul, Schw.	79
7091 Kresse, Walt., Schw.	785
115259 Lindner, Walter, Dr.	129
137392 Matussek, Ignatz, S.	14
114701 Metzner, Rich., M.-S.	35
100286 Neufert, Wilhelm, S.	418
126296 Pawlik, Georg, S.	227
26956 Tenschert, Karl, S.	1147
88455 Viertel, Rich., M.-S.	730

Wüstegiersdorf

126349 Bochmann, Erh., Dr.	223
66358 Franz, August, S.	1011
100478 Geisler, Martin, S.	419
100967 Geldner, Josef, S.	430
100896 Mittmann, A., Schw.	418
3624 Müller, Paul, S.	1226
29805 Schöbel, R., S.	1442
66150 Schubert, Reinh., S.	920
3303 Stöllger, Hermann	2140

Verzeichnis der invaliden Kollegen am 31. Dezember 1927

Bezugsberechtigt sind:		
Benner, Julius,	Bez. Breslau	Stenzel, Oskar, Bez. Breslau
Bräunlich, Paul,	"	Stiller, Karl, "
Büchner, Paul,	"	Thorausch, Paul, "
Czenczek, Kurt,	"	Wabersien, Hermann, "
Dosterschill, Ernst,	"	Werner, August, "
Eckert, Hermann,	"	Wisniewsky, Ignaz, "
Geisler, Paul,	"	Wolf, Hermann, "
Giesert, Johann,	"	Danigel, Hugo, Bez. Breslau-Ld.
Glaubig, Julius,	"	Engelmann, Rich., "
Grützner, Paul,	"	Schwab, Viktor, Bez. Beuthen
Haase, Alwin	"	Hauptfleisch, Heinr., Bez. Glogau
Hartmann, Paul,	"	Hoffmann, Otto, Bez. Glogau
Haubitz, Karl,	"	Krause, Adolf, Bez. Glogau
Jander, Eduard,	"	Thiele, Wilhelm, Bez. Glogau
Jung, Wilhelm,	"	Joppich, Paul, Bez. Görlitz
Kammer, Karl	"	Rinke, Alfred, Bez. Görlitz
Kiesewetter, Heinrich,	"	Büchner, Richard, Bez. Görlitz
Kleinert, Ernst,	"	Belke, Robert, Bez. Hirschberg
Klosse, Karl,	"	Schulze, Karl, Bez. Hirschberg
Kretschmer, Karl,	"	Seliger, Herm., Bez. Hirschberg
Kroll, Adolf,	"	Adolph, Friedrich, Bez. Liegnitz
Langner, Artur,	"	Außner, Paul, Bez. Liegnitz
Langner, Paul,	"	Berdau, Bertold, Bez. Liegnitz
Lattke, Ernst,	"	Frost, Hermann, Bez. Liegnitz
Lischka, Max	"	Hoyer, Hugo, Bez. Liegnitz
Listemann, Ernst,	"	Rieger, Paul, Bez. Liegnitz
Löbnig, Hugo,	"	Scholz, Otto, Bez. Liegnitz
Marggraf, Franz	"	Turczynski, Hch., Bez. Liegnitz
Massur, Paul,	"	Zitschke, Paul, Bez. Liegnitz
Mettner, Wilhelm,	"	Muschiol, Alois, Bez. Ratibor
Metzner, Paul,	"	Baudisch, J., Bez. Waldenburg
Neumann, Oskar,	"	Kroner, Hch., Bez. Waldenburg
Nitsche, Reinhold,	"	Reichelt, H., Bez. Waldenburg
Pechthold, Maximilian,	"	Wolf, Edm., Bez. Waldenburg
Petersilie, Julius,	"	
Reineccius, Karl,	"	Nichtbezugsberechtigt
Rordorff, Karl,	"	sind:
Roßdeutscher, Paul,	"	Holländer, Siegb., Bez. Breslau
Schilling, Bertold	"	Jaginiack, Leo, "
Schmidt, Alfred,	"	Kornetzky, Herbert, "
Scholz, Ernst,	"	Starker, Konrad, "
Schulze, Oswald,	"	Walbrach, Wilhelm, "
Schwital, Ernst,	"	Dittrich, Adolf, Bez. Glogau
Sender, Ferdinand,	"	Müller, Heinrich, Bez. Glogau
Söffler, Oskar,	"	Schimczik, Ludwig, Bez. Ratibor

Das Anrecht auf Unterstützungen ist an die Verpflichtung regelmäßiger Beitragsleistung gebunden; Restanten haben keinen Anspruch auf irgendwelche Unterstützung

*

Die Arbeitslosen- und Kranken-Unterstützung wird nur vom Tage der Meldung an gezahlt

*

Jeder Arbeitslose hat sich sofort bei dem zuständigen Arbeitsnachweis zu melden

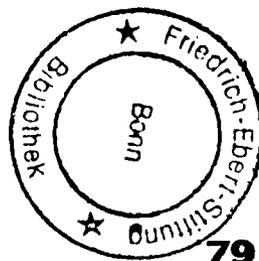
Vor Annahme einer Kondition

sind in jedem Falle Erkundigungen bei den zuständigen Gauvorstehern einzuziehen. Mitglieder, die diese vorgeschriebene vorherige Anfrage unterlassen, werden auf die Dauer von 15 Wochen außer Bezug jeder Verbandsunterstützung gesetzt und erhalten demgemäß auch keine Umzugsbeihilfe. Auch ist es notwendig, daß die anfragenden Kollegen sich durch Einsichtnahme in die Verbands-Satzungen (Seite 45—64) davon überzeugen, in welchem Gau ihr zukünftiger Konditionsort gelegen ist, um zu verhüten, daß durch falsche Adressierung Verzögerungen in der Auskunftserteilung eintreten.

Es erteilen Auskunft für den Gau:

- Bayern:** August Döhling, München, Holzstraße 34, I.
Berlin: Robert Braun, SO 16, Engelufer 24—25, I.
Danzig: Karl Töpfer, Danzig, Bureau: Karpfenseigen 26.
Dresden: Albin Freitag, Dresden, Mathildenstraße 7, I.
Erzgebirge-Vogtland: Erich Oertelt, Chemnitz, Pestalozzistr. 7, I.
Frankfurt-Hessen: Wilhelm Nepeks, Frankfurt a. M., Allerheiligenstraße 51, III.
Hamburg-Altona: Fr. Runtzler, Hamburg I, Besenbinderhof 57, II.
Hannover: G. Pffingsten, Hannover, Nicolaistraße 7, II.
Leipzig: L. Hesselbarth, Leipzig, Brüderstraße 9, I.
Mecklenburg-Lübeck: L. Dahnce, Schwerin i. M., Rostocker Straße 19.
Mittelrhein: Friedrich Conradi, Mannheim, P. 4 4—5, Volkshaus.
Nordwestgau: Franz Zscherp, Bremen, Am Wall 82, I.
Oberrhein: Karl Sandfort, Freiburg i. Br., Eschholzstraße 41.
Odergau: G. Reinke, Stettin, Lindenstraße 26.
Ostpreußen: H. Reisner, Königsberg i. Pr., Vorder-Roßgarten Nr. 61/62.
Rheinland-Westfalen: J. Bertram, Köln a. Rh., Gereonshof 28.
An der Saale: H. König, Halle a. d. S., Kleine Klausstraße 7, I.
Saargebiet: Anselm Störk, Saarbrücken, Brauerstraße 6—8.
Schlesien: Carl Fiedler, Breslau I, Margaretenstraße 17, II.
Schleswig-Holstein: M. Prüter, Kiel, Schauenburger Straße 34, pt.
Bureau: Max Tilsner, Schuhmacherstraße 31, II.
Thüringen: Karl Wislaug, Weimar, Döllstädter Straße 36.
Württemberg: G. Klein, Stuttgart, Heusteigstraße 54, ptr.

Der regelmäßige Versammlungsbesuch und die eifrige Mitarbeit am Ausbau der Organisation ist selbstverständliche Pflicht eines jeden Mitgliedes. Fast jeder Tag stellt die Arbeiterschaft und ihre Organisationen vor neue und immer schwierigere Aufgaben, die nur zu erfüllen sind, wenn jeder Kollege sich seiner Verpflichtung der Organisation gegenüber bewußt ist. Auf jeden einzelnen kommt es an; sage keiner, ohne mich geht es auch. Sind die Mitglieder gleichgültig, bringen sie der Organisation nicht das dringend nötige Interesse entgegen, dann können berechnete Wünsche und Forderungen nicht durchgesetzt werden.



Adressen-Verzeichnis

Carl Fiedler, Gauvorsteher } Breslau 1, Margaretenstr. 17, II.
Richard Hoferichter, Gaukassierer } Fernsprecher Amt Ohle 1884.

Bezirk Breslau

Fritz Sporn, Vorsteher und Kassierer, Margaretenstr. 17, II.

Bezirk Breslau-Land

Carl Fiedler, Vorsteher, Margaretenstr. 17, II.

Richard Hoferichter, Kassierer, Margaretenstr. 17, II.

Bezirk Beuthen OS.

Erich Zarbock, Vorsteher, Gleiwitz, Klosterstr. 13.

Paul Prenzel, Kassierer, Beuthen OS., Breite Str. 21, III.

Bezirk Brieg

Erdmann Spiewok, Vorsteher, Ohlauer Str. 20.

Josef Hohaus, Kassierer, Schulstr. 7.

Bezirk Glogau

Hermann Mößgen, Vorsteher, Preußische Str. 51.

Paul Friebe, Kassierer, Schulstr. 21.

Bezirk Görlitz

Paul Kroh, Vorsteher, Prager Str. 69.

Max Zielke, Kassierer, Sonnenstr. 2.

Bezirk Hirschberg

Fritz Thiem, Vorsteher, Warmbrunner Str. 42, II.

Wilhelm Wedemeier, Kassierer, Warmbrunner Str. 22.

Bezirk Liegnitz

Emil Scholz, Vorsteher, Lübener Str. 1, III.

Herbert Hartmann, Kassierer, Heinrichstr. 18.

Bezirk Ratibor

Oswald Thiel, Vorsteher, Troppauer Str. 33.

Viktor Iskalla, Kassierer, Brunken III.

Bezirk Waldenburg

Fritz Köchel, Vorsteher, Birkholzstr. 1, III.

Robert Rösler, Kassierer, Neue Str. 1, III.

Verbandsvorstand

Verband der Deutschen Buchdrucker, Berlin SW 61, Dreibundstr. 5, III.

„Korrespondent“-Redaktion
Berlin SW 61, Dreibundstr. 5.

Schiedsamt Breslau (für den Regierungsbezirk Breslau)

Gehilfenvorsitzender: Wilhelm Schnor, Breslau, Schleiermacherstr. 30.

Schiedsamt Liegnitz (für den Regierungsbezirk Liegnitz)

Gehilfenvorsitzender: Emil Scholz, Liegnitz, Lübener Str. 1, III.